

Schiefner, Anton

Ausführlicher Bericht über des Generals Baron Peter von Uslar Abchasische Studien

St.-Petersburg 1863

3

MÉMOIRES
DE
L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES DE ST.-PÉTERSBOURG, VII^e SÉRIE.
TOME VI, N^o 12 ET DERNIER.

AUSFÜHRLICHER BERICHT
ÜBER
DES GENERALS BARON PETER VON USLAR
ABCHASISCHE STUDIEN.

VON
A. Schiefner,
Mitgliede der Akademie.

Der Akademie vorgelegt am 15. Mai 1863.

—
ST.-PETERSBURG, 1863.

Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:

in St. Petersburg
Eggers et Comp.,

in Riga
Samuel Schmidt,

in Leipzig
Leopold Voss.

—
Preis: 60 Kop. = 20 Ngr.

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im November 1863. K. Vesselofski, beständiger Secretär.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

VORWORT.

Mit einer ganz besonderen Freude gehe ich daran, die Aufmerksamkeit der Sprachforscher auf eine bedeutende Leistung auf dem Gebiet kaukasischer Sprachforschung zu lenken. Sie verdient um so grössere Anerkennung, als sie von einem Manne herrührt, der, ursprünglich einem anderen Berufe angehörig, mit seltener Ausdauer einen gesunden Sinn und eine besonders erfolgreiche Methode der Forschung zu vereinigen das Glück hat. Generalmajor Baron Peter von Uslar, welcher nach einer gründlichen Gymnasialbildung sich der gelehrten militärischen Laufbahn zugewandt hatte, wurde vor mehreren Jahren mit der ethnographischen Beschreibung des Kaukasus beauftragt. Diesem Auftrage glaubte er nicht besser nachkommen zu können, als wenn er nach genauen geschichtlichen Studien über die Völker des Kaukasus sich auch ein richtiges Bild ihrer Sprache entwürfe. In dieser Beziehung war und ist noch viel zu thun. Er wandte sich zuerst dem Abchasischen zu, dann einem eingehenden Studium des Tschetschenzischen, hatte ausserdem Gelegenheit, sich über die Sprache der mit den Abchasen verwandten Ubychen zu belehren und ist jetzt im Begriff, diejenigen Sprachen Daghestans zu untersuchen, welche bisher nur dem Namen nach bekannt sind und nur noch von ganz geringen Völkerresten gesprochen werden. Was wir von diesen Forschungen zu erwarten haben, können wir am besten nach der uns vorliegenden Arbeit über das Abchasische ermessen. Was bisher durch Güldenstädt und Klaproth an Wörterverzeichnissen und Sprachproben von dieser Sprache bekannt war, konnte durchaus keinen Anspruch darauf machen, eine irgend genügende Anschauung von dem Wesen derselben zu geben. Namentlich ist der bei Klaproth «Reise in den Kaukasus, B. II. S. 246—261» befindliche Abschnitt über «die abchasische Sprache» weit davon entfernt, uns eine Einsicht in den Bau der merkwürdigen Sprache zu gewähren. Dies erkannte schon Dr. Georg Rosen, welcher auf seiner Reise im Kaukasus Gelegenheit hatte, auch mit der Sprache der Abchasen bekannt zu werden. Das Resultat seiner Forschung hat er in einem kurzen Abriss in seiner Abhandlung «Ossetische Sprachlehre nebst einer Abhandlung über das Mingrelische, Suanische und Abchasische», welche der Berliner Akademie der Wissenschaften am 24. October 1844 und 6. Febrnar 1845 vorgelegt

wurde und in den Abhandlungen dieser Akademie für das Jahr 1845 erschienen ist, niedergelegt. Wie es scheint, konnte sich G. Rosen nur mittelst des Türkischen mit den Eingebornen verständigen, und durch diesen Umstand ist es zu erklären, dass ihm manche Eigenthümlichkeiten ihrer Sprache entgangen sind, z. B. die Bezeichnung des weiblichen Geschlechts im Pronomen der zweiten Person. Baron Uslar war insofern glücklicher, als er sich sechs Wochen lang ununterbrochen mit drei Abchasen beschäftigen konnte, von denen zwei das Russische recht gut verstanden und sich sogar so ziemlich in dieser Sprache ausdrücken konnten. Es war sein erstes Bemühen, ein genaues Bild der lautlichen Verhältnisse des Abchasischen zu gewinnen. Die ihm zu Gebote stehenden Individuen stammten aus dem Bzybschen Bezirke, dessen Sprache nicht allein für die reinste und richtigste Mundart des Abchasischen gilt, sondern auch die grösste Anzahl von Lauten hat, deren einige in den übrigen Mundarten fehlen, nämlich χ , ϵ' und ξ . Um einen einigermaßen sicheren Maassstab für die verschiedenen Laute zu haben, konnte natürlich kein bisher gebräuchliches Alphabet ausschliesslich bei der Aufzeichnung der Laute zu Grunde gelegt werden, sondern der Forscher war genöthigt, sich ein eigenes zu schaffen. Er ging dabei vom russischen Alphabet aus, dessen einzelne Zeichen er modificirte, wo dies als unthunlich war, nahm er seine Zuflucht zum Georgischen, das wenigstens die hauptsächlichsten Laute der meisten kaukasischen Sprachen wiederzugeben im Stande ist. Aber auch nachdem das Alphabet geschaffen war, hatte der Forscher für die richtige Auffassung der Laute in den einzelnen Wörtern Sorge zu tragen. Zu diesem Behufe entwarf er sich eine Art Musterkarte, indem er sich für jeden Laut ein besonders häufig vorkommendes Wort auswählte und dieses immer zum Vergleich herbeizog, wenn derselbe oder ein anderer ähnlicher Laut vorkam, z. B. für die verschiedenen c-Laute: *acá, der Speicher, áca, die Vogelkirsche, ac, der Boden, ac'a, die Laus, ac, der Ochse, aça, der Apfel*. Es musste dann das Ohr der Eingebornen entscheiden, da das Ohr des Forschers nicht im Stande war, die einzelnen Unterschiede genau zu erkennen. Wenn auch bei einer solchen Vergleichung Irrthümer und Missgriffe nicht unmöglich sind, so hat doch dieses Auskunftsmittel sicher vieles für sich. Es ist unser Ohr nun einmal an eine gewisse Menge und eine bestimmte Art von Lauten gewöhnt und es bedarf vielfacher Übung, bisher ungehörte Laute richtig aufzufassen, häufig ist es jedoch geradezu unmöglich dort einen Unterschied herauszuhören, wo die Eingeborenen einen solchen anerkennen. Ich brauche hier nicht an die Schwierigkeiten zu erinnern, welche auf deutschem Boden mancher Thüringer und Sachse hat, um die tenuis und media von einander zu unterscheiden und wie es den Finnen zur Nothwendigkeit wird, die fremde media in eine tenuis umzugestalten. Ähnliche Schwierigkeit hat es für unser Ohr, die verschiedenen Gutturale der daghestanischen Völker, namentlich der Awaren, zu unterscheiden. Auch muss ich es lebhaft bedauern, dass ich zu der Zeit, als ich die mir zu Gebote stehenden awarischen Materialien mit den hier anwesenden Awaren durchnahm, die obengenannte Methode, welche mir erst durch den persönlichen Verkehr mit Baron Uslar bekannt geworden ist, nicht habe in Anwendung bringen können. Doch hat man sich vor einem an-

dem Extrem in Acht zu nehmen. Es ist wohl Selbsttäuschung, wenn das Ohr der Kaukasier Lautnüancen sogar in Wörtern fremder Sprachen wahrzunehmen glaubt, wenn z. B. nach ihrer Ansicht verschiedene russische Wörter, welche dem russischen und auch dem deutschen Ohr denselben Anlaut zu haben scheinen, verschiedenen Anlaut haben; so glauben sie statt когда, *wann*, пушка, *die Kanone*, тревога, *die Unruhe*, когда, пушка, тревога zu hören, während колесо, *das Rad*, публика, *das Publicum*, трудъ *die Mühe*, ihnen ohne eine solche Aspiration zu sein scheinen.

In seiner Arbeit, die 302 lithographirte Quartseiten umfasst, hat Baron Uslar zuvörderst in der Reihenfolge des russischen Alphabets das von ihm für das Abchasische entworfene neue Alphabet, welches alle dieser Sprache, namentlich der Bzybschen Mundart, eigenthümlichen Laute umfasst, mitgetheilt und liefert darauf eine genaue Beschreibung der abchasischen Laute sowohl derjenigen, welche mit den Lauten schon bekannter kaukasischer Sprachen übereinstimmen, als auch solcher, in denen ein Unterschied hervortritt. So genau diese Beschreibung auch ist, so wird man doch schwerlich im Stande sein, diese Laute richtig aufzufassen, geschweige denn nachzusprechen, wenn man nicht Gelegenheit gehabt hat, mit Abchasen in persönlichen Verkehr zu treten. Deshalb hielt es Baron Uslar für seine Pflicht, während seines Aufenthaltes hieselbst im Frühling dieses Jahres mir Gelegenheit zu geben, die meisten dieser Laute aus dem Munde eines hier anwesenden Abchasen zu hören. Die der Bzybschen Mundart eigenthümlichen Laute konnte der letztere, welcher aus Altekessék stammte, nicht genau wiedergeben, und auch der von mir durch g bezeichnete Laut soll von den Bzybschen Abchasen so ausgesprochen werden, dass man das g-Element weit weniger durchhört. Ich habe dieses Zeichen gewählt, weil mich die Überzeugung leitet, dass die altekessekischen Abchasen in manchen Stücken einen älteren Character ihrer Sprache bewahrt haben, da sie z. B. in vielen Fällen noch a darbieten, wo die Bzybsche Mundart das dumpfe erst aus a entstandene y entwickelt hat. Jenes g aber scheint mir im nächsten Zusammenhange mit q zu stehen, wie denn manche abchasische Wörter das g darbieten, wo andere Sprachen des Kaukasus ein q haben; z. B. mğa, *der Weg*, im Thusch niq, Stamm naq, udisch jaq, goža, *zwanzig* (von gba, *zwei*), im Udischen qa, qo, Thusch tqa, armenisch qo. Nachdem ich nun durch das eigene Anhören der abchasischen Leute in Stand gesetzt war, dieselben genauer aufzufassen, entwarf ich auf Grundlage des ursprünglich von Castrén für seine sprachlichen Forschungen geschaffenen Alphabets, welches ich ausserdem in meinen Versuchen über die Thusch-Sprache, über das Awarische und über die Sprache der Uden, so wie auch in kleineren Aufsätzen über das Ossetische angewandt habe, mit den nothwendigen Zusätzen und Modificationen das unten § 1 mitgetheilte Alphabet, zu dessen näherem Verständniss ausser den genannten Arbeiten noch die § 2—6 befindlichen Bemerkungen dienen. In der Auffassung der Vocale habe ich mir insofern eine Abweichung erlaubt, als ich das auslautende i bei vorhergehendem Vocal nicht wie Baron Uslar durch j ausgedrückt habe; doch habe ich letzteres Zeichen beibehalten, wo es nach einem Consonanten ein schwindendes i ausdrückt, z. B. in xj, das aus

xi entstanden ist. Um den Druck nicht zu sehr zu erschweren, habe ich es auch für zweckdienlich gehalten, den Accent nur da anzugeben, wo er nicht auf die Endsilbe fällt, während derselbe in der Arbeit Baron Uslar's bei jedem Worte und in jeder Form gesetzt wird.

Nach der Beschreibung der Laute wäre es sehr erwünscht gewesen, etwas Genaueres über das Verhältniss der einzelnen Laute zu einander, über ihre Entstehung sowie über ihre Verbindung unter einander und ihr Schwinden zu erfahren. Diesen Theil der Forschung hat B. U. zwar nicht ganz ausser Acht gelassen, ihn aber nicht besonders behandelt, sondern gelegentlich einzelnes dahin Gehörige beigebracht. Dahin gehört namentlich das über den Übergang von a in o Gesagte (§ 3); hieran liesse sich noch die Schwächung des a zu e vor nachfolgendem i knüpfen, wie eine solche in manchen Fällen vorliegt; z. B. *apeipa*, *der Sohnessohn, der Enkel*, statt *apaiḡa*, *apeiḡy*, *dem Sohn gehörig*, statt *apaiḡy*, *axá-ç'eiḡy*, *dem Mann gehörig*, st. *axáç'eiḡy*; vielleicht auch in den mit *zaba* zusammengesetzten Zahlwörtern. Drittens ist auch der Übergang von a in y zu beachten, worüber schon oben; man findet denselben wohl auch in der Adverbialendung *ny*, welche ursprünglich wohl *na* gelautet hat und der Postposition *la* parallel stand; sie ist auch infigirt oft zu treffen, verliert dann aber ihr aus a entstandenes y (§ 18). So findet man auch y statt a in Fremdwörtern, z. B. *xylpak*, *die Mütze* (aus dem Türk. *qalpaq*), *qyz*, *die Gans* (aus dem Türk. *qâz*). Neben *uḡy*, *sprich*, finden wir die ältere Form *uḡa*, so wie sich das a auch im Praet. *imped. shâsan* erhalten hat, während es eigentlich *shÿsan* lauten müsste. So ist auch der Übergang verschiedener harter Zischlaute in weichere hervorgehoben worden. Über den Ausfall des ç' vor c erfahren wir bei der Pluralbildung *axaca* von *axaç'a*, *der Mann*. Es liesse sich noch so manches nachtragen, z. B. der offenbare Ausfall von Vocalen, z. B. in der Endung *qny*, die wohl aus *qany* entstanden ist. Doch wir wollen es dem fleissigen Forscher, dem es vor der Hand darauf ankam, ein Bild von dem gegenwärtigen Zustande der Sprache zu entwerfen, nicht zur Last legen, dass er nicht zugleich als Anatom und Physiolog an die einzelnen Formen gegangen ist und sich auf den Standpunkt eines denkenden Statistikers gestellt hat. Auch dürfen wir nicht vergessen, dass eingehende Untersuchungen über die Laute einer Sprache erst ermöglicht werden, wenn uns historisches Material vorliegt d. h. Sprachdenkmäler aus verschiedenen Zeiten, oder, wo ein solches fehlt, man in den Stand gesetzt wird, verschiedene Mundarten einer und derselben Sprache zur Vergleichung herbeizuziehen, wobei dann gewöhnlich in einigen oder einer derselben sich mehr oder minder Spuren einer grösseren Alterthümlichkeit erhalten haben, wie ich dieses oben in Bezug auf die Mundart von Altekessék hervorhob, und in meinen Studien über die Thusch-Sprache dieselbe Erfahrung dem offenbar jüngeren Character des Tschetschenzischen gegenüber gemacht habe.

Was die Formenlehre anbetrifft, so hat B. U. mit Recht die Pronomina, welche eine Hauptrolle in der Sprache spielen, vorangestellt; ihm gebührt hiebei die Entdeckung einer besonderen Form für das weibliche Geschlecht, welche früheren Forschern entgangen war.

Es war ihm dies auch insofern nothwendig, als eine Darstellung der verschiedenen Verbalförmern ohne eine vorläufige Kenntniss des Pronomens geradezu unmöglich ist. Bei der Darstellung des Verbums hat er mit grossem Fleisse alle die einzelnen Modificationen seines Begriffs mittelst infigirter Pronomina und Adverbia, sowie auch durch Zusammensetzung mit verschiedenen Substantiven und Adjectiven uns veranschaulicht. Endlich schreitet er dann zum Nomen fort, über dessen Beugefälle er einiges beibringt, aber selbst darauf aufmerksam macht, dass ein späterer Forscher eine Nachlese halten werde. Über das Adjectiv, die Pronomina, Adverbia folgen dann noch einige Bemerkungen, welchen sich endlich ein Abschnitt über das Zahlwort anschliesst. Der Schwerpunkt der Forschung liegt im Verbum und das in Bezug auf diesen Abschnitt Geleistete dürfte wohl hinreichen, dem unverdrossenen Forscher das glänzendste Zeugniss seiner Befähigung zu solchen Forschungen auszustellen. Er selbst betrachtet seine Arbeit jedoch nur als ersten Versuch und sucht auf Schritt und Tritt sich diejenige Besonnenheit zu bewahren, welche eine nüchterne Forschung zur Hauptbedingung hat. Spricht er hin und wieder eine kühnere Vermuthung aus, so bemerkt er ausdrücklich, dass dies seine unmaassgebliche Meinung sei.

Ich habe es für meine Pflicht gehalten, den gelehrten Forschern des Abendlandes diese ursprünglich russisch verfasste Arbeit, welche der Verfasser in einer geringen Anzahl von Exemplaren lithographisch hat abziehen lassen, in ihren Hauptresultaten zugänglich zu machen. Ich habe das Wesentliche derselben kürzer zusammengefasst, als es in der lebensvollen russischen Darstellung des Forschers, welcher häufig Wiederholung des schon früher Mitgetheilten eintreten lässt, der Fall ist, und manches Gleichartige, das derselbe an verschiedenen Orten behandelt hatte, an einem Orte vereinigt. Hiebei glaube ich nichts zur Sache Gehörige fortgelassen zu haben. Eine Anzahl von Sätzen, welche zum Belege der einzelnen Beobachtungen dienen, habe ich an die Spitze der Sprachproben gestellt. Leider hat es dem Forscher bisher nicht gelingen können, mehr abchasische Texte aufzutreiben. Es ist ihm nämlich hauptsächlich darum zu thun, Originaltexte zu erhalten, da die nach russischen Texten gemachten Übersetzungen immer der Gefahr vielfacher Missverständnisse und fremdartiger Constructionen ausgesetzt sind. Endlich habe ich das Wörterbuch ebenfalls folgen lassen und dabei meist die von dem Verfasser statuirten Wurzeln oder Urelemente vorangestellt, hin und wieder auch mir gerade bekannte Fremdwörter gekennzeichnet.

Was die Wurzeln anbelangt, so wird es sich wohl schwerlich annehmen lassen, dass dieselben ursprünglich aus einem einzigen Consonanten bestanden haben, indem vielmehr ein Vocal mit denselben verbunden gewesen sein wird. Es weist so manches in einigen kaukasischen Sprachen darauf hin, dass die Vocale erst nach und nach verdrängt worden sind. Ich führe zum Beleg nur das Lazische an, das häufig seine Vocale bewahret hat, wo das Georgische sie nicht mehr nachzuweisen hat, z. B. *toba*, *der See*, georg. *tba*, *gormot*, *Gott*, g. *gmerti*, *zuga*, *das Meer*, g. *zğa*. Oben sahen wir bereits an dem Beispiel von *qny*, dass wahrscheinlich ein Ausfall von *a* stattgefunden hat, vielleicht erst nachdem eine Trübung des *a* zu *y* vor sich gegangen, so dass wir als Übergangsstufe *qyny* hätten, wodurch sich das

neben qnyʃ vorkommende qynʃ (§ 67) anders als durch blosse Lautversetzung erklären liesse. Offenbar ist dieses dumpfe y nur ein schwacher Vertreter vocalischen Lebens und kann deshalb sehr bald schwinden. Ausserdem sehen wir aber auch das auslautende i allmählich in ein nachtönendes j übergehen, sowohl nach Gutturalen in xi, gi, ġi (§ 26), als auch nach einigen Zischlauten, z. B. ʒj, zj. Es scheint dies noch keine eigentliche Mouillirung zu sein, welche auch den meisten daghestanischen Sprachen fremd zu sein scheint. Es hat sich aber eine der Mouillirung parallel laufende Erscheinung ausgebildet, indem theils ein dem vocalischen Laute u nahestehendes w verschiedenen Consonanten parasitisch anhängt (§ 5), theils den Dentalen die ihnen nachstehenden Labialen angeschweisst erscheinen. Ob in letzterem Fall auch Vocalausfall thätig gewesen, wird sich erst nach eingehenden Studien über die Lautverhältnisse der abchasischen Mundarten und der verwandten Sprachen entscheiden lassen. Vergleicht man aber z. B. das Georg. ღება, *deba*, *das Liegen*, und თივა, *tiwa*, *das Heu*, mit dem abch. ʃa (Wurzel), *sitzen*, und ta, *das Heu*, so wird man finden, dass diese Vermuthung wohl manches für sich haben dürfte.

Was den Bau des Abchasischen betrifft, so finden wir es auf der Stufe der einverleibenden Sprachen, allein mit einer Menge von Eigenthümlichkeiten. Manches, was in der vorliegenden Arbeit noch als einfache Wurzel aufgefasst wird, dürfte auch erst durch Zusammensetzung entstanden sein, z. B. qaç, *werfen*, welches nach meinem Dafürhalten aus den Elementen qa, der Localpartikel, welche aber auch wohl dem Verbum (§ 13) zu Grunde liegt, und ç entstanden ist, wodurch sich auch die Erscheinung der Infigirung (§ 37) erklären lässt. Beim Verbum treten die meisten adverbialen Beziehungen als Infixe ein und auf dieselbe Weise werden Conjunctionen überflüssig gemacht. Die Formen, welche das directe und indirecte Object oder beide zugleich umfassen, erinnern an Analoges im Georgischen; z. B. უწვივ, *uicer*, *ich schreibe für mich*, ვწვივ, *wuçer*, *ich schreibe für ihn*, მიწვივ, *miçer*, *du schreibst für mich*, მეწვივ, *mçer*, *du schreibst mir*, მეწვივებო, *mçerebi*, *du schreibst mich*, s. Tschubinow, kurze Grusinische Grammatik (Чубинова Краткая Грузинская Грамматика. СПб. 1855), § 12, S. 16 f.

In Betreff der Wortbildung wäre auch noch auf die häufig vorkommende Reduplication zu achten; z. B. cícia, *der Bettler*, dydy, *der Donner*, skuakua, *weiss*, xişaşa, *kalt*, iğgua *stark*, das wohl aus ġigua entstanden ist, xryzryz, *selten*, lasýlas, *oft* (vergl. awar. hexohexo, osset. iağd iağd, Luc. 5, 33, während sowohl hexo als iağd den Begriff «schnell» haben). Es kann da auch Dissimilation eintreten; z. B. pyrpyl (p. pilpil), *der Pfeffer*, barbal, *das Rad*, parpalik, *der Schmetterling*. Hieher gehört auch die Wiederholung des Pronominalsuffixes, z. B. şaşab, *euer Vater* (§ 9).

Handwritten signature

§ 1. Die im Abchasischen vorkommenden Laute bezeichne ich durch folgende Buchstaben:

- a, e, i, o, u, y;
- q, x, h, k, k̄, x, g, ġ, ġ;
- č, č', č', č', ž, š, š, š, š, z, z, z';
- c, c', c, c' c, c, ž, ž, s, s, z;
- t, t, t, t, d, d' n;
- p, p, f, b, m;
- j, r, l, w.

§ 2. Die Aussprache der Vocale bietet keine Schwierigkeiten dar; so lautet a meist rein, wie z. B. in *ábna*, *der Wald*; *abzia*, *guter*; kommt im Anfang des Wortes ein doppeltes a vor, so fließt es in ein langes zusammen: *áab*, *der Vater*, sprich *áb*. Das lange á wird wie in dem englischen all ausgesprochen, ohne jedoch in o überzugehen; z. B. *auá*, *die Menschen*, *áá*, *der Eibenbaum*. Nach den Consonanten *h, g, š, š, ž, ž, c, c, ž*, welche den mouillirten Consonanten anderer Sprachen entsprechen, erhält das a eine etwas veränderte Aussprache; z. B. in *ámga*, *der Weg*, *áańa*, *der Säbel*, *aşagy*, *der Feigling*, *şara*, *ihr*, *zaba*, *zehn*, *áaža*, *das Wort*, *anca*, *der Gott*, *aça*, *der Apfel*, *ažara*, *das Erbrechen*.

§ 3. e gehört zu den selteneren Vocalen, namentlich im Anlaut; die Aussprache des i hat nichts besonders Bemerkenswerthes, und das o kommt ebenfalls sehr selten im Abchasischen vor; z. B. *ogy* von *aogy*, *der Mensch*; oft ist der Laut erst aus a entstanden und durch ein folgendes u hervorgerufen; z. B. von *axáca*, *der Mann* (Stamm *xaća*), bildet man *sara xá-c'oup*, *ich bin (ein) Mann*. Das u hat nach den oben (§ 2) angeführten Consonanten ebenfalls eine etwas veränderte Aussprache, hin und wieder im Auslaut, wenn der Ton auf die vorletzte Silbe fällt, eine dumpfe, kurz abgebrochene Aussprache, z. B. *áxu*, *der Preis*. Das y bezeichnet einen Vocal, der zwischen dem russischen ы und dem französischen e muet schwankt, sich namentlich, wenn es der einzige Vocal eines Wortes ist, einem dumpfen und kurzen ы, im Auslaut aber dem e muet nähert.

§ 4. Von den Consonanten ist zu merken, das q die Aussprache des Georgischen γ hat; x ist ein sehr gutturales x und kommt nur in der Mundart von Bzyb vor; z. B. axy, *der Kopf*, h nähert sich mehr dem deutschen anlautenden h als dem französischen h aspiré im Worte hareng; z. B. áah, *der Fürst, Herr, hara, wir*; h̄ ist ein h mit nachtönendem f, dem jedoch ausserdem noch ein vocalischer Parasit anhängt; z. B. ih̄y, *sprich*, ah̄y, *die Taube*, werden fast wie ih̄^üy, ah̄^ühf̄^ü ausgesprochen; diesem h̄ ganz analog wird ġ ausgesprochen; z. B. in ġba, *zwei*, aġny, *das Haus*; es ist auch hier ein nachtönender Vocal, der zwischen u und w schwankt, zu vernehmen. Die übrigen Gutturale werden wie in andern kaukasischen Sprachen ausgesprochen.

§ 5. Besonders zahlreich sind die verschiedenen Zischlaute, bei denen auch die der Mouillirung ähnliche Erscheinung eines nachtönenden u oder w am häufigsten auftritt. Diese haben wir durch ein Häkchen (´) bezeichnet, nämlich: š, š´, ž, ž´, č, č´, ž´; z. B. aš, *die Thür*, aš´, *die Platane*, až, *alter*, až´, *die Kuh*, ac, *der Ochse*, ača, *der Apfel*, azy, *irgendeiner*. Was die einzelnen Zeichen betrifft, so haben sie den bereits in anderen Arbeiten über kaukasische Sprachen ihnen zuertheilten Lautwerth; nur lauten č, š und c schärfer als die entsprechenden russischen Laute ч, ш und ц; ž und z aber werden im Anlaut betonter Silben fast wie doppelt ausgesprochen; z. B. aza, *der Haase*. č´ ist fast ein doppeltes č, das verschärft in č´ auftritt; z. B. ac´y, *das Pferd*, ac´y, *der Mund*, es tönt hier dem č fast ein š nach; č´ ist ein schärferes c, z. B. ac´a, *die Vogelkirsche*; sowie auch č in č´ eine Verschärfung erleidet; z. B. ac´ábyrg, *die Wahrheit*; es kommt dieses č´ jedoch nur in der Mundart von Bzyb vor. š ist ein schärferes š, so wie š in der Mundart von Bzyb ein schärferes s; z. B. aša, *das Blut*, aša, *der Strick*, ašy, *der Schnee*.

§ 6. Wie sich bei den Kehl- und Zischlauten ein w-artiger Laut parasitisch anlegt, so haben die Dentalen t und d einen dickeren Lippenlaut zur Begleitung, den wir ebenfalls durch das Häkchen (´) bezeichnen; es hat demnach t den Lautwerth von t^p, d´ aber von d^b; t´ erklärt sich leicht als Verstärkung von t. Beispiele sind: ata, (spr. at^pa), *das Heu*, yta, *setze dich*; ad´y, *das Feld*.

§ 7. Von den Spiranten ist zu merken, dass j, das häufig aus einem i entstanden ist, hin und wieder auch nach Weise des russ. б im Auslaut zur Mouillirung verwandt wird, w sehr selten vorkommt; z. B. in áwara, *die Rippe*, l aber zwischen dem russischen л und dem französischen l die Mitte hält und im Auslaute durchaus den Klang des russischen л hat; z. B. in al, *Erle*.

§ 8. Bei der Wichtigkeit, welche das Personalpronomen hat, muss es an die Spitze der grammatischen Behandlung der Sprache gestellt werden. Es lautet: Sing. 1. sara, *ich*, uara (männlich), bara (weiblich), *du*, 3. ui, *er, sie, es*, lara, *sie* (vom Weibe); Plur. 1. hara, *wir*, 2. šara, *ihr*, 3. urt, *sie*. Ausserdem kommt für die dritte Person des Singulars jara vor, das vom Manne und auch von unvernünftigen Geschöpfen gebraucht wird, wenn etwas besonders hervorgehoben werden soll, dara aber von denselben Gegenständen, falls dieselben nicht anwesend sind. Ausserdem werden noch die ursprünglich als Demonstrativa gebräuch-

lichen *abri* und *ari* verwandt, um Wesen aller Art, die sich in der Nähe befinden, zu bezeichnen, *ubri* aber für etwas entferntere Gegenstände. Für entfernte Gegenstände sind auch *abni* und *ani* im Gebrauch. In der Mehrzahl kommen auch noch die Formen *hart* für die erste und *šart* für die zweite Person vor, namentlich um eine bestimmte Anzahl von Personen genauer hervorzuheben; ähnlich verhält sich auch *ubart*, der Plural von *ubri*. Die Mehrzahl von *ari* (*abri*) und *ani* (*abni*) lautet *art* (*abart*) und *ant* (*abant*).

§ 9. Ausser diesen absoluten Formen des Personalpronomens sind die in Gestalt von Affixen (sowohl Prä- als Infixen) vorkommenden von der häufigsten Anwendung. Es sind dies die Anlaute der soeben aufgezählten Formen. Namentlich Sing. 1. *s*, 2. *u*, *b*, 3. *i* (*j*), *l*; Pl. 1. *h*, 2. *š*, 3. *r*. Mit diesen Anlauten ist nun ein jedes Nomen versehen, falls es nicht das nun zum Artikel herabgesunkene Demonstrativpronomen *a* im Anlaut hat. Von dem Stamme *ab*, *Vater*, welcher mit dem Artikel verbunden *áab* (sprich *áb*), lautet, werden so gebildet:

Sing. 1. *sab*, *mein Vater*, 2. *uab*, *dein* (des Mannes), *bab* (des Weibes) *Vater*, 3. *jab*, *sein Vater*, *lab*, *ihr Vater*. Plur. 1. *hab*, *unser Vater*, 2. *šab*, *euer Vater*, 3. *rab*, *ihr Vater*.

Von dem Stamme *gn*, *Haus*, 1. *sygny*, 2. *ugny*, *bygny*, 3. *igny*, *lygny*, *agny* (unvern.); Pl. 1. *hagny*, 2. *šygy*, 3. *rygny*.

Von dem Stamme *nap*, *Hand*: 1. *snapy*, 2. *unapy*, *bnapy*, 3. *inapy*, *lnapy*, *anapy*; Pl. 1. *hanapy*, 2. *šnapy*, 3. *rnapy*.

Vor diese Formen kann ausserdem noch das absolute Personalpronomen treten, z. B.

1. *sara sab*, 2. *uara uab*, *bara bab*, 3. *ui jab*, *jara jab*, *ari jab*, *ani jab*, *lara lab*, *ui áab*, u. s. w. Pl. 1. *hara hab* (*hahab*), *hart hab*, 2. *šara šab* (*šaşab*), *šart šab*, 3. *urt rab*, *ubart rab*, *art* (*abart*) *rab*, *ant* (*abant*) *rab*, *dara rab*.

Ausser andern Verbindungen, welche diese Personalpräfixe eingehen, bemerken wir die mit *xaia*, um den Begriff «selbst» auszudrücken: 1. *sxaia*, *ich selbst*, 2. *uxaia*, *bxiaia*, *du selbst*, 3. *ixaia*, *lxiaia*, *axaia*. Pl. 1. *haxaia*, 2. *šxaia*, 3. *rxiaia*. Auch hier kann das absolute Pronomen vorgesetzt werden, z. B. *sara sxaia*, *ich selbst*, u. s. w.

§ 10. Demnächst ist das Pronominalaffix *dy* von der grössten Bedeutung. Es tritt ein namentlich zur Bezeichnung vernünftiger Wesen, mögen diese nun handelnd oder als Object der Handlung gedacht werden, wird aber nur im Singular angewandt und ersetzt dann die Pronominalpräfixe *j* und *l*.

§ 11. Um den Gebrauch dieser Präfixe zu veranschaulichen, werden folgende Beispiele, in denen die Verbalendung *up* (§ 13) angewandt wird, beigebracht: von den Wörtern *aogy*, *der Mensch* (Pl. *auá*), *ačy*, *das Pferd*, *ašác'a*, *der Mann*, *aplyš*, *das Weib* (Pl. *áliššakua*) *až*, *die Kuh*, *ácla*, *der Baum*, *ala*, *der Hund* werden gebildet: *sara syogup*, *ich bin (ein) Mensch*, *sara sé'yup*, *ich bin (ein) Pferd*, *sara sšác'oup*, *ich bin (ein) Mann*, *sara syphýšup*, *ich bin (ein) Weib*; *uara ué'yup*, *du bist (ein) Pferd*, *uara uclóup*, *du bist (ein) Baum*, *uara uxác'oup*, *du bist (ein) Mann*, *uara uphýšup*, *du bist (ein) Weib* (wird dem Manne gesagt); *bara bžup*, *du bist (eine) Kuh*, *bara byclóup*, *du bist (ein) Baum*; *bara byphýšup*, *du bist (ein) Weib*, *bara byšác'oup*, *du bist (ein) Mann* (wird dem Weibe gesagt); *ui é'yup*, *es ist (ein) Pferd*; *ui clóup*, *es ist (ein)*

Vergl. *Quarano*
Squaw amerik.

Baum; ui loup, *es ist (ein) Hund*; ui dyxác'oup, *er (sie) ist (ein) Mann*; ui dyphýsup, *sie (er) ist (ein) Weib*; ui dyloup, *er (sie) ist (ein) Hund*; hara hauáup, *wir sind Menschen*; hara halí-
sóp, *wir sind Weiber*; hara hařácoup, hara hařác'oup, *wir sind Männer*; řara řyuáup, *ihr seid Menschen*; řara řxácoup, řxác'oup, *ihr seid Männer*; řara řyhířsóp, řyhířsák'oup, *ihr seid Weiber*; urt lakoup, *sie sind Hunde*; urt hířsák'oup, hířsóp, *sie sind Weiber*; urt řácoup, řác'oup, *sie sind Männer*. Über die in diesen Beispielen vorkommenden Pluralaffixe k und c (aus kua und ca) vergleiche unten.

§ 12. In Verbindung mit dem Nomen sowohl als Verbum können einige Lautveränderungen hervorgebracht werden, bei einem Zusammenstoß von Consonanten aber das leichte, dumpfe y, wie wir in den vorhergehenden Beispielen bereits gesehen haben, eingefügt werden.

§ 13. Das Verbum substantivum qa, das eigentlich die Bedeutung «dasein» hat, bietet uns weder ein Futurum noch ein wirkliches Perfect dar, es ist von demselben nur der unserem Präsens entsprechende Aorist in den verschiedenen Aussageweisen, welche meist durch Infigirung bezeichnet werden, und ein unbestimmtes Präteritum vorhanden. Die von demselben vorkommenden Formen werden parallel mit denen von dem Zeitwort sybzioup, *ich bin gut* (von abzia, *guter*, Stamm bzia) also aufgeführt:

Aorist.

S. 1. sara sýqoup, <i>ich bin.</i>	sara sybzioup, <i>ich bin gut</i>
2. uara úqoup } <i>du bist</i>	uara ubzioup
bara býqoup }	bara bybzioup
3. ui, lara dýqoup, <i>er, sie ist</i>	ui, lara dybzioup,
ui qóup	ui bzioup
Pl. 1. hara háqoup	hara habzioup
řara řýqoup	řara řybzioup
urt qoup	urt bzioup
iqakoup	bziakoup

Praeteritum indefinitum.

S. 1. sýqan, <i>ich war</i>	sybzian, <i>ich war gut</i>
2. úqan, býqan	ubzian, bybzian
3. dýqan u. s. w.	dybzian, u. s. w.

Conditional.

S. 1. sýqazar, <i>wenn ich wäre</i>	sybziazar, <i>wenn ich gut wäre</i>
-------------------------------------	-------------------------------------

Consecutiv.

S. 1. syqazaáryn, <i>wäre ich</i>	sybziazaáryn, <i>wäre ich gut</i>
-----------------------------------	-----------------------------------

Optativ.

S. 1. sýqanda, <i>ich möchte sein</i>	sybziana, <i>ich möchte gut sein.</i>
---------------------------------------	---------------------------------------

Conjunctiv.

S. 1. syqazarc'y, *ich sei* sybziazarc'y, *ich sei gut*

Imaginativ.

S. 1. s'ýqazša, *als wenn ich wäre* sybziazša, *als wenn ich gut wäre*

Imperativ.

S. 2. úqaz, *sei* ubziaz, *sei gut*

Gerundium.

s'ýqany, *seiend* sybziany, *gut seiend*

§ 14. Die Negation wird mittelst eines infigirten oder suffigirten m ausgedrückt:

Aorist. *test*

S. 1. s'ýqam, *ich bin nicht* sybziam, *ich bin nicht gut*

Praeteritum indefinitum.

S. 1. s'ýqamyzt, *ich war nicht* sybziamyst, *ich war nicht gut*

Conditional.

S. 1. s'ýqamzar, *wenn ich nicht wäre* sybziamzar, *wenn ich nicht gut wäre*

Consecutiv.

S. 1. syqamzáâryn, *wäre ich nicht* sybziamzáâryn, *wäre ich nicht gut*

Optativ.

S. 1. s'ýqamynda, *ich möchte nicht sein* sybziamynda, *ich möchte nicht gut sein*

Conjunctiv.

S. 1. syqamzarč'y, *ich sei nicht* sybziamzarč'y, *ich sei nicht gut*

Imaginativ.

S. 1. s'ýqamyzša, *als wenn ich nicht wäre* sybziamyzša *als wenn ich nicht gut wäre*

§ 15. Die fragende Form wird mittelst des Affixes ma, die negativ fragende mittelst mi gebildet; z. B. S. 1. s'ýqouma, *bin ich?* s'ýqazma, *war ich?* sybziouma, *bin ich gut?* sybziazma, *war ich gut?* s'ýqami, *bin ich nicht?* s'ýqamzi, *war ich nicht?* sybziami, *bin ich nicht gut?* sybziamzi, *war ich nicht gut?*

§ 16. Hierin schliessen sich die Verbalformen, welche zum Ersatz der fehlenden Relativ- und Interrogativpronomina eintreten und welche man wohl füglich Participia nennen könnte. Der Art ist vom Stamme qa die Form iqou; z. B. S. 1. sara iqou, *ich, der ich bin*, wohl eig. *ich seiend*, 2. uara iqou, 3. ui iqou. Pl. 1. hara iqou, 2. šara iqou, 3. urt iqou. Für

das Präteritum tritt iqaz, für den Consecutiv iqazaryz, für den Optativ iqandaz auf. In der negativen Form finden wir dafür: Aor. iqam, Prät. iqamyz, Cond. iqamzaryz, Opt. iqamyndaz. Man vergleiche folgende Beispiele: ac'y iqou, *das Pferd, welches ist*, ac'y iqaz, *das Pferd, welches war*, ac'y iqazaryz, *das Pferd, welches sein würde*, ac'y iqandaz, *das Pferd, welches sein möchte*, ac'y ibziou, *das Pferd, welches gut ist*, ac'y ibziaz, *das Pferd, welches gut war*, u. s. w. ac'y iqam, *das Pferd, welches nicht ist*, ac'y iqamaz, *das Pferd, welches nicht war*, ac'y iqamzaryz, *das Pferd, welches nicht sein würde*, ac'y iqamyndaz, *das Pferd, welches nicht sein möchte*, ac'y ibziam, *das Pferd, welches nicht gut ist*, u. s. w.

§ 17. Die Form, welche statt des Interrogativpronomens eintritt, ist folgende:

iqouda, <i>wer ist?</i>	ibziouda, <i>wer ist gut?</i>
iqadaz, <i>wer war?</i>	ibziadaz, <i>wer war gut?</i>
iqamda, <i>wer ist nicht?</i>	ibziamda, <i>wer ist nicht gut?</i>
iqamdaz, <i>wer war nicht?</i>	ibziamdaz, <i>wer war nicht gut?</i>

Geht die Frage auf eine Mehrheit, so wird das Pluralaffix infigirt: iqaKuada, *welche sind?* ibziakuada, *welche sind gut?* Ferner für das Gegenständliche, Unbelebte:

iqouzi, <i>was ist?</i>	ibziouzi, <i>was ist gut?</i>
iqazi, <i>was war?</i>	ibziazi, <i>was war gut?</i>
iqamzi, <i>was ist nicht?</i>	ibziamzi, <i>was ist nicht gut?</i>
iqamyz, <i>was war nicht?</i>	ibziamyz, <i>was war nicht gut?</i>

§ 18. Um das *wie* (sowohl modal als temporal), das *wenn*, *wann*, *wo* und *während* auszudrücken, werden die Infixe sy und ny, anba, aba, xynza angewandt: syśyqou, *wie ich bin*, usyqou, *wie du bist*, syśyqaz, *wie ich war*, syśybzou, *wie gut ich bin*, syśybziaz, *wie gut ich war*, syśyqam, *wie ich nicht bin*, syśyqamyz, *wie ich nicht war*, syśybziam, *wie gut ich nicht bin*, syśybziamyz, *wie gut ich nicht war*; sanýqou, *wenn ich bin*, sanýqaz, *wenn ich war*, sanybzou, *wenn ich gut bin*, sanybziaz, *wenn ich gut war*; sanýqam, *wenn ich nicht bin*, sanýqamyz, *wenn ich nicht war*, sanybziam, *wenn ich nicht gut bin*, sanybziamyz, *wenn ich nicht gut war*; sanbaqon, *wann bin ich?* sanbaqaz, *wann war ich?* sanbabzou, *wann bin ich gut?* sanbabziaz, *wann war ich gut?* sanbaqam, *wann bin ich nicht?* sanbaqamyz, *wann war ich nicht?* sanbabziam, *wann bin ich nicht gut?* sanbabziamyz, *wann war ich nicht gut?* sabaqou, *wo bin ich?* sabaqaz, *wo war ich?* sababzou, *wo bin ich gut?* sababziaz, *wo war ich gut?* sabaqam, *wo bin ich nicht?* u. s. w. sxynzaqou, *während ich bin*, sxynzaqaz, *während ich war*.

§ 18. Nach Analogie des Verbums syqoup wird auch stoup, *ich sitze*, vom Stamme řa flectirt; wir erhalten folgende Formen:

Aor. stoup, Praet. řan, Condit. řazar, Consec. řazaârýn, Opt. řanda

Neg. « řam, « řamyzt, « řamzar, « řamzaârýn, řamynda.

Interrog. « řouma, u. s. w. Negativ fragend řami, u. s. w.

Relat. sara řou, sara řaz u. s. w. Interrog. řada? řadaz? řamda? řamdaz? syśyřou, sanřou, sanbařou? sabařou, sxynzařou?

§ 20. Der Begriff des *Werdens* wird ausgedrückt, indem man an die Wurzel qa den

Charakter l und an den Stamm bzia den Charakter x fügt; in dieser Gestalt bieten die Zeitwörter eine grössere Anzahl von Formen dar; wir haben nämlich ausser dem Perfectum und Plusquamperfectum noch ein Praeteritum interruptum, ein Praeteritum impeditum und ein Praeteritum anticipativum.

Aorist.

S. 1. sqalueit, <i>ich werde</i>	sybiaxyueit, <i>ich werde gut</i>
2. uqalueit, byqalueit	ubziaxyueit, bybiaxyueit
3. dyqalueit, qalueit	dybiaxyueit, bziaxyueit
Pl. 1. haqalueit	habziaxyueit
2. şqalueit	şybiaxyueit
3. qalueit	bziaxyueit

Perfectum.

S. 1. sqalyit, <i>ich bin geworden</i>	sybiaxyit, <i>ich bin gut geworden</i>
--	--

Plusquamperfectum.

sqalaxeit, <i>ich war geworden</i>	sybiaxaxeit, <i>ich war gut geworden</i>
------------------------------------	--

Präteritum indefinitum.

sqalán, <i>ich wurde</i>	sybiaxan, <i>ich wurde gut</i>
--------------------------	--------------------------------

Conditional.

sqalár, <i>wenn ich würde</i>	sybiaxar, <i>wenn ich gut würde</i>
-------------------------------	-------------------------------------

Consecutiv.

sqalarýn, <i>würde ich</i>	sybiaxaryn, <i>würde ich gut</i>
----------------------------	----------------------------------

Optativ.

sqalánda, <i>ich möchte werden</i>	sybiaxanda, <i>ich möchte gut werden</i>
------------------------------------	--

Conjunctiv.

sqalarc'y, <i>dass ich werde</i>	sybiaxarc'y, <i>dass ich gut werde</i>
----------------------------------	--

Imaginativ.

sqalázsa, <i>als wenn ich würde</i>	sybiaxazsa, <i>als wenn ich gut würde</i>
-------------------------------------	---

Präteritum interruptum.

sqáluan, <i>ich wurde beinahe</i>	sybiaxuan, <i>ich wurde beinahe gut</i>
-----------------------------------	---

Conditional.

sqaluázar, <i>wenn ich werden könnte</i>	sybiaxuazar, <i>wenn ich gut werden könnte</i>
--	--

Consecutiv.

S. 1 sqaluázaryn, würde ich wohl sybziaxuazaryn, würde ich wohl gut

Optativ.

sqaluánda, möchte ich doch werden sybziaxuanda, möchte ich doch gut werden

Conjunctiv.

sqaluazarc'ý, dass ich würde sybziaxuazarc'ý, dass ich gut würde

Imaginativ.

sqaluázša, als wenn ich würde sybziaxuazša, als wenn ich gut würde

Präteritum impeditum.

sqalášan, ich wäre geworden sybziaxašan, ich wäre gut geworden,

Conditional.

sqalášazar, wenn ich geworden wäre sybziaxašazar, wenn ich gut geworden wäre

Consecutiv.

sqalášazaryn, wäre ich geworden sybziaxašazaryn, wäre ich gut geworden

Optativ.

sqalášanda, ich möchte geworden sein sybziaxašanda, ich möchte gut geworden sein

Conjunctiv.

sqalášazarc'ý, dass ich geworden sei sybziaxašazarc'ý, dass ich gut geworden sei

Imaginativ.

sqalášazša, als wenn ich geworden wäre
wäre sybziaxašazša, als wenn ich gut geworden wäre

Präteritum anticipativum.

sqalaxján, ich war schon geworden sybziaxaxjan, ich war schon gut geworden

Conditional.

sqalaxjazar, wenn ich schon geworden sybziaxaxjazar, wenn ich schon gut geworden

Consecutiv.

sqalaxjazaryn, wäre ich schon sybziaxaxjazaryn, wäre ich schon gut

Optativ.

sqalaxjanda, ich möchte schon werden sybziaxaxjanda, ich möchte schon gut werden.

Conjunctiv.

S. 1. sqalaxjazaré'y, *dass ich schon werde* sybziaxaxjazaré'y, *dass ich schon gut werde*

Imaginativ.

sqalaxjázša, *als wenn ich schon wäre* sybziaxaxjazša, *als wenn ich schon gut wäre*

Futurum definitum.

sqaláp, *ich werde werden* sybziaxap, *ich werde gut werden*

Futurum indefinitum.

sqalást, *ich werde einmal werden* sybziaxást, *ich werde einmal gut werden.*

Imperativ.

S. 2. uqala, byqala, *werde* ubziaxa, bybziaxa, *werde gut*
 3. dyqalaáit, iqalaáit, *er, sie, es werde* dybziaxaáit, ibziaxaáit, *er, sie, es werde gut*
 Pl. 2. şqala, şyqalakua, *werdet* şbziaxa, *werdet gut.*
 3. urt qalaáit, qalakuaáit, *sie sollen werden* urt bziaxáit, bziakuaxaáit, *sie sollen gut werden*

§ 21. Es kommen ausserdem noch zusammengesetzte Formen vor, als deren erster Bestandtheil die von den auf n auslautenden Formen gebildeten Gerundien auf ny auftreten. So wird aus sybzian das Gerundium sybziany, das an die verschiedenen Formen des Zeitwortes sqalueit treten kann, gebildet: sybziany sqalueit, *ich werde gut*, sybziany sqalyit, *ich bin gut geworden*, u. s. w.

§ 22. Die negative Form wird mittelst der Negation m gebildet, die Stelle aber, welche dieselbe einnimmt, unterliegt manchen Schwankungen, wie wir im nachfolgenden Paradigma sehen werden:

Aorist.

S. 1. sqaluám, *ich werde nicht* sybziaxuám, *ich werde nicht gut*

Perfectum.

sqamlyit, *ich bin nicht geworden* sybziamxyit, *ich bin nicht gut geworden*

Plusquamperfectum.

sqamlaé't, *ich war nicht geworden* sybziamxaé't, *ich war nicht gut geworden*

Präteritum indefinitum.

sqamlazt, *ich wurde nicht* sybziamxazt, *ich wurde nicht gut*

Conditional.

sqamlar, *wenn ich nicht würde* sybziamxar, *wenn ich nicht gut würde*

Consecutiv.

S. 1. sqalarym (sqamláryn), *würde ich nicht* sybziarym (sybziarym), *würde ich nicht gut*

Optativ.

sqamlánda, *ich möchte nicht werden* sybziarynda, *ich möchte nicht gut werden*

Conjunctiv.

sqamlarc'y, *dass ich nicht würde* sybziaryarc'y, *dass ich nicht gut würde*

Imaginativ.

sqamlázsa, *als wenn ich nicht würde* sybziaryzsa, *als wenn ich nicht gut würde*

Präteritum interruptum.

sqaluámyzt, *ich wurde beinahe nicht* sybziarymyzt, *ich wurde beinahe nicht gut*

Conditional.

sqamluázar, *wenn ich nicht fast würde* sybziaryxuzar, *wenn ich nicht fast gut würde*

Consecutiv.

sqamluazáryn, *würde ich wohl nicht* sybziaryxuzáryn, *würde ich wohl nicht gut*

Optativ.

sqamluánda, *möchte ich doch nicht werden* sybziaryxunda, *möchte ich doch nicht gut werden*

Conjunctiv.

sqamluazarc'y, *dass ich nicht würde* sybziaryxuzarc'y, *dass ich nicht gut würde*

Imaginativ.

sqamluázsa, *als wenn ich nicht würde* sybziaryxuzsa, *als wenn ich nicht gut würde*

Präteritum impeditum.

sqalášamyzt, *ich wäre nicht geworden* sybziaryxaszamyzt, *ich wäre nicht gut geworden*

Conditional.

sqamlášazar, *wenn ich nicht geworden wäre* sybziaryxaszazar, *wenn ich nicht gut geworden wäre*

Consecutiv.

sqamlášazáryn, *wäre ich nicht geworden* sybziaryxaszazáryn, *wäre ich nicht gut geworden*

Optativ.

S. 1. sqamlásanda, möchte ich nicht geworden sein sybziámxásanda, möchte ich nicht gut geworden sein

Conjunctiv.

sqamlásázarc'y, dass ich nicht geworden sei sybziámxásázarc'y, dass ich nicht gut geworden sei

Imaginativ.

sqamlásazša, als wenn ich nicht geworden wäre sybziámxásazša, als wenn ich nicht gut geworden wäre

Präteritum antecipativum.

sqamlác' yzt sybziámxác' yzt

Conditional.

sqamlaxjazar sybziámxaxjazar

Consecutiv.

sqamlaxjázaryn, sybziámxaxjázaryn,
(sqamlác'zárýn) (sybziámxác'zárýn)

Optativ.

sqamlaxjánda, sybziámxaxjánda
(sqamlác'ynda) (sybziámxác'ynda)

Conjunctiv.

sqamlaxjázarc'y sybziámxaxjázarc'y

Imaginativ.

sqamlaxjázša sybziámxaxjázša

Futurum definitum.

sqalárym sybziáxarým

Futurum indefinitum.

sqalásam sybziáxašam

Prohibitiv.

S. 2. uqamlán, byqamlán ubziámxan, bybziámxan
3. dyqamlaâit, iqamlaâit dybziámxaâit, ibziámxaâit

Pl. 2. şyqamlan, şyqamlakuan

şybziamaxan, şybziamaxakuan

2. iqamlakuaait

ibziamaxait, ibziamaxakuaait

§ 23. Von der fragenden und negativfragenden Form kommen wohl auch alle entsprechenden Formen vor, sicher ermittelt sind jedoch folgende:

Aorist.

S. 1. sqaluama, werde ich?

sybziaxuama, werde ich gut?

Perfectum.

sqalama, bin ich geworden?

sybziaxama, bin ich gut geworden?

Plusquamperfectum.

sqalaxeuama, war ich geworden?

sybziaxaxeuma, war ich gut geworden?

Präteritum indefinitum.

sqalazma, wurde ich?

sybziaxazma, wurde ich gut?

Präteritum interruptum.

sqaluazma, wurde ich beinahe?

sybziaxuazma, wurde ich beinahe gut?

Präteritum impeditum.

sqalaszma, wäre ich geworden?

sybziaxaszma, wäre ich gut geworden?

Präteritum antecipativum.

sqalaxjazma, war ich schon geworden?

sybziaxaxjazma, war ich schon gut geworden?

Futurum definitum.

sqalarýma, werde ich werden?

sybziaxaryma, werde ich gut werden?

Futurum indefinitum.

sqalásama, werde ich einmal werden?

sybziaxasama, werde ich einmal gut werden?

Bei der negativen Frage lauten diese Formen also:

Aorist.

sqamluái, werde ich nicht?

sybziamaxuai, werde ich nicht gut?

sqamlásešt (zweifelnd).

sybziamaxásešt

Perfectum.

sqamlai, bin ich nicht geworden?

sybziamaxai, bin ich nicht gut geworden?

sqamlác'yi

sybziamaxác'yi

Plusquamperfectum.

- S. 1. sqamlaxei, *war ich nicht geworden?* sybziamaxei, *war ich nicht gut geworden?*
 sqamlaxjác'yi, sybziamaxjác'yi

Präteritum indefinitum.

- sqamlázi, *wurde ich nicht?* sybziamaxazi, *wurde ich nicht gut?*
 sqamlac'zi sybziamaxac'zi

Präteritum interruptum.

- sqamluázi, *wurde ich nicht beinahe?* sybziamaxuazi, *wurde ich nicht beinahe gut?*
 sqamluac'zi sybziamaxuac'zi

Präteritum impeditum.

- sqamlásazi, *wäre ich nicht geworden?* sybziamaxasazi, *wäre ich nicht gut geworden?*
 sqamlásac'zi sybziamaxasac'zi

Präteritum anticipativum.

- sqamlaxjázi, *wurde ich nicht schon?* sybziamaxjázi, *wurde ich nicht schon gut?*
 sqamlaxjác'zi sybziamaxjác'zi

Futurum definitum.

- sqamlaryzi, *werde ich nicht werden?* sybziamaxryzi, *werde ich nicht gut werden?*

Futurum indefinitum.

- sqamlásei, *werde ich nicht einmal* sybziamaxasei, *werde ich nicht einmal gut*
werden? *werden?*

§ 24. Das an Stelle der Relativpronomina eintretende Particip lautet in den verschiedenen Formen also:

Aorist.

- S. 1. iqalua, *werdender* ibziaxua, *gut werdender*

Perfectum.

- iqala, *gewordener* ibziaxa, *gut gewordener*

Plusquamperfectum.

- iqalaxjau, *der geworden war* ibziaxaxjau, *der gut geworden war*

Präteritum indefinitum.

- iqalaz, *der war* ibziaxaz, *der gut war*

Präteritum interruptum.

iqaluaz, *der fast war* ibziaxuaz, *der fast gut war*

Präteritum impeditum.

iqalašaz, *der geworden wäre* ibziaxašaz, *der gut geworden wäre*

Präteritum anticipativum.

iqalaxjaz, *schon gewordener* ibziaxaxjaz, *schon gut gewordener*

Futurum definitum.

iqalara, *werden sollender* ibziaxara, *gut werden sollender*

Futurum indefinitum.

iqalaša, *einmal werden sollender* ibziaxaša, *einmal gut werden sollender*

Die von dem Conditional, Optativ, Conjunctiv und Imaginativ gebildeten Formen endigen auf z, dem bei consonantischem Auslaut der dumpfe Vocal y vorhergeht: Aor. iqalaryz, Opt. iqalándaz, Conj. iqalaryzc'y, Imag. iqalazyzša. Bei den negativen Formen von iqalua, ibziaxua, iqala, ibziaxa u. s. w. wird m unmittelbar nach dem Stamme qa und bzia eingefügt; z. B. iqamlua, *nicht werdender*, ibziamxua, *nicht gut werdender*, iqamla, *nicht werden sollender*, ibziamxa, *nicht gut werden sollender*, u. s. w.

§ 25. Die Interrogativformen sind:

Aorist.

iqaluada, *wer* } *wird?* ibziaxuada, *wer wird gut?*
iqaluazii, *was* }

Perfectum.

iqalada, *wer* } *ist geworden?* ibziaxada, *wer ist gut geworden?*
iqalazii, *was* }

Plusquamperfectum.

iqalaxjada, *wer* } *war geworden?* ibziaxaxjada, *wer war gutgeworden?*
iqalaxjazii, *was* }

Präteritum indefinitum.

iqaladaz, *wer* } *wurde?* ibziaxadaz, *wer wurde gut?*
iqalaziiz, *was* }

Praeteritum interruptum.

iqaluadaz, *wer* } *wurde beinahe?* ibziaxuadaz, *wer wurde beinahe gut?*
iqaluaziiz, *was* }

Präteritum impeditum.

iqalašadaz, *wer* } *wäre geworden?* ibziaxašadaz, *wer wäre gut geworden?*
iqalašaziiz, *was* }

Präteritum antecipatum.

iqalaxjadaz, wer } war schon geworden? ibziaxaxjadaz, wer war schon gut geworden?
 iqalaxjaziiz, was }

Futurum definitum.

iqalaryda, wer } wird werden? ibziaxaryda, wer wird gut werden?
 iqalaryzii, was }

Futurum indefinitum.

iqalašada, wer } wird einmal werden? ibziaxašada, wer wird einmal gut werden?
 iqalašazii, was }

Auf die Frage «was» kommen diese Formen selten beim Präteritum indefinitum, interruptum, impeditum und antecipativum vor. Im Bzybschen Bezirk tritt z nicht an die Endung zii und es fallen die Formen der genannten Zeiten mit anderen zusammen. Die Negation wird durch Einfügung von m zwischen qa und l ausgedrückt: iqamluada, wer wird nicht? iqamluazi, was wird nicht?

§ 26. Formen zum Ausdrucke von wie, wenn, wann, wo und während, wie oben § 18; z. B.:

ssýqalua, wie ich werde	ssybziaxua, wie ich gut werde
ssýqala, wie ich geworden	ssybziaxa, wie ich gut geworden
ssýqamlua, wie ich nicht werde	ssybziamxua, wie ich nicht gut werde
ssýqamla, wie ich nicht geworden	ssybziamxa, wie ich nicht gut geworden
sanyqalua, wenn ich werde	sanybziaxua, wenn ich gut werde
sanyqala, wenn ich geworden bin	sanybziaxa, wenn ich gut geworden bin
sanyqamlua, wenn ich nicht werde	sanybziamxua, wenn ich nicht gut werde
sanbáqalua, wann werde ich?	sanbabziaxua, wann werde ich gut?
sabáqalua, wo werde ich?	sababziaxua, wo werde ich gut?
sxýnzaqalua, während ich werde	sxýnزابziaxua, während ich gut werde
sxýnzaqaluaz, während ich wurde	sxýnزابziaxuaz, während ich gut wurde

Hiebei merken wir auch eine Art von Futurum exactum in den Beispielen: sanyqalágj áštaxj, nachdem ich geworden sein werde, sanybziaxalágj áštaxj, nachdem ich gut geworden sein werde.

§ 27. Vermittelst eines eingefügten l kann aus den genannten Zeitwörtern das Frequentativ sqalalueit und sybziaxalueit gebildet werden. Es können dann alle begrifflich möglichen Formen gebildet werden. Nicht vor kommt das Perfectum, weil dies eine völlig abgeschlossene Handlung voraussetzt, welche nicht mehr wiederholt wird; auch das Präteritum indefinitum ist ungebräuchlich. Die Hauptformen sind:

Aorist.	sqalalueit	sybziaxalueit	Praet. imp.	sqalalášan	sybziaxalášan
Prät. interr.	sqalaluan	sybziaxaluan	Praet. antec.	sqalalaxjan	sybziaxalaxjan

Plusqpf.	sqalalaxeit	sybziaxalaleit	Fut. indef.	sqalalašt	sybziaxalašt
Fut. def.	sqálalap	sybziaxálap	Imperat.	uqalala	ubziaxala

§ 28. Als Paradigma der Conjugation des neutralen Verbuns diene uns syblueit, *ich brenne*, von der Wurzel bl.

Aorist.

S. 1.	syblueit, <i>ich brenne</i>	Pl. 1.	hablueit
2.	ublueit, dyblueit	2.	sbylueit
3.	iblueit (blueit), dyblueit	3.	iblueit (blueit)

Perfect. syblýit, Plusquamperfectum syblxeit, Praet. indef. syblyn, Condit. syblyr, Consec. syblyrýn, Opt. syblýnda, Conj. syblyrc'y, Imag. syblýzša.

Praeter. interrupt. sybluan, Cond. sybluázar, Consec. sybluázaryn, Opt. sybluánda, Conj. sybluázarc'y, Imaginat. sybluázša.

Praeter. imped. syblýsan, Cond. syblýsazar, Cons. syblýsazaryn, Opt. syblýsánda, Conj. syblýsazarc'y, Imag. syblýsazša.

Praet. anticip. syblyxjan, Cond. syblyxjazar, Cons. syblyxjázaryn, Opt. syblyxjánda, Conj. syblyxjázarc'y, Imag. syblyxjázša, Fut. defin. syblyp, Fut. indefin. syblýst, Imperat. ubly', Gerund. syblyny, sybluany, syblýsany, syblyxjany, Vermittelst dieser Gerundia und des Verbuns sqalueit und sýqoup können eine Menge zusammengesetzter Formen gebildet werden (vergl. § 21).

Die Relativparticipia lauten: Aor. iblua, Perf. ibly, Plusquamperf. iblxjau, Praet. indefin. iblyz, Praet. interr. ibluaz, Praet. imp. iblýsaz, Pr. antec. iblyxjaz, Fut. defin. iblyra, Fut. indef. iblýsa. Bei den negativen Formen tritt m ein: Aor. imblua, *der nicht brennt*, Perf. imbly, *der nicht gebrannt hat*, imblxjau, *der nicht gebrannt hatte*, u. s. w.

Interrogativformen: ibluada, *wer brennt?* iblýda, *wer hat gebrannt?* iblyxjáda, *wer hatte gebrannt?* iblýdaz, *wer brannte?* ibluádaz, *wer brannte beinahe?* iblýsádaz, *wer hätte gebrannt?* iblyxjádaz, *wer hatte schon gebrannt?* iblyrýda, *wer wird brennen?* iblýsada, *wer wird einmal brennen?* ibluazii, *was brennt* u. s. w.

§ 29. Beim Verbum transitivum wird das Object der Handlung bezeichnet, und es tritt als Charakter für Sachen oder unvernünftige Wesen das einigen Lautveränderungen unterworfenen i, für vernünftige Wesen aber dy (d) ein; z. B.

Aorist.

S. 1.	izblueit, <i>ich verbrenne es</i>	isfueit, <i>ich esse es</i>
2.	iublueit, ibblueit	iufueit, ibfueit
3.	iiblueit, ilblueit, jablueit	iifueit, ilfueit, jáfueit
Pl. 1.	jaablueit	jáhfueit
2.	izblueit	išfueit
3.	irblueit	irfueit

Wie diese Beispiele darthun, geht das Object hier dem Subject voran. Besonders hervorzuheben ist, dass in der dritten Person des Singulars a im Gegensatz steht zu dem Cha-

rakter i und l, welche vernünftigen Wesen männl. und weibl. Geschlechts zukommen, vor demselben geht i in j über; dasselbe geschieht in der ersten Person des Plurals, nachdem a sich zwischen i und das Personalpronomen gedrängt hat. Ist ein vernünftiges Wesen das Object der Handlung, so lautet die Abwandlung also:

S. 1. dyzblueit, <i>ich verbrenne ihn</i>	dysfueit
2. dyubblueit, dybbblueit	dyufueit, dybfueit
3. dyibblueit, dylblueit, dáblueit	dyifueit, dylfueit, dáfueit
Pl. 1. daablueit	dahfueit
2. dyžblueit	dyšfueit
3. dyrblueit	dyrfueit

Die Lautveränderungen, welche hier zu beachten sind, bestehen darin, dass vor nachfolgendem b sowohl das s der ersten Person Sing. in z oder auch das š der zweiten Person des Plurals in ž übergeht, in der ersten Person des Plurals aber h in a. Solche Lautveränderungen kommen bei den Zeitwörtern vor, deren Wurzel mit u, ğ, ğ, ž, ž, ž, ž, b anlautet, z. B.

izuyueit, <i>ich mache,</i>	jaaueit, <i>wir machen,</i>	izuyueit, <i>ihr macht,</i>
izgueit, <i>ich nehme,</i>	jaagueit, <i>wir nehmen,</i>	izgueit, <i>ihr nehmet,</i>
izġueit, <i>ich schreibe,</i>	jaaġueit, <i>wir schreiben,</i>	izġueit, <i>ihr schreibet,</i>
izzyueit, <i>ich grabe,</i>	jaazyueit, <i>wir graben,</i>	izzyueit, <i>ihr grabet,</i>
izžueit, <i>ich trinke,</i>	jaazžueit, <i>wir trinken,</i>	izžueit, <i>ihr trinket,</i>
izžjueit, <i>ich brate,</i>	jaazžjueit, <i>wir braten,</i>	izžjueit, <i>ihr bratet,</i>
izžyžueit, <i>ich wasche,</i>	jaazžyžueit, <i>wir waschen,</i>	izžyžueit, <i>ihr waschet.</i>

§ 30. Die verschiedenen Formen des Verbums izblueit (dyzblueit) sind folgende:

<i>Aorist.</i>	
izblueit	dyzblueit
<i>Perfectum.</i>	
izbly'it	dyzbly'it
<i>Plusquamperfectum.</i>	
izblyxeit	dyzblyxeit
<i>Präteritum indefinitum.</i>	
izblyn	dyzblyn
<i>Conditional.</i>	
izblyr	dyzblyr
<i>Consecutiv.</i>	
izblyryn	dyzblyryn

Optativ.

izblýnda

dyzblýnda

Conjunctiv.

izblyrc'y

dyzbyrc'y

Imaginativ.

izblýzša

dyzblýzša

Präteritum interruptum.

Indic.	izbluan	dyzbluan
Cond.	izbluázar	dyzbluázar
Consec.	izbluázaryn	dyzbluázaryn
Optat.	izbluánda	dyzbluánda
Conj.	izbluázarc'y	dyzbluázarc'y
Imag.	izbluázša	dyzbluázša

Praeteritum impeditum.

Indic.	izblýšan	dyzblýšan
Condit.	izblýšazar	dyzblýšazar
Consec.	izblýšazaryn	dyzblýšazaryn
Optat.	izblýšanda	dyzblýšanda
Conj.	izblýšazarc'y	dyzblýšazarc'y
Imag.	izblýšazša	dyzblýšazša

Praeteritum antecipativum.

Indic.	izblyxjan	dyzblyxjan
Condit.	izblyjázar	dyzblyxjazar
Consec.	izblyxjázaryn	dyzblyxjázaryn
Optat.	izblyxjánda	dyzblyxjánda
Conj.	izblyxjázarc'y	dyzblyxjázarc'y
Imag.	izblyxjázša	dyzblyxjázša

Futurum definitum.

izblyp

dyzblyp

Futurum indefinitum.

izblyšt

dyzblyšt

Imperativ.

S. 2.	ibly, iblla, iblyšt	dybly, dyblla, dyblyšt
3.	ui iiblaâit, er	u. s. w.
	ui ilblaâit, sie	} <i>soll es verbrennen</i>
	ui jablaâit, es	
Pl. 2.	ižbly, ižblla, verbrennt es	
3.	urt irblaâit, sie sollen es verbrennen	

Die Formen *iblla, izblla, dyblla* haben die Bedeutung *fahre fort, fahret fort zu verbrennen*; *iblyst, versuche zu verbrennen*, ähnlich *iby, schau, iblyst versuch einmal zu schauen*.

§ 31. Die zusammengesetzten Formen werden ebenso wie oben gebildet, die Nüancierungen des Begriffs sind dann mannigfaltig; z. B. *izbluany sqaueit, ich werde verbrennend*, d. h. *ich komme dazu zu verbrennen* u. s. w.

§ 32. Die negative Form der transitiven Verba hat nichts Abweichendes; z. B. Aor. *izbluam, ich verbrenne nicht*, Perf. *isymblyit*, Plusqpf. *isymblyc't*, Praet. indef. *isymblyzt*, Condit. *isymblyr*, Consec. *isymblyryn*, Opt. *isymblynda*, Conj. *isymblyrc'y*, Imag. *isymblyzsa*, Praet. interrupt. *izbluamyzt*, Cond. *isymblyazar* u. s. w. Praet. impedit. *izblysamyzt* n. s. w. Praet. antec. *isymblycyzt* u. s. w. Fut. def. *izblyrym*, Fut. indef. *izblysam*, Prohib. *iumblyn, iumblylan* u. s. w.

§ 33. Die Interrogativformen sind:

Aorist.	<i>izbluama, verbrenne ich?</i>	<i>isymblyei sara, verbrenne ich nicht?</i>
Perfect.	<i>izblyma, habe ich verbrannt?</i>	<i>isymblyi, habe ich nicht verbrannt?</i>
Plusqpf.	<i>izblyxjama</i>	<i>isymblyxei</i>
Praet. ind.	<i>izblyzma</i>	<i>isymblyzi</i>
« interr.	<i>izbluazma</i>	<i>isymblyazi</i>
« imp.	<i>izblyszma</i>	<i>isymblyszazi</i>
« antec.	<i>izblyxjazma</i>	<i>isymblyxjazi</i>
Fut. defin.	<i>izblyryma</i>	<i>isymblyryzi</i>
« indefin.	<i>izblysama</i>	<i>isymblysei</i>

§ 34. Die das Relativpronomen ersetzenden Formen der transitiven Verba werden durchweg mit dem nach obigen Andeutungen auch einigen Veränderungen unterworfenen Personalaffixen versehen; z. B.

	<i>agny sara izblua, das Haus, welches ich verbrenne.</i>	
	<i>uara iublua, ibblua,</i>	<i>du verbrennst</i>
	<i>iiblua, ilblua, jablua,</i>	<i>er, sie, es verbrennt</i>
Pl. 1.	<i>hara jaablua,</i>	<i>wir verbrennen</i>
2.	<i>sara izblua,</i>	<i>ihr verbrennet</i>
3.	<i>irblua,</i>	<i>sie verbrennen</i>

Für die andern Zeiten: Perf. *izbly*, Plusquamperf. *izblyxjau*, Praet. indef. *izblyz*, Praet. interrupt. *izbluaz*, Praet. impedit. *izblysz*, Praet. antec. *izblyxjaz*, Fut. def. *izblyra*, Fut. indef. *izblysa*. Bei den negativen Formen wird *m* eingefügt; z. B. *agny sara isymblyua, das Haus, welches ich nicht verbrenne*, *isymbly, welches ich nicht verbrannt habe*, *isymblyxjau, welches ich nicht verbrannt hatte* u. s. w.

§ 35. Die das Interrogativpronomen ersetzenden Formen sind: Aor. *izbluada, wer verbrennt?* Perf. *izblyda*, Plusqpf. *izblyxjada*, Praet. indef. *izblydaz*, Praet. interrupt. *izbluadaz*, Praet. impedit. *izblysadaz*, Praet. antecip. *izblyxjadaz*, Fut. def. *izblyryda*, Fut. indef. *izblysada*. Die negativen Formen: *isymblyuada*, u. s. w.

«*Wen verbrenne ich?*» wird durch *izbluada* übersetzt, in den folgenden Personen: 2. *iubluada*, *ibbluada*, 3. *iibluada*, *ilbluada*, *jábluada*. Pl. 1. *jábluada*, 2. *izbluada*, 3. *irbluada*; in den anderen Zeiten: Perf. *izblyda*, Plusqmpf. *izblyxada*, Praet. indef. *izblydaz*, Praet. interrupt. *izbluadaz*, Praet. imped. *izblyšadaz*, Praet. antecip. *izblyxadaz*, Futur. defin. *izblyryda*, Fut. indefin. *izblyšada*.

Wie man sieht, kommt bei Unterscheidung der angeführten Formen alles auf den Accent an, der im ersteren Falle auf der vorletzten, im letzteren auf der ersten Sylbe ruht. Ausgenommen ist für den ersten Fall nur *izblyšadaz* und *izblyšada*.

«*Was verbrenne ich?*» lautet *izbluazii*, 2. *iubluazii* u. s. w. Perf. *izblyzii*, Plusqpf. *izblyxjazii*, Praet. indef. *izblyzii* (*izblyziiz?*) Praet. interrupt. *izbluazii* (*izbluaziiz?*), Praet. imped. *izblyšazii* (*izblyšaziiz?*), Praet. antec. *izblyxjazii* (*izblyxjaziiz?*) Fut. definit. *izblyryzii?* Fut. indefinit. *izblyšazii*.

§ 36. Für das *wie*, *wenn*, *wann?* *wo?* folgende Beispiele:

isýzblua, *wie ich verbrenne*, *isúblua*, *wie du verbrennst*, *isiblua*, *wie er verbrennt*, *hara isáblua*, *wie wir verbrennen*, *šara isýžblua*, *wie ihr verbrennet*, *urí isýrblua*, *wie sie verbrennen*.

janyžblua, *wenn ich verbrenne*, *janyúblua*, *janybblua*, *wenn du verbrennst*, *janiiblua*, *janylblua*, *janáblua*, *wenn er, sie, es verbrennt*, *janaáblua*, *wenn wir verbrennen*, *janyžblua*, *wenn ihr verbrennet*, *janyrblua*, *wenn sie verbrennen*. Perf. *janyzbly* u. s. w. *janbázblua*, *wann verbrenne ich?* *janbáublua*, *janbáblua*, *wann verbrennst du?* *janbeiblua*, *wann verbrennt er?* *janbálblua*, *wann verbrennt sie?* *janbáblua*, *wann verbrennt es?* *janbaáblua*, *wann verbrennen wir?* *janbažblua*, *wann verbrennet ihr?* *janbárblua*, *wann verbrennen sie?*

jabázblua, *wo verbrenne ich?* u. s. w., auch *jabázbluei?* u. s. w. *janyzbylláǵi áštaxj*, *nachdem ich verbrannt haben werde*, *janyzbly áštaxj*, *nachdem ich verbrannt hatte*

ixynžazblua, *während ich verbrenne*, *ixynžazbluaz*, *während ich verbrannte*.

Schliesslich bemerken wir, dass das Verbum *izblueit* wie alle anderen Transitiva auch Frequentativa bilden kann; z. B. *izbyllueit*.

§ 37. Bei dem Verbum *iqasçueit*, *ich mache*, haben wir Einfügung der Personalpronomina in den Verbalstamm *qaç*; es ist dabei zu beachten, dass für die dritte Person unverünftiger Wesen statt *a na* eintritt. Es wird ein solches Verbum also flectirt:

Aorist.

S. 1. <i>iqasç ueit</i> , <i>ich mache</i>	<i>iknashaeit</i> , <i>ich hänge auf</i>
2. <i>iquaçueit</i> , <i>iqabçueit</i>	<i>iknauhaeit</i> , <i>iknabhueit</i>
3. <i>iqaiçueit</i> , <i>iqalçueit</i> , <i>iqanaçueit</i>	<i>ikneihaeit</i> , <i>iknalhaeit</i> , <i>iknanáhaeit</i>
Pl. 1. <i>iqahçueit</i>	<i>iknahhaeit</i>
2. <i>iqašçueit</i>	<i>iknašhaeit</i>
3. <i>iqarçueit</i>	<i>iknarhaeit</i>

S. 1. jaasxueit, *ich nehme*
 2. jaauxueit, jaabxueit
 3. jaaixueit, jaalxueit, jaanaxueit

Pl. 1. jaahaxueit
 2. jaaxxueit
 3. jaarxueit

§ 38. Die übrigen Formen des Zeitworts *iqasçueit, ich mache*, sind folgende: Perfect. *iqasçy'it*, Plusqamperf. *iqasçaxeit*, Praet. indefin. *iqasçan*, Condit. *iqasçar*, Consec. *iqasçaryn*, Opt. *iqasçanda*, Conj. *iqasçarc'y*, Imag. *iqasçazsa*, Praet. interrupt. *iqasçuan*, Condit. *iqasçuazar*, Consec. *iqasçazaryn*, Opt. *iqasçuanda*, Conj. *iqasçuazarc'y*, Imag. *iqasçuazsa*.

Praet. imped. *iqasçasan*, Cond. *iqasçasazar*, Consec. *iqasçasazaryn*, Opt. *iqasçasanda*, Conj. *iqasçasazarc'y*, Imag. *iqasçasazsa*.

Praet. antec. *iqasçaxjan*, Cond. *iqasçaxjazar*, Consec. *iqasçaxjzaryn*, Opt. *iqasçaxjanda*, Conj. *iqasçaxjzarc'y*, Imag. *iqasçaxjzsa*. Fut. defin. *iqasçap*, Fut. indef. *iqasçast*.

Imper. S. 2. *iqaça*, *iqaçala*, 3. *ui iqaçaaît*, *ui iqalçaaît*, *ui iqaçalaâit*, *ui iqalacalaâit*, *ui iqanacalaâit*; Pl. 2. *iqaçça*, *iqaççala*, 3. *urt iqarçaaît*.

Negative Form: Aor. *iqasçuam*, *ich mache nicht*, Perf. *iqasymey'it*, Praet. ind. *iqasymçazt*, Praet. interrupt. *iqasçuamyzt*, Praet. imped. *iqasçasamyzt*, Praet. antec. *iqasçac'yzt*, Fut. defin. *iqasçarym*, Fut. indef. *iqasçasam*, Prohib. 2. *iqaumçan*, *iqabymçan*, 3. *iqaimçaaît*, Pl. 2. *iqasymçan*, 3. *iqarymçaaît*.

Fragende Form: Aor. *iqasçuama*, Perf. *iqasçama*, Plusqpf. *iqasçaxjáuma*, Praet. indefin. *iqasçázma*, Praet. interrupt. *iqasçuázma*, Praet. imped. *iqasçásazma*, Praet. antec. *iqasçaxjázma*, Fut. def. *iqasçary'ma*, Fut. indef. *iqasçásama*.

Negativ fragende Form: Aor. *iqasymçuai*, Perf. *iqasymçai*, Plqpf. *iqasymçaxai*, Praet. indef. *iqasymçazi*, Praet. interrupt. *iqasymçuazi*, Praet. imped. *iqasymçásazi*, Praet. antec. *iqasymçaxjázi*, Fut. def. *iqasymçaryzi*, Fut. indef. *iqasymçásei*.

Die statt des Relativs gebräuchlichen Participia: Aor. *iqasçua*, Perf. *iqasçua*, Plusqpf. *iqasçaxjaz*, Praet. indef. *iqasçaz*, Praet. interrupt. *iqasçuáz*, Praet. imped. *iqasçásaz*, Fut. defin. *iqasçara*, Fut. indef. *iqasçása*. Dieselben negativ: Aor. *iqasymçua*, Perf. *iqasymçua* u. s. w.

Interrogative Formen: Aor. *iqazçuáda*, *wer macht?* Perf. *iqazçáda*, Plusqpf. *iqazçaxjáda*, Praet. indef. *iqazçádaz*, Praet. interrupt. *iqazçuádaz*, Praet. imped. *iqazçásadaz*, Praet. antec. *iqazçaxjádaz*, Fut. def. *iqazçary'da*, Fut. indef. *iqazçásada*. — Aor. *iqazçuázii*, *was macht?* Perf. *iqazçázii* u. s. w.

Aor. *iqasçuada*, *wen mache ich?* Perf. *iqasçada* u. s. w.

« *iqasçuazii*, *was mache ich?* « *iqasçazii* u. s. w.

« S. 1. *isqasçua*, *wie ich mache* 2. *isqauçua*, *wie du machest*

Aor. 1. *janýqasçua*, *wenn ich mache* 2. *janýqauçua*, *janýqabçua*, 3. *janýqaiçua*, *janýqalçua*, *janýqanaçua*, Pl. 1. *janýqahçua*, 2. *janýqasçua*, 3. *janýqarçua*.

Aor. 1. *janbáqasçua*, *wann mache ich?* 2. *janbáqauçua* u. s. w.

« *jabáqasçua* oder *jabáqasçuei*, *wo mache ich?* u. s. w.

Aor. *ixynzaqasçua*, *während ich mache*, Praet. indef. *ixynzaqasçuaz*, *während ich machte*

jany'qasçalagj ástaxj, *nachdem ich gemacht haben werde*, jany'qasça ástaxj, *nachdem ich gemacht hatte*.

Nach diesem Paradigma werden folgende Zeitwörter behandelt: ic'ýsiueit (Wurz. é'yi), *schreien*, ikusçauet (Wurzel Kuça), *legen*, ikástueit (Wurzel kat), *ausgiessen*, itástueit (Wurz. tat), *aufgiessen*, itáskueit (Wurz. tak), *verschliessen* u. s. w.

§ 39. Wie wir schon gesehen haben, wird im transitiven Verbum das Object der Handlung, wenn es durch ein Pronomen ausgedrückt wird, vorangestellt, darauf aber folgt das Pronomen, welches das handelnde Subject bezeichnet. Die absoluten Pronomina aber, welche den Verbalformen vorangestellt werden, folgen einer umgekehrten Ordnung, indem das handelnde Subject voran-, das Object aber nachgestellt wird. Zur Veranschaulichung dieses Vorganges wollen wir ein Zeitwort mit den infigirten und voranstehenden absoluten Pronomina vorführen. Von dem Verbum sara isguapxueit, *ich liebe*:

sara	<ul style="list-style-type: none"> uara usguapxueit bara bysguapxueit ui dysguapxueit lara dysguapxueit ui isguapxueit şara şysguapxueit urt sguapxueit 	uara	<ul style="list-style-type: none"> sara syuguapxueit ui dyuguapxueit ui iuguapxueit hara hauguapxueit urt uguapxueit 	bara	<ul style="list-style-type: none"> sara sybguapxueit ui dybguapxueit ui ibguapxueit hara habguapxueit urt bguapxueit
ui	<ul style="list-style-type: none"> sara siguapxueit uara uiguapxueit bara byiguapxueit ui (lara) dyiguapxueit ui jiguapxueit hara haiguapxueit şara şyiguapxueit urt iguapxueit 	lara	<ul style="list-style-type: none"> sara sylguapxueit uara ulguapxueit bara bylguapxueit ui (lara) dylguapxueit ui ilguapxueit hara halguapxueit şara şylguapxueit urt lguapxueit 	ui	<ul style="list-style-type: none"> sara saguapxueit uara uaguapxueit bara baguapxueit ui (lara) daguapxueit ui jaguapxueit hara haguapxueit şara şaguapxueit urt aguapxueit
hara	<ul style="list-style-type: none"> uara yahguapxueit bara bahguapxueit ui (lara) dahguapxueit ui jahguapxueit şara şahguapxueit urt haguapxueit 	şara	<ul style="list-style-type: none"> sara syşguapxueit ui dyşguapxueit ui išguapxueit hara haşguapxueit urt şguapxueit 	urt	<ul style="list-style-type: none"> sara syrguapxueit uara urguapxueit bara byrguapxueit ui dyrguapxueit ui irguapxueit hara harguapxueit şara şyrguapxueit urt rguapxueit

§ 40. Von einem Zeitworte, bei welchem die Personalbezeichnung in den Stamm eingefügt wird, mögen einige Beispiele hier genügen:

sara uara uknášauet, *ich hänge dich auf* (vom Stamme knah),
sara ui dyknášauet, sara ui iknášauet,

sara şara şknáshauelit, sara urt knáshauelit
 ui sara sykneihauelit, ui sara syknanáshauelit,
 ui uara uknanáshauelit, ui bara byknanáshauelit,
 ui ui dyknanáshauelit, ui ui iknanáshauelit,
 ui hara hknanáshauelit, ui şara şyknanáshauelit,
 ui urt knanáshauelit; wegen des na ist § 37 zu vergleichen.

§ 41. Eine Anzahl von Zeitwörtern, welche einen intransitiven Character zu haben scheinen, lassen das Pronomen des Subjects vor das Pronomen des Objects treten, namentlich sásueit (Stamm aš), *schlagen*, eig. *klopfen*, sč'aáueit, *fragen*, scázueit, *sprechen*, saşýc'úueit, *lachen* (*über etwas*), saxjcyueit, *weinen* (*über etwas*), sáşueit, *ziehen*; z. B.

sara {
 uara syúşueit
 bara sybyşueit
 ui siişueit
 lara slýşueit
 ui sásueit
 şara sşýşueit
 urt sryşueit

uara {
 sara usýşueit
 ui uişueit
 lara ulýşueit,
 ui uášueit
 hara uhášueit
 urt uryşueit

bara {
 sara bysýşueit
 ui byişueit
 lara blýşueit
 ui báşueit
 hara bahášueit
 urt brýşueit

ui (lara) {
 sara dysýşueit
 uara dyúşueit
 bara dybyşueit
 ui (jara) dyişueit
 lara dlýşueit
 ui (jara) dáşueit
 hara dahášueit
 şara dyşýşueit
 urt dryşueit

ui (unvernünft. Wes.), urt {
 sara isýşueit
 uara iúşueit
 bara ibyşueit
 ui işueit
 lara ilyşueit
 ui jáşueit
 hara jahášueit
 şara išýşueit
 urt irýşueit

hara {
 uara haúşueit
 bara habýşueit
 ui haişueit
 lara halyşueit
 ui háşueit
 şara haşýşueit
 urt haryşueit

şara {
 sara şsýşueit
 ui şişueit
 lara şlyşueit
 ui şásueit
 hara şhášueit
 urt şryşueit

§ 42. Tritt noch eine andere Person oder Sache hinzu, zu welcher die Thätigkeit in entfernterer Beziehung steht, das sog. indirecte Object, so folgt dieses dem directen Object, während das Subject der Thätigkeit die letzte Stelle einnimmt; z. B. sara uara uistueit, *ich (s) gebe dir (u) dies (i)*, sara bara iby'stueit, *ich gebe dir (dem Weibe) dies*, sara bara byistueit, *ich gebe ihm dich (das Weib)*, sara uara dyústueit, *ich gebe dir ihn (sie)*, sara uara úrtustueit, *ich gebe dir sie*, sara uara ulýstueit, *ich gebe dich ihr*, sara uara ury'stueit, *ich gebe dich ihnen*, sara uara uástueit, *ich gebe dich ihm (unvern.)*, uara sara dysútueit, *du gibst mir ihn (sie)*, uara sara isútueit, *du gibst mir es (unvern.)*, uara sara úrtsutueit, *du gibst sie mir*, uara sara siutueit, *du gibst mich ihm*, uara sara slýutueit, *du gibst mich ihr*, uara sara sáutueit, *du gibst mich ihm (unvern.)*, uara sara sryutueit, *du gibst mich ihnen*; sara isýztuada, *wer gibt mir ihn?* uara iúztuada, *wer gibt ihn dir (dem Manne)?* bara iby'ztuada (dem Weibe), ui iiztuada, *wer gibt ihn ihm?* lara ily'ztuada, *wer gibt ihn ihr?* ui jáztuada, *wer gibt ihn ihm (unvern.)?* hara iház-tuada, *wer gibt ihn uns?* şara išýztuada, *wer gibt ihn euch?* urt irýztuada, *wer gibt ihn ihnen?*

Sara izysiuáda, *wem gebe ich ihn?* uara izyutuáda, *wem gibst du ihn?* bara izybiuáda, *wem gibst du (Weib) ihn?* ui izyituáda, *wem gibt er ihn?* lara izylluáda, *wem gibt sie ihn?* ui iznútuáda, *wem gibt es (unvernünftig.) ihn?* hara izahutuáda, *wem geben wir ihn??* şara izyştuáda, *wem gebet ihr ihn?* uri izyriuáda, *wem geben sie ihn?*

Sara isiituazii, *was gibt er mir?* uara iuiituazii, *was gibt er dir?* sara isnátuazii, *was gibt es mir?* uara iunátuazii, *was gibt es dir?*

Wie man sieht, vertritt ein z das Interrogativpronomen.

§ 43. Ein Passivum besteht nicht; den Satz «*ich werde von meinem Vater geliebt*» muss man durch sara sab sitaxyúp, *mein Vater liebt mich*, ausdrücken, «*ich werde geliebt*» durch sara sariaxyup, «*sie lieben mich*».

§ 44. Das Factitivum wird gebildet, indem man zwischen dem Personalaffix und dem Verbalstamm r einfügt; so bildet man von izgueit, *ich schreibe*, isyrgueit, *ich lasse schreiben*, dysguapxueit, *ich liebe*, dyiguasyrpxueit, *ich lasse lieben*; isçueit, *ich lerne*, isyrçueit, *ich lehre*, lasse lernen; sygueit, *ich laufe*, dysyrgueit, isyrgueit, *ich lasse laufen*; iqásçueit, *ich mache*, isyrqaçueit, *ich lasse machen*; sażueit, *ich altere*, dasráżueit, *ich lasse altern*, mache alt, izblueit, *ich verbrenne*, isyrblueit, *ich lasse verbrennen*.

sara	}	uara iusýrblueit, <i>ich lasse dich</i>	(unvernünftig).	}	sara isyirblueit	(unvernünftig).	}	sara isnárblueit
		<i>verbrennen</i>			uara iuirblueit			uara iunárblueit
		bara ibsýrblueit			bara ibirblueit			bara ibnárblueit
		ui (vern.) iisýrblueit			ui iirblueit			ui (v.) dynárblueit
		lara ilsýrblueit			lara ilyirblueit			lara ilnárblueit
		ui (unvern.) jasýrblueit			ui (uv.) jairblueit			ui (uv.) janárblueit
şara išsyrblueit	hara ihárblueit	hara jahnárblueit						
uri idsýrblueit	şara išyirblueit	şara išnárblueit						
	urí idyirblueit	urí idnárblueit						

uara sara isýurblueit, şara sara išşýrblueit, urí sara isdýrblueit u. s. w. Zu beachten ist es, dass hier nicht r, sondern d als Pluralcharacter eintritt, wahrscheinlich in Folge des vorhergehenden factitiven r.

§ 45. Als Character der Verba reflexiva tritt é' auf, welches zwischen das sich wiederholende Personalaffix gefügt wird; z. B. isguapxueit, *ich liebe*, sé'ysguapxueit, *ich liebe mich*, dysxuaé'ueit, *ich ertränke*, sé'ysxuaé'ueit, *ich ertränke mich*; iknashaueit, *ich hänge auf*, syé'knáshueit, *ich hänge mich auf*; izbueit, *ich sehe*, sé'yzbueit, *ich sehe mich*; isyrşueit, *ich werfe*, sé'y-syrşueit, *ich werfe mich*. Es gibt aber auch Verba, bei denen der Character é' nicht in Anwendung kommt, z. B. išýsçueit, *ich kleide an*, išşysçueit, *ich kleide mich an*.

S. 1.	sé'ysýrşueit	isşysçueit	sé'eiláshueit
2.	uc'yúrşueit	iuşyúçueit	uc'eilauhueit
	byé'býrşueit	ibşybçueit	byé'eilabhueit
3.	ié'irşueit	iışyíçueit	ié'eileihueit
	lyé'lýrşueit	ilşylçueit	lyé'eilalhueit
	aé'árşueit	jaşnaçueit	aé'eilanahueit

Pl. 1. hač háršueit	jahšáhčueit	hač eilahhúeit
2. šyč'šyršueit	iššyščueit	šč'eilašhúeit
3. ryč'dýršueit	iršýrčueit	ryč'eilarkhúeit

Letzteres Verbum kommt von deiláshúeit, *ich ziehe an*; von deily'sxueit, *ich kleide aus*, wird so sé'eilysxueit, *ich entkleide mich*, gebildet.

§ 46. Um Verba commodi auszudrücken, nämlich solche, welche auch angeben, wem die Handlung zu gut kommt, braucht man zjy, welches an die Personalbezeichnung tritt; nämlich: S. 1. szjy, 2. uzjy, bzjy, 3. izjy, lzjy, jazjy, Pl. 1. hzjy, 2. šjy, 3. rzjy.

sara uara uzjy izgúeit, *ich schreibe für dich*,
uara sara szjy iugúeit, *du schreibst für mich*.

Es tritt dieses zjy (z) auch nicht selten an das Personalpronomen des indirecten Objects: sara uara iuzjyzgúeit, *ich schreibe dir*, sara bara ibzjyzgúeit, — *dir* (dem Weibe), sara ui izjyzgúeit, sara lara ilzjyzgúeit, sara šara išzjyzgúeit, sara urt irzjyzgúeit. Geht die Handlung von einem unvernünftigen Wesen aus, so giebt es folgende Formen:

Ui sara isyzjnağueit, ui uara iuzjnağueit, ui bara ibzjnağueit, ui ui izjnağueit, ui lara ilyzjnağueit, ui ui (unvern.) jazjnağueit, ui hara hązjnağueit, ui šara šzjnağueit, ui urt ryzjnağueit. Hieran schliesst sich: izjý'sfoazei, *weshalb esse ich?* Perf. izjý'sfazei, Plusqpf. izjysfaxázei, Praet. indefin. izjysfazi, Praet. interrupt. izjyzfuazi, Praet. imped. izjysfašazi, Praet. antec. izjysfaxjázi, Fut. defin. izjysfaryzi, Fut. indefin. izjysfašazei.

Durch Einfügung dieses Elements zj erhalten mehrere Verba eine veränderte Bedeutung, welche jedoch immer im Zusammenhange ist mit dem Begriffe eines Zweckes; z. B. sazjpsueit, *ich erwarte*, von spsueit, *ich sehe, schaue* (vergl. latein. spectare, expectare), izjč'ýstueit, *ich rufe*, von ič'ýstueit, *ich schreie*. Bei negativen Zeitwörtern der Art drängt das zj die Negation aus ihrer Stelle, wenn das Zeitwort zu denjenigen gehört, welche eine Einfügung in den Stamm selbst zulassen. Von izgúam, *ich schreibe nicht*, bildet man isyzjgúam, *ich kann* (aus irgend einer Ursache) *nicht schreiben*, iqasçuam, *ich mache nicht*,

S. 1. iszjýqaçuam, *ich kann nicht machen*

2. iuzjýqaçuam

3. izjýqaçuam, ilzjýqaçuam, jazjýqaçuam

Pl. 1. jahzjyqaçuam

2. išzjýqaçuam

3. irzjýqaçuam

§ 47. Zum Ausdrucke der Gegenseitigkeit dient ba, welches ursprünglich zur Bezeichnung der Oertlichkeit dient; es wird demselben aber noch ei, welches die Bedeutung «zusammen, mit» hat, vorangefügt. So kommt von išsueit, *ich tödte*, 1. seibašueit, *ich führe Krieg*, 2. ueibašueit, beibašueit, 3. deibašueit, jeibašueit. Pl. 1. haibašueit, 2. šeibašueit, 3. jeibašueit. Uebrigens ist der Singular dieser Form sehr selten. Man kann wohl von izbueit, *ich sehe*, das Reciprocum seibabueit bilden, es ist aber eine solche Form nicht im Gebrauch. Man sagt vielmehr uarei sarei haibabueit, buchstäblich *mit dir, mit mir sehen wir uns*, uei sarei

haibabueit, *mit ihm, mit mir sehen wir uns*, larei sarei haibabueit, *mit ihr, mit mir sehen wir uns*, ŝeibabueit, *ihr sehet einander*, jeibabueit, *sie sehen einander*.

§ 48. Verba cooperativa werden vermittelt des Characters c' gebildet; z. B. von isfueit, *ich esse*, bildet man:

iúćysfueit, *ich esse mit dir* (eig. *ich esse bei dir*),
 jićysfueit, « « « *ihm*, ilýćysfueit, — *mit ihr*,
 jićyufueit, *du isst mit ihm*, ilýćyufueit, — *mit ihr*,
 jáćysfueit, *ich esse mit ihm* (dem Thiere), irýćysfueit, *mit ihnen*,
 isýćafueit, *er (unvern.) isst mit mir*, iúćafueit, — *mit dir*,
 iicćafueit, *er isst mit ihm*

Doch ist dieser Singular nicht häufig, gewöhnlich setzt man:

hara jeicćáhufueit, *wir essen zusammen*,
 ŝara jeicćýŝfueit, *ihr esset* «
 urí jeicćýrfueit, *sie essen* « oder:
 uarei sarei jeicćáhufueit, larei sarei jeicćáhufueit u. s. w.

haićcap, *wir werden zusammengehen*, Fut. von scueit, *ich gehe*; haićny hanýqueit, *wir gehen zusammen*, kann nur dann gesagt werden, wenn der Sprechende denen, mit denen er geht, gleichsteht; sonst und überhaupt aus Höflichkeit sagt man: syúćny snýqueit, *ich gehe mit dir*, sybyćny, syicćny, slyćny, sŝýćny, srýćny. Zu einem jüngeren sage ich: usýćny unýqueit, *du gehst mit mir*, usýćny unýqua, *gehe mit mir*; von einem, der mit einem älteren geht, heisst es: dyicćny dynýqueit, von dem Hunde: alásýćny snýqueit, *ich gehe mit dem Hunde*.

§ 49. Ein Terminativ oder Absolutiv, welcher die gänzliche Beendigung einer Handlung ausdrückt, wird vermittelt des Characters ʒ gebildet; z. B. izgúeit, *ich schreibe*, izgʒueit, *ich schreibe alles zu Ende, fertig*, igʒa, *schreibe fertig*, iisyrǵʒueit, *ich lasse fertig schreiben*, saʒueit, *ich altere*, saʒʒit, *ich bin ganz alt geworden*; isfaʒueit, *ich werde alles aufessen*, izʒyʒueit, *ich werde alles austrinken*.

§ 50. Von den Infixen, welche die Bedeutung des Zeitworts modificiren, machen wir noch folgende namhaft:

k' zeigt an, dass die Thätigkeit des Zeitworts sich auf viele Gegenstände erstreckt; z. B. iqasçueit, *ich mache*, iqasçakueit, *ich mache vieles*; izblueit, *ich verbrenne*, izbylkueit, *ich verbrenne vieles*; isçueit, *ich lerne*, isçakueit, *ich lerne vieles*. Es ist dieses k ohne Zweifel mit dem Pluralaffix kua in Zusammenhang. Ein anderes k bezeichnet den Begriff *auf*; z. B. sykúleuit, *ich klettere auf* . . . sykújeuit, *ich lege mich auf* . . ., ikusçueit, *ich lege auf* . . ., ikusyrgýlueit, *ich stelle auf*.

çqa, *unter*; çqasijaueit, *ich lege mich nieder*, çqasyqoup, *ich befinde mich unten*, çqasye'ueit, *ich gehe hinunter*.

la drückt das Werkzeug aus, vermittelt dessen eine Handlung vollbracht wird, z. B. izgúeit, *ich schreibe*, jálazgúeit, *ich schreibe damit*, iqasçueit, *ich mache*, jálaqasçueit, *ich mache damit*, izʒyueit, *ich trinke*, jálaʒyueit, *ich trinke damit*.

us bedeutet *so*, wobei es nicht selten den Sinn *nur so*, ohne Zweck und Ziel, annimmt; z. B. usguaxueit, *ich glaube so*, usqasçueit, *ich mache so*, usizgueit, *ich schreibe nur so*.

Als Material für künftige Bearbeiter der Sprache können noch folgende Verbalformen neben einander gestellt werden:

ishueit, *ich spreche*, snyhueit, *ich bete*,
 snéueit, *ich komme*, snyqueit, *ich gehe*,
 syccueit, *ich lache*, saxýccueit, *ich verlache*,
 scýueit, *ich weine*, saxjçýueit, *ich beweine*,
 sc'ýz'ueit, *ich sitze auf*, sc'yç'ueit, *ich steige ab* (vom Pferde),
 sy'kulueit, *ich klettere empor*, sylbayeit, *ich klettere hinab*,
 ikástueit, *ich giesse aus*, itástueit, *ich giesse auf*,
 jasyrtueit, *ich öffne*, jasyrkueit, *ich verschliesse*,
 deiláshueit, *ich kleide an*, deilysxueit, *ich entkleide*,
 ipsyrtlaueit, *ich binde los*, ic'ashýueit, *ich binde zu*,
 itáskueit, *ich verschliesse*.

akry, «etwas», wird manchen Zeitwörtern der Thätigkeit vorgefügt, um ihnen eine allgemeine Bedeutung zu geben, z. B. akry'szueit, *ich trinke*, (von izzueit), *ich trinke dies*, akryqasçueit, *ich mache* (von iqasçueit), *ich mache dies*, akryshueit, (von ishueit), *ich sage dies*, akrysfueit, *ich speise* (von isfueit), *ich esse dies*. Endlich sind noch von den aus Adjectiven gebildeten Zeitwörtern einige anzuführen: von áskuakua, *weisser*, isry'skuakueit, *ich mache weiss*, *weisse*, syskuakuaxueit, *ich werde weiss*; von aikuaça, *schwarzer*, isrykuaçueit, *ich schwärze*, sykuaçaxueit, *ich werde schwarz*; von áxişaşa, *kalter*, isry'xşaşueit, *ich erkälte*, syxşaşaxueit, *ich werde kalt*; áqapş, *rother*, isry'qapşueit, *ich röthe*, sqapşxueit, *ich erröthe*.

§ 51. Der fehlende Infinitiv wird entweder durch den Coniunctiv ersetzt, z. B. sara akrysfarç'y, saait, *ich bin gekommen zu speisen, dass ich speise*; sara aşqy zğurç'y saait, *ich bin gekommen, den Brief zu schreiben*; oder es kommt das Zweckaffix z zur Anwendung, in Verbindung mit dem Futurum definitum, an welches noch die Endung lia tritt, also eine Art Supinum; z. B. sara izgúp'lia sc'ueit, *ich gehe schreiben*, uara izgúp'lia uc'ueit, *du gehst schreiben*, sara izgúp'lia sc'uan, *ich ging schreiben*, sara izgúp'lia sc'ast, *ich werde schreiben gehen*.

§ 52. Nomina verbalia giebt es von verschiedener Art: 1) mit der Endung ra, z. B. áccara, *das Gelächter*, von syccueit, *ich lache*; açýuara, *das Weinen*, von scýueit, *ich weine*; anyh'ra, *das Gebet*, von snyhueit, *ich bete*; ázra, *das Graben, der Canal*, von izzueit, *ich grabe*; ápsra, *das Sehen, der Anblick*, von spsueit, *ich schaue*; áazara, *die Erziehung*, von dysáazyueit, *ich erziehe*; 2) auch t, ty, z. B. arzç't, *das Getränk*, von izzueit, *ich trinke*; áfat, *die Speise*, von isfueit, *ich esse*; ázç'at'y, *die Wäsche*, von izzyzueit, *ich wasche*; 3) auch ag oder ga, um das Werkzeug auszudrücken: ápsag, *der Besen* (häufiger agnypsag, *der Hausbesen*), von isyypsueit, *ich kehre*; azýga, *das Kochgeschirr*, von izzyueit, *ich koche*; azga, *das Trinkgeschirr*, von izzueit, *ich trinke*; 4) Nomina agentis werden auf gu gebildet: agýgu, *der Schreibende, der Schreiber*, von izgueit, *ich schreibe*; ablgu, *der Verbrenner*, von izblueit, *ich verbrenne*; aguapxagu, *der Liebhaber*,

von isguapxueit, *ich liebe*; ac'yršgu, *der sich Werfende*, von sc'ysyršueit, *ich werfe mich*, akná-hağy, *der Aufhängende*, von iknáshauet, *ich-hänge auf*; aic'yfağy, *der Zusammenfahrende*, vergl. jeicáhueit, *wirfahren zusammen* (§ 48).

§ 53. Was das Nomen anbetrifft, so kommt dasselbe nie im abstracten Stamme vor, sondern immer mit einem Pronominalaffix versehen, wohin auch das wie ein Artikel aussehende a gehört, das offenbar ein Demonstrativpronomen ist und, wie wir gesehen haben (§ 29), als Character der dritten Person Singularis unvernünftiger Gegenstände gilt. Dem a steht das zum Artikel der Einheit verwandte k gegenüber, welches aus aky, *eins*, verkürzt ist. Zum Gegensatz der Bedeutung folgende Beispiele: azá, *der Haase*, zak, *ein Haase*; apa, *der Sohn*, pak, *ein Sohn*; áçla, *der Baum*, çlaky, *ein Baum*; anapy, *die Hand*, napyk, *eine Hand*; ağny, *das Haus*, gnyk, *ein Haus*; aphyš, *das Weib*, phyšk, *ein Weib*; aša, *das Blut*, šak, *ein Blut*; ašxa, *die Biene*, šak, *eine Biene*; ačkun, *der Knabe*, çkúnak, *ein Knabe*; áješa, *der Bruder*, ješak, *ein Bruder*; aališa, *die Schwester*, ališak, *eine Schwester*; aab, *der Vater*, abyk, *ein Vater*; aab, *der Bock*, abky, *ein Bock* (übrigens wird dieser Unterschied von abyk und abky nicht immer festgehalten); až, *die Kuh*, žky, *eine Kuh*; ac, *der Ochse*, cky, *ein Ochse*.

§ 54. Der Plural wird meist durch Anfügung von kua von dem Singular gebildet, für vernünftige Wesen aber tritt die Silbe ca ein, welche bisweilen auch noch mit kua gepaart wird; eine solche doppelte Pluralbezeichnung liegt wohl auch vor in den Fällen, wo ra vor kua eintritt. Beispiele: 1) azákua, von azá, *der Haase*; açlakua, von áçla, *der Baum*; anapkua, von anapy, *die Hand*; ağnkua, von ağny, *das Haus*; ašxakua, von ašxa, *die Biene*; áabkua, von aab, *der Bock*; ažkua, von až, *die Kuh*; ačkua, von ac, *der Ochse*; 2) apaca, von apa, *der Sohn*; ačkunca, von ačkun, *der Knabe*; áješca, von áješa, *der Bruder*; aališca, von aališa, *die Schwester*; áabca, von aab, *der Vater*; áanca, von aan, *die Mutter*; aphaca, von apha, *die Tochter*; anca ist bei den christlichen und muhamedanischen Abchasen nur ein Singularbegriff «Gott», obwohl es wohl ursprünglich ein Plural war; die heidnischen Abchasen sagen noch jetzt ancadýukua, *die Götter*, eig. *die grossen Götter* (von dýu, *gross*); 3) ačáckua neben ačáca, von ačáca, *der Mensch*; ašarakua neben ašára, von ašyš, *das Lamm*; ážynrakua, von ážyn, *der Winter*. Bemerkenswerth ist áhišsakua von aphyš, *das Weib*.

Ausserdem wird die Mehrzahl aber noch durch Anfügung von ašárda, *viel*, und ážpa, *dick*, gebildet; z. B. ac'šárda oder ac'yžpa, *viel Pferde*; ataacážpa, von ataaca, *Familie*; auážpağyk oder auášárdagyk besteht aus drei Elementen: 1) auá, der Mehrzahl von aogy, *Mensch*; 2) den eben genannten Pluralitätsbegriffen, und 3) gyk, *ein Mensch*, von aogy, *der Mensch*, und bedeutet «viele Menschen».

§ 55. Aus dem Personalpronomen ersehen wir bereits das Vorhandensein einer Art von Classificirung nach dem männlichen und weiblichen Geschlecht und eine besondere Bezeichnung für unvernünftige Wesen; beim Nomen sind nur besondere Bezeichnungen für das natürliche Geschlecht sowohl bei den Menschen als bei den Thieren, wobei häufig Zusammensetzung eine Rolle spielt. Verwandtschaftsnamen sind: áješa, *der Bruder*, aališa, *die*

Schwester, apá, *der Sohn*, aphá, *die Tochter*, áabyrsa, *der Stiefvater*, áanyrsa, *die Stiefmutter*, áabješa, *der Vaterbruder*, áanlaša oder áanša, *der Mutterbruder*, áabješša, *die Vaterschwester*, aanlašša, *die Mutterschwester*; áabxua, *der Schwiegervater*, áanxua, *die Schwiegermutter*; áabdyu, *der Grossvater*, áandyu, *die Grossmutter*; áah, *der Besitzer*, áahkuaž, *die Besitzerin*; ánap, *der Pfaff*, anapihiš, *die Pfaffenfrau*; áješapa, *der Brudersohn*, áješapha, *die Brudertochter*, áališapa, *der Schwestersohn*, aališapha, *die Schwestertochter*; apeipa, *der Enkel (Sohnessohn)*, apeipha, *(Sohnestochter)*, *die Enkelin*; aphalpa, *der Tochttersohn*, aphalpa, *die Tochttertöchter*. Zur Bezeichnung des Weibchens bei den Thieren wendet man ps oder auch das Wort aláps, *die Hündin* (von alá, *der Hund*) an; z. B. azaps, *die Häsinn*, von aza, *der Haase*; ac'adašs, *die Eselin*, von ac'ada, *der Esel*; ac'guaps, *die Katze*; akúžmalaps, *die Wölfin*, von akúžma, *der Wolf*; amyšlaps, *die Bärin*, von amyš, *der Bär*. Beim Pferde gelten folgende Bezeichnungen: *das Pferd* im Allgemeinen heisst ac'y, *die Stute* ac'an (eig. *Pferdemutter*, áan), *der Hengst* akjákua, *der Wallach* ac'ab, *das Füllen* ac'č'ys (von ac'ys, *Vögelchen*, *junger Vogel*). Um den Begriff des Männchens auszudrücken, dient abağj (von aab, *der Vater*); z. B. azabağj, *das Männchen des Haasen*, áabağj, *der Ziegenbock* (áab, *der verschnittene Bock*), ážma, *die Ziege*; aiýğj, *der Schafbock* (aiy, *der Hammel*), auaša, *das Schaf*, ašys, *das Lamm*; ac'guabağj, *der Kater*. Bei den Hausthieren wird das Weibchen durch ac'ša bezeichnet, bei den Vögeln das Männchen durch áarbağj, das Weibchen durch áarēna; z. B. akutárbağj, *der Hahn*, akutárēna, *die Henne*, von akuty, *Huhn*; akučiš, *das Küchel*, aquaryl, *der Kapaun*. — Deminutiva werden gewöhnlich mittelst des Adjectivs axučy, *kleiner*, ausgedrückt, z. B. ac'xučy, *das Pferdchen*, aogyxučy, *das Menschlein*, ağnyxučy, *das Häuschen*; oder auch durch die Endung zba; z. B. aphyzba, *das Mädchen* (von aphys, *das Weib*); alazba, *das Hündlein*; árpyzba, *der Jüngling*; von apšyž, *der Fisch*, apšyžssa, *das Fischlein*.

§ 56. Das Genitiverhältniss wird, wie bereits aus § 9 zu entnehmen war, mittelst der Pronominalaffixe ausgedrückt. Der besitzende Gegenstand geht dabei voran und es folgt der besessene; z. B.

- ari axác'a iphiš, *dieses Mannes Weib* (eig. *dieser Mann sein Weib*);
 ari aphýš lyxác'a, *dieses Weibes Mann* (eig. *dieses Weib ihr Mann*);
 ari áab ipa, *dieses Vaters Sohn*; ari áan lypa, *dieser Mutter Sohn*;
 ari áab ipha, *dieses Vaters Tochter*; ari áan lypa, *dieser Mutter Tochter*;
 ari áabaca rýpaca, *dieser Väter Söhne*; ari áanca rýpaca *dieser Mütter Söhne*;
 sab ic'y, *meines Vaters Pferd*; uab ic'y, *deines Vaters Pferd*;
 hábaca rygnkua, *unsrer Väter Häuser*; hánca rygnkua, *unsrer Mütter Häuser*;
 ari áčkun ila, *dieses Knaben Hund*; ari áčkun jan, *dieses Knaben Mutter*;
 ari aphýzba lla, *dieses Mädchens Hund*; ağny axýbra, *dieses Hauses Dach*;
 ac'y axy, *des Pferdes Kopf*; ábnačla, *des Waldes Baum*;
 abnác (des Waldes Ochse) *Hirsch*; ažy' ábšhá, *des Flusses Ufer*;
 ari áčla abgi, *dieses Baumes Blatt*.

§ 57. Der Stamm ty, welcher eine Zugehörigkeit, einen Besitz oder ein Eigenthum aus-

drückt, wird ebenfalls gebraucht, um das Genitivverhältniss auszudrücken; z. B. áabiťy, *des Vaters* (eig. *der Vater sein Eigenthum*), apeiťy, *des Sohnes*, ařač'eiťy, *des Mannes*; aphalťy, *der Tochter*, áanlťy, *der Mutter*, áabcartťy, *der Väter*, áancartťy, *der Mütter*, ac'aťy, *des Pferdes*, ađnaťy oder ađnkuatťy, *des Hauses, der Häuser*, ábnaťy, *des Waldes*. Dieser Stamm kommt auch verbal vor zum Ausdruck des Besitzes, nämlich: išťyup, *ich habe, besitze* (eig. *es ist mein eigen*) und syiťyup, *ich gehöre* (eig. *ich bin sein eigen*); z. B. sara anca syiťyup, *ich gehöre Gott*. Mit dem Personalpronomen lauten diese Verba:

S. 1. išťyup	syiťyup
2. iuťyup, ibťyup	uiťyup, byiťyup
3. iťyup, ilťyup, jaťyup	dyiťyup, iiťyup
Pl. 1. jaťyup	haiťyup
2. išťyup	šťyup
3. irťyup	ťyup

In Verbindung mit dem Nomen:

ař sara san ilťyup, *die Kuh ist meiner Mutter*;
 ac'y sara sab iťyup, *das Pferd ist meines Vaters*;
 ac'kua sara sařca irťyup, *die Pferde sind meiner Brüder*;
 ářakua sara sađřca irťyup, *die Bienen sind meiner Schwestern*;
 ađny myc'ťyup, *das Haus ist hölzern*;
 amacaz ražyntťyup, *der Ring ist silbern*;
 ađny řalťyup, *das Haus ist steinern*.

In den Fragesätzen:

ari ac'y izťyda, *wessen ist dieses Pferd?*
 abri abáhca izťyda, *wessen ist dieser Garten?*
 ari ađama izťyda, *wessen ist dieser Dolch?*

Man kann sich aber auch ohne diese Verba behelfen, wobei aber auch das obenerwähnte z in Anwendung kommt; z. B.

ari ađřka dypáda? *wessen Sohn (ađa) ist dieses Kind (ađřka)?*
 abri dyipóp, *es ist der Sohn dieses*, abri dylpóp, *er ist der Sohn dieser*;
 abri japóp, *er ist der Sohn dieses (Thieres)*;
 abni ađhýř dylpóp, *er ist der Sohn dieses Weibes*;
 ari pšyž blóp, *das ist des Fischers Auge (ábla)*.

ari ađhýř dyp'hý'su, nasyp imoup, *wessen Frau dieses Weib ist, (der) ist glücklich, hat Glück*.

ari áčkun dzyčkúnu nasyp imoup, *wessen Knabe dieser Knabe ist, (der) hat Glück*.

ari ařy řyýu ařsýs imoup, *wessen Kopf dieser Kopf ist, (der) hat Verstand*.

izúskuada urí, *wessen Werk sind sie?* řyzúskuada řara, *wessen Werk seid ihr?* (von aus, Sache), in der Bedeutung: *was sind sie (seid ihr) für Leute?*

§ 58. Für das Dativerhältniss giebt es ebenso wenig eine bestimmte Endung, sondern zu diesem Zwecke bedient man sich der oben angeführten Verba, bei denen das Pronomen

des indirecten Objects dem Pronomen des directen Objects und Subjects vorangestellt wird; tritt ein Nomen als directes Object ein, so fällt natürlich das Pronomen fort; z. B.

sara sab ač'y istueit, *ich gebe das Pferd meinem Vater;*
 áčkunca rab ača ritueit, *der Vater giebt seinen Kindern das Brot;*
 áčkunca ran ača ryl'ueit, *die Mutter giebt ihren Kindern Brot;*
 uara sahiša apára lú'ueit, *du giebst meiner Schwester Geld.*

§ 59. Die Endung des Instrumentals ist *la*, welche auch verschiedene Adverbia bildet; z. B. napýla iqásčueit, *ich mache mit der Hand;* ui ahiála dišt, *er schlug ihn mit dem Säbel* (s. siisueit, *ich schlage*); blála dyzblueit, *ich sehe ihn mit dem Auge;* cyxla, *in der Nacht*, von ačx; myšla, *bei Tage*, von ámys; uaxýla, *Nachts*, é'nýla, *bei Tage*.

§ 60. Der Caritivus wird vermittelt der Endung *da* gebildet, z. B. éada, *ohne Brot*, zýda, *ohne Wasser*, žikadá, *ohne Salz*, párada, *ohne Geld*, syda (sara syda, sasyda), *ohne mich*, uda (uarauda), *ohne dich*, byda (babyda, barabyda), uiida, lyda (laralyda, lalyda), ada (ujada); hada (hara-hada, habada), šyda (šašyda, šarašyda), ryda (urirýda).

§ 61. Der Comitativus wird vermittelt der uns schon bekannten Partikel *ei* ausgedrückt, wobei aber das Verbum in der Cooperativform mit dem Character *e'* eintritt; z. B. sábii sarei haič'yqoup, *mit meinem Vater, mit mir leben wir zusammen;* smač'gii sarei haič'yqoup, *mit meinem Diener, mit mir leben wir zusammen;* sašei sarei é'ýla haič'ueit, *mit meinem Bruder, mit mir reiten wir zusammen zu Pferde;* abri abnii uryč'áá, *frage diesen sammt jenem.*

§ 62. Für den Factitivus haben wir folgende Beispiele:

sara uara ábys uqasčueit, *ich werde dich zum Vater machen, als Vater achten;*
 sara bara ánys byqasčueit, *ich werde dich als Mutter achten;*
 sara šara ánys šqasčueit, *ich werde euch als Mutter achten;*
 sara ahys sqaly'it, *ich bin Besitzer geworden.*

§ 63. Das Locativverhältniss muss hin und wieder durch die Stellung der Wörter errathen werden: apšuma agny dýqouma, *ist der Wirth zu Hause?* dýqoup, *er ist es*, abna sara amš zbit, *im Walde sah ich einen Bären*. Meist aber geht die Locativbezeichnung vermittelt verschiedener Verba vor sich, welche einen Oertlichkeitsbegriff in sich schliessen. Dahin gehört: stóup, *ich befinde mich in etwas*, slahoup, *ich bin eingedrungen, eingewickelt*, slatóup, *ich sitze mitten in* (von der Wurzel *ia* und *t*) sýkušoup und sákušoup, *ich sitze auf . . .*, sámčašoup, *ich sitze vor*, syčoup, *ich befinde mich unter*, syčajoup, *ich liege unter etwas*, sanup, *ich bin in . . .*, sýššoup, *ich liege ausgebreitet auf . . .* Der Gegenstand, der sich irgendwo befindet, steht gewöhnlich unmittelbar vor dem Verbum, aber hinter dem Ort oder der Masse, in der er sich befindet, z. B. apšyž azy'itoup, *der Fisch befindet sich im Wasser*, azy apšyž toup, *im Wasser befindet sich der Fisch*, ácyca azy itagýloup, *das Glas steht im Wasser*, ácyca azy toup, *im Glase ist Wasser*, ašyndýqura aščaty' toup, *im Koffer ist die Kleidung*, anyš ašyndýqura itoup, *die Erde ist im Koffer*.

Wie diese Beispiele zeigen, fällt das *i* in *itoup* fort, sobald das Nomen, auf welches

sich das Verbum bezieht, unmittelbar vorhergeht. So unterscheidet man áczya azy itóup, *das Glas ist im Wasser* und ácyca azy íóup, *im Glase ist Wasser*. Fernere Beispiele: azy stóup, *ich bin im Wasser*, amxy stóup, *ich befinde mich inmitten des Feldes, der Saat*; ašqy aklaad ilahóup, *das Buch ist in Papier gewickelt*, aklaad akasy ilahóup, *das Papier ist in's Tuch gewickelt*, azy staóóup, *ich sitze im Wasser*; auarháu sýkušóup, *ich sitze auf dem Teppich*, aó'y sákušóup, *ich sitze auf dem Pferde*, aogy siikušóup, *ich sitze auf dem Menschen*; sara amyc' sýkušóup, *auf mir sitzt die Fliege*, ui akumžy išup, *auf ihm sitzt (ist angezogen) der Rock*; áçla sámçašóup, *ich sitze unter (eig. vor) dem Baume*, áçla ašata axuac íóup, *unter des Baumes Wurzel befindet sich der Wurm*; aklaad ašqy jačóup, *das Papier ist unter dem Buche*, áçla ašašir syčašóup, *ich sitze unter dem Schatten des Baumes*, ala aó'y jačajóup, *der Hund liegt unter dem Pferde*, ašyndýqura ádgil íóup, *der Koffer befindet sich in der Erde*; snapy janup, *es ist in meiner Hand, mir aufgetragen*, unapy sanúp, *ich händige mich dir ein*; ašac' sýlašóup, *ich sitze im Grase*, ábna sýlašóup, *ich liege im Walde*, ábna sýloup, *ich befinde mich im Walde*, ašy sýloup, *die Kugel befindet sich in mir*, akúžma ábna ašuty iloup, *der Wolf befindet sich inmitten (eig. im Herzen) des Waldes*; ášxa ašy išóup, *der Schnee liegt auf dem Berge (ausgebreitet)*; sara synxueit ašny're, *ich wohne jenseits des Flusses*.

§ 64. Es kann das Locativverhältniss aber der grösseren Deutlichkeit wegen auch durch Postpositionen ausgedrückt werden, welche auch mit den Personalpronomen in Verbindung treten können. Der Art sind: qny, *bei*, mčan, *vor*, çqa, *unter*, aštaxj (von ašta, *Spur*), *hinter*, bžara, *zwischen*, ašnyúçqa (eig. *im Hause*), *in*, z. B. ábnaqny amš izbit, *ich sah den Bären im Walde*, azaqny ašsyž íóup, *der Fisch ist im (eig. beim) Wasser*, sara sábiqny sý'qoup, *ich befinde mich bei meinem Vater*; so auch 1. sara sqny, *bei mir*, 2. uara uqny', *bei dir*, bara bqny, 3. ui iqny, lara lqny, ui aqny', Pl. 1. hara haqny', 2. šara šqny, 3. urt rqny; sýmčan, *vor (neben) mir*, úmčan, býmčan, *vor dir*, 3. lýmčan, imčan, ámčan; Pl. 1. hámmčan, 2. šýmčan, 3. rýmčan; azaçqa, *unter dem Wasser*, axáhúçqa, *unter dem Stein*, sýçqa oder sýçaqa, *unter mir*, úçqa, býçqa, *unter dir*, 3. lýçqa, íçqa, áçqa; Pl. 1. háçqa, 2. šýçqa, 3. rýçqa; sýštaxj, *hinter mir*, úštaxj, býštaxj, *hinter dir*, 3. uištaxj, lýštaxj, áštaxj; Pl. 1. háštaxj, 2. šýštaxj, 3. rýštaxj; sy'gnyagnyúçqa dara irxyjoup, *innerhalb meines Hauses ist es sehr verbessert*, sy'gnyúçqa sý'xjueit, *in mir schmerzt es, ich bin innerlich krank*; habžara, *unter uns*, šyžžara, *unter euch*, ryžžara, *unter ihnen*.

§ 65. Auch bei den Locativen der Bewegung nach einem Ziele und längs einem Raume kommen theils Localitätsverba, theils Postpositionen vor; z. B. áhlyzba ašqy jákuscyit, *ich legte das Buch auf den Tisch*, ašqy áhlyzba jákuscyit, *ich legte das Buch auf das Messer*, aklaad sxy ikuscyit, *ich legte das Papier auf meinen Kopf*, aklaad ádgil aqny išiašcyit, *ich breitete das Papier auf der Erde aus*, aklaad azy izáascyit, *ich that das Papier in das Wasser*, auch schlechtweg aklaad izáascyit, da hier die Wurzel des Wortes azy, *Wasser*, mit der Wurzel ç (*legen*) in Verbindung getreten ist, man sagt aber auch aklaad agy izáascyit, *ich that das Papier in den Wein*; ašny ašnyúçqa sgnálueit oder ašny sgnálueit, auch einfach sgnálueit, *ich gehe in's Haus*, azy stálueit, *ich gehe in's Wasser*, auxuáma stálueit, *ich trete in die Kirche*, ábna sýlalueit, *ich trete in den Wald*, sara akib sýkulueit, *ich gehe die Treppe hinauf, längs der Treppe*, sara ámga

sýkulueit, *ich gehe längs des Weges*, sara ámgá saxýsueit, *ich gehe über den Weg*, sara ábna sýlsueit, *ich werde durch den Wald dringen*, sara ámarda sxúnueit, *ich steige auf den Hügel*, sara ámarda sxáluet, *ich werde auf den Hügel steigen*. Bei manchen Zeitwörtern der längeren Bewegung kann man für die Gegenwart eine zusammengesetzte Form brauchen, z. B. sara ácha sýkuny scúeit, *ich gehe auf der Brücke seiend*, uara ácha úkuny ucúeit, *du gehst auf der Brücke seiend*, sara ámgá sýkuny scúeit, *ich gehe auf dem Wege seiend*, sara ácha sýkusny scúeit, *ich gehe über die Brücke* von sýkusueit, *übergehen*, uara ácha úkusny ucúeit, *du gehst über die Brücke*; sara ámarda sxýçny scúeit, *ich gehe über den Hügel*, von sxýçueit, *übersteigen*, *übergehen (eine Höhe)*, sara ábna sýleny scúeit, *ich dringe durch den Wald*, uara ábna úleny ucúeit, *du dringst durch den Wald*, auch sagt man sara ábna sýlany scúeit, *ich gehe mich im Walde befindend*, uara ábna úlany ucúeit, *du . . .*, ui ábna dýlany dycúeit, *er . . .*

§ 66. Die Postpositionen, welche zur Bezeichnung der Bewegung zu einem Ziele in Anwendung kommen, sind qa und xi (xj), nebst qny. Der Unterschied besteht darin, dass xi minder bestimmt ist, als qa und dieses weniger als qny; xi und qa werden auch manchenmal mit einander verbunden. Beispiele: sara sygnýqa scúeit, *ich gehe nach meinem Hause*, agnýqa scúeit, *ich gehe nach Hause*, sara gnykaqny scúeit, *ich gehe in ein Haus*, agnaxi scúeit, *ich gehe zum Hause*, abnaxi, *zum Walde*, abnaqa, *in den Wald*, abáhçaxi, *zum Garten*, abáhçaqny, *in den Garten*, abnáxiqa, *in den Wald oder zum Walde*; saša iqny scúeit, *ich gehe zu meinem Bruder*, saša jaxj scúeit, *ich gehe zu meinem Bruder (in der Ferne)*, abáhça aqny scúeit, *ich gehe in den Garten*, sara acýqny scúeit, *ich gehe zum Pferde*, acýxi scúeit, *ich gehe zum Pferde (das ich nicht sehe)*; agny agnyúçqa sgnáluet, *ich gehe in's Innere des Hauses*; aráxj, *hierher*, uáxj, *dahin*, uáqa, *da*; zyqny ucúáda, *zu wem gehst du (oder auch uabacúei, wohin gehst du)?*

§ 67. Zur Bezeichnung des Ablativverhältnisses können ebenfalls Verba dienen: sara ámarda sylbáueit, *ich steige vom Hügel herab*, sara akibala sylbáueit, *ich gehe an der Treppe (vermitteltst der Treppe) hinab*; agny amé'y jálxup, *das Haus ist aus Holz gemacht (eig. gewählt, auserlesen)*, agny áçla jálxup, *das Haus ist aus dem Baume gemacht*, amacaz árazyn jálxup, *der Ring ist aus Silber gemacht*. Es können aber auch die Postpositionen xiç, qnyç (aqnyç, auch aqnyç) zur Anwendung kommen; z. B. abnaxiç saáueit, *ich komme aus dem Walde*, auch ábna aqnyç saáueit; sab iqnyç saáueit, *ich komme von meinem Vater*, uab iqnyç uaáueit, *du kommst von deinem Vater*, apšýzra aqnyç saáueit, *ich komme vom Friedhof*, aibašra aqnyç saáueit, *ich komme aus dem Kriege*; sara sqnyç, *von mir*, uara uqnyç, bara bqnyç, *von dir* u. s. w. uara uqnyç saáueit, *ich komme von dir*, lara lqnyç saáueit, šara šqnyç saáueit, urç rqnyç saáueit u. s. w., auch uqnyç saáueit u. s. w. sabanç aáuei, *woher komme ich?* uabanç, babanç? *woher du?* — dabanç, *woher er, sie?* jabanç, *woher es?* habanç, *woher wir?* šabanç, *woher ihr?* jabanç, *woher sie?* uáxjç, *daher, von dort*, anáxjç, *von da*

§ 68. Die Adjectiva werden dem Substantiv nachgesetzt und erleiden keine Veränderung zur Bezeichnung des Geschlechts, nehmen aber die Pluralbezeichnung an, nämlich stets kua, wenn auch das Substantiv ein vernünftiges Wesen ist, letzteres aber hat in diesem Falle die Endung ca (§ 54); z. B. aogý bzia, *der gute Mensch*, apkýš bzia, *das gute*

Weib, apsyꝛ bzia, *der gute Fisch*, auá bziakua, *die guten Menschen*, ahiſſa bziakua, *die guten Weiber*, apsyꝛ bziakua, *die guten Fische*, áčkunca bziakua, *die guten Knaben*, aly'phaca bziakua, *die guten Jungfrauen*, ac'y bziakua, *die guten Pferde*, aça bziakua, *die guten Äpfel*.

§ 69. Wie wir oben das Nomen und das Adjectiv prädicativ verwandt sahen, können auch beide zusammen behandelt werden; z. B. aphyꝛ, *das Weib*, mit ad'yu, (Stamm dyu) *gross*: abri dyph'ysdyuup, *sie ist ein grosses Weib*, ari dypadyuup, *er ist ein grosser Sohn*, ari dyogdyuup, *er ist ein grosser Mensch*, ari isxadyuup, *dies ist ein grosser Berg* (áſxa).

§ 70. Bei Vergleichen geht das Nomen voran, dem ein grösserer oder geringerer Grad einer Eigenschaft beigelegt wird, dann folgt das Nomen, mit dem der Vergleich angestellt wird, diesem aber ačkys, *anstatt*, oder eihá, *mehr*, oder aqara, *soviel*, endlich das Adjectiv sammt dem Zeitwort; z. B. ac'y ac'ada ačkys jeháup, *das Pferd ist mehr als der Esel*, eig. *das Pferd ist anstatt des Esels mehr*; so 1. seiháup, *ich bin mehr*, 2. ueiháup, *beiháup*, 3. deiháup, *jeháup*, Pl. 1. haiháup, 2. ſeiháup, 3. jeháup; ac'y ac'ad jeha id'yuup, *das Pferd ist grösser als der Esel*, saſa sahiſa lyčkys deihabup, *mein Bruder ist älter als meine Schwester* (eig. *anstatt meiner Schwester mehr alt* (eihaby')), auch saſa sahiſa leiha deihabup (eig. *mehr als sie*), sahiſa saſa ičkys (jeha) deihabup, *meine Schwester ist älter als mein Bruder*, saſa sahiſa leiha dyſkuákoup, *mein Bruder ist weisser als meine Schwester*; aſy axſ jeha iſkuákoup, *der Schnee ist weisser als die Milch*; ari aly'pha agi lyčkys (leiha) deigiup, *dieses Mädchen ist besser als jenes*; seiigiup, *ich bin besser*, ueigiup, *beigiup*, *du bist besser* u. s. w.; ari áčkun agi ičkys deigiup, *dieser Knabe ist besser als jener*, áaſca aahiſca ryčkys (reiha) ipſiſóup, *die Brüder sind schöner als die Schwestern*; ájeſa aahiſa leiha dybejup, *der Bruder ist reicher als die Schwester*, ájeſa aahiſa laqara dybejup, *der Bruder ist ebenso reich als die Schwester*, aahiſa ájeſa jaqara dybejup, *die Schwester ist ebenso reich als der Bruder*; ájeſa aahiſa laqara dyſkuakuam, *der Bruder ist nicht so weiss als die Schwester*; aahiſa ájeſa jaqara dybejam, *die Schwester ist nicht so reich als der Bruder*. Mit Anwendung der Adverbien werden der Comparativ und Superlativ noch also ausgedrückt: sara ibziany izgueit, uara syčkys jeigny iúgueit, *ich schreibe gut*, du schreibst besser als ich, sara učkys jeigny izgueit, *ich schreibe besser als du*, ui syčkys jehany igueit, *er schreibt mehr als ich*; ubri dára dybejup, *er ist sehr reich*, ubri zjagi reiha dybejup, *er ist reicher als alle*; sara dára bzia izgueit, *ich schreibe sehr gut*, sara zjagi reiha (ryčkys) jeigny izgueit, *ich schreibe besser als alle*.

§ 71. Was die Bildung von Adjectiven anbetrifft, so wird hierüber noch gründlicher zu forschen sein; einstweilen mögen folgende Beispiele genügen: sýcoup, *ich schlafe*, áca, *der Schlaf*, ácağy, *schläfrig*; ſçyueit, *ich weine*, açy'uaara, *das Geweine*, arçy'uaaga, *weinenswerth*, açy'ogy, *weinerlich*; syçtueit, *ich lache*, áccara, *das Gelächter*, áccarxu, *lächerlich*, áccagý, *lächerlich*; isryrhauet, *ich schrecke*, arýrhara, *der Schrecken*, arhağy, *schreckhaft*; isy'ribaueit, *ich erweitere*, atbaára, *die Breite*, albaa, *breit*; isy'rçarueit, *ich entferne*, áxarra, *die Ferne*, áxara, *entfernt*, weit; israáigueit, *ich nähere*, aáiguara, *die Nähe*, aáigua, *nahe*; sgúrgeueit, *ich freue mich*, agúrgera, *die Freude*, agúrgeç, *freudig*; sgurgueit, *ich betrübe mich*, agurgara, *die Trauer*, agurgeç, *traurig*; saaſueit, *ich bin faul*, áaſara, *die Faulheit*, aaſagý, *faul*; sſueit, *ich fürchte mich*, aſara, *die Furcht*, aſagý, *furchtsam*; sybeixueit, *ich werde reich*, abeira, *der Reichthum*, abei, *reich*; srýchaxueit, *ich werde arm*,

aryčchara, *die Armuth*, arýcha, *arm*. Obwohl man annehmen möchte, dass die Endung gy mit aogy, *der Mensch*, in Zusammenhang steht, darf man nicht übersehen, dass solche Adjectiva auch auf unvernünftige Wesen angewandt werden; z. B. acý cağy, *das schläfrige Pferd*, acý rhağy, *das schreckhafte Pferd*.

§ 72. Am häufigsten treten die Adjectiva ohne Veränderung ihrer Endung als Adverbia auf; z. B. sara bzia izğueit, *ich schreibe gut*, sara bzia izbueit, *ich liebe*, eig. *ich sehe gut*. Ausserdem erscheinen sie aber auch in der uns schon bekannten Gerundialform, ohne jedoch eine Veränderung rücksichtlich des Characterbuchstabens zu erleiden; z. B. lasny, *leicht, schnell* (Stamm las, alas, *der leichte*), ilasny izğueit, *ich schreibe schnell*, uara ilasny iugueit, *du schreibst schnell*, ilasny izğuan aça, *ich war daran schnell zu schreiben, aber . . .*, ibziany izğueit, *ich schreibe gut*, uara ibziany iugueit, *du schreibst gut*; so auch išardany, *viel*, aber man braucht auch schlechtweg šarda, z. B. ui šarda iitueit, *er giebt viel*, uara šarda iitueit, *du giebst viel*.

§ 73. Von sonstigen Adverbien führen wir an: map, *nein*, ai, *ja*, emphatischer moumóu, *nein*, aiai, *ja*; jačy, *gestern*, jaxja, *heute*, uaçy, *gestern*, uaçáštaxj, *übermorgen* (eig. *nach morgen*); šezimian *morgens* (von ašež, *Morgen*), xulpazjy, *Abends*, cyxla, *Nachts*, myšla, *bei Tage*, uaxa, *heute Nacht*, uaxy'la, *bei Nacht*, ény'la, *bei Tage*, jaxja šarak, *den ganzen Tag* (eig. *wie der Tag sitzt*, von řa, *sitzen*), lasýlas, *oft*, xryžxryž, *selten*, uažy, *jetzt*, bzanacgi, *nie*, zkingi, *stets*, abraâ, *arââ, hier*; uââ, uâqa, ubraâ, ubraqa, *dort*; araxj, *hierher*; z. B. araxj uââ, *komm her*; uaxj, *dahin*, uaxj uca, *gehe dorthin*; uâqa uagyl, *stehe dort*; jaba, *wo?* uabaqou, *wo bist du?* jaba uğuei uara, *wo schreibst du?* sabanř, *woher ich* u. s. w. (§ 18); uaxjř, *von dort*, aâigua, *nahe* (aâigua sy'qoup, *ich befinde mich nahe*); axara, *fern*, aštaxj, *hinter, nach*, ujaštaxj, *darauf*, uařtan, *später* (— saâueit, *ich komme später*; apxja, *früher*, ujařpxja, *vor diesem*, uapxja saâit, *ich komme vor dir*; ařpa, *viel* (*dick*), šarda, *viel*, mačyk, *wenig*, para mačyk syi, *gieb ein wenig Geld*.

§ 74. Hierin schliesst sich in Betreff der Auffassung der Ausdruck für «was für einer»? z. B. 1. sárban sara, *wer bin ich?* 2. uárban uara, bárban bara, *wer bist du?* 3. dárban ui, járbán ui, Pl. 1. hárbán hara, 2. šárban řara, 3. járbakuan; offenbar ist hier ein Localitätsbegriff als Grundlage gedacht; für die dritte Person des Plurals braucht man aber iúskuada urí, *wessen Werk sind sie?* s. § 18. Der Begriff «welcher Art» kann durch das Verbum syšsueit, *ich sehe*, ausgedrückt werden; z. B. dyzeřsúzei, *welcher Art ist er?* eig. *was, wie schaut er?* izeřsúzei (von unvrn. Wesen), izeiřškóuzei, *welcher Art sind sie?* izeiřróuzei, *welcher Art ist er?*

§ 75. Das Abchasische ist durch seine Structur in dem Fall kein Bedürfniss an Conjunctionen zu empfinden. Selbst die einfache Verbindung zweier Sätze findet selten ihren Ausdruck; z. B. jaxja sara isfuan izžuan, *heute esse ich, trinke ich*, aber man kann dafür auch sagen jaxja sara akrygi sfyit akrygi zgyit, *heute habe ich sowohl etwas gegessen als etwas getrunken*, ajeřagi aahřagi ibzioup, *sowohl der Bruder als die Schwester ist gut*. «Der Bruder und die Schwester» findet seinen Ausdruck durch ajeřei aahřei, *cum fratre cum sorore*, s. §§ 47, 61. Die disjunctive Partikel ja ist aus dem Persischen entlehnt: ja sara ja uara, *entweder ich oder du*. Ausserdem ist zu merken: aça, *aber*, z. B. ui dybejup aça dlaxicgjaup, *er ist reich, aber er ist*

geizig, iučhuan aša iumuit, *er sprach, du hast es aber nicht gemacht*, wo in dem Vordersatz ein «obwohl» nicht ausgedrückt wird.

§ 76. Beim Zahlwort ist wie in der Mehrzahl der kaukasischen Sprachen das Vigesimalsystem vorherrschend. Die Grundzahlwörter lauten:

1. aky, 2. ġba, 3. xpa, 4. pšba, 5. xuba, 6. fba, 7. bžba, 8. āba, 9. žba, 10. žaba, 11. žeiza, 12. žáġa, 13. žáxa, 14. žepš, 15. žóxu, 16. žaf, 17. žeibž, 18. žáâ, 19. žeiž, 20. ġoža, 21. ġožeiaky, 22. ġožeiaġba, 30. ġožeiažaba, 31. ġožeiažeiza, 40. ġýngoža, 41. ġyngožeiaky, 50. ġyngožeiažaba, 60. xýngoža, 70. xyngožeiažaba, 80. pšýngoža, 90. pšyngožeiažaba, 100. šky, 101. šii aky, 102. šii ġba, 200. ġys, 300. xys, 400. pšys, 500. xus, 600. fys, 700. bžysy, 800. āsy, 900. žysy, 1000. žki. 1862. žki āsy xyngožeiaġba Für vernünftige Wesen finden jedoch besondere Formen statt: 1. ažy, 2. ġýža, 3. xgy, 4. pšgy, 5. xugy, 6. fgy, 7. bžgy, 8. āgy, 9. žgy, 10. žaġy, 11. žeizaġy, 12. žáġaġy, 20. ġožaġy, 21. ġožeiažy, 22. ġožeiaġýža, 100. šgy oder šgyk. Die hier vorkommende Endung ġy scheint mit aogy in Zusammenhang zu sein. An beide Reihen kann auch noch k treten, um eine Zahl bestimmter zusammenzufassen, nämlich bei den unbelebten Gegenständen von 1—10, bei den belebten aber von 3—10, bei beiden noch bei hundert.

§ 77. In Verbindung mit einem Nomen nehmen sich diese Zahlwörter also aus: é'yk, *ein Pferd*, ġé'yk, *2 Pferde*, xé'yk, *3 Pferde*, pšé'yk, *4 Pferde*, xué'yk, *5 Pferde*, scé'yk, *6 Pferde*, bžé'yk, *7 Pferde*, āé'yk, *8 Pferde*, žé'yk, *9 Pferde*, žacé'yk, *10 Pferde*, žeiza é'y, *11 Pferde*, ġoža é'y oder é'ygoža, *20 Pferde*, ġožeiaky é'y, é'y ġožeiaky, *21 Pferde*, ġožeiaġba é'y, *22 Pferde*, scé'yk oder é'yšk, *100 Pferde*, fys é'y, fys é'yk, é'y fys, *600 Pferde*, žki é'y, *1000 Pferde*. Bei vernünftigen Wesen: xgyk, *drei Menschen*, žaġyk, *zehn Menschen*. Auch kann das zusammenfassende k eintreten nach dem Nomen mit der Pluralbezeichnung; z. B. ġkúnak, *ein Knabe*, ġýġkunca, *zwei Knaben*, ġýġkuncak, xgyġkunca, *drei Knaben*, xgyġkuncak; es bleibt aber fort, sobald azy eintritt; z. B. ġožeiažy ġkunca, *einundzwanzig Knaben*, wofür man auch ġožeiažy ġkúna sagen kann; ġožeiažy hysša, *einundzwanzig Weiber*, aber ġýhysša, ġýhysšak, *zwei Weiber*, xgyhysša, xgyhysšak, *drei Weiber*, sýxugy pača, *meine fünf Söhne*, úxugy pača, *deine fünf Söhne*, sýxcé'yk, *meine 3 Pferde*, uxé'yk, *deine 3 Pferde*.

§ 78. Es fehlt an einem besonderen Ausdruck für die Ordnungszahlen, dagegen giebt es aber Distributiva: 1) für vernünftige Wesen 1. ažážala, 2. ġýžaġýžala, 3. xgyxgyła, 4. pšgy-pšgyła, 5. xugxugyła u. s. w. 2) für unvernünftige Wesen: 1. akákala, 2. ġbaġbála, u. s. w.; so sagt man dasu ažážala šaála, *kommt jeder einzeln*, ähnlich dasu xataxatála ausžula, *arbeite ein jeder für seinen Theil*.

§ 79. Reihen wir hierin andere der Zahl verwandte Ausdrücke: aġi, *etwas*, aġiqam, *es ist nichts*, aġiqamuzt, *es war nichts*, ažgi, *irgend einer*, ažgiqam, *es ist keiner*, ažgiqamyzt, *es war keiner*, ac'a, *der andere* (unbestimmt), daé'a oder daé'aky, *noch einer*, daé'ažy, *noch einer* (von vernünftigen Wesen), žaqa, *wie viel*, žjagi, *alles*, žakuzei, *was für welches*, žakúžalagj, *was immer es gewesen sein wird*, isfužalagj, *was ich auch gegessen haben werde*, akry, *ein wenig*, *etwas*.

§ 80. Was die Bruchzahlen anbetrifft, so ist für den Ausdruck der Hälfte *ábza* gebräuchlich, *bzaky' eine Hälfte*, die anderen Bruchzahlen werden durch Umschreibung ausgedrückt.

§ 81. Iterativzahlen sind: *znyk, einmal, gynťy, zweimal, xynťy, dreimal, pšynťy, viermal, xunťy, fünfmal, lynťy, sechsmal, bzynťy, siebenmal, ânťy, achtmal, žnťy, neunmal, žanťy, zehnmal* u. s. w. Beim Multipliciren fällt das auslautende *y* wohl auch fort; z. B. *gynť gba, 2mal 2, xynť xpa, 3 mal 3* u. s. w.

SPRACHPROBEN.

I.

(Zu §§ 18, 20, 35, 27).

1. Iby sara syśyqou; iby uara usýqou. — 2. Iby sara syśybzíou. — 3. Ibyśt sara isýzbula. — 4. Izbáp uara isúblua, izbap ui isíblua. — 5. Ibyśt sara isyqasçua; izbueit uara isyqauçua. — 6. T'aržmánys sqalýit, sara taržmánys sqalaxeit. — 7. Sgubziaxaxeit. — 8. Iqalaxeit. — 9. Uaâ syśťaz sybziaxan, ađnyqa sçeit. — 10. Sara taržmánys sqalar umaçyzularyn. — 11. Sybziány sqalar uara syupýlap. — 12. Sara syogybziány sqalar ... — 13. Sara sgubziazar taržmánys sqalaryn. — 14. Sara áxuś izžyr sybziaxaryn. — 15. Sara taržmánys sqalánda! — 16. Sgubziaxánda, sgubziány sqalánda! — 17. Uara iutaxýup sara aahýs sqalaréy. — 18. Sara istaxýup, uara ugubziaxaréy. — 19. Sara pxyz izbit aahys sqalazša, uara pxyz iubyit aahys uqalázša. — 20. Sara taržmánys sqáluan, uara iumúit. — 21. Sara áxuś izžyr sybziaxuan. — 22. Sara taržmánys uáqa sqaluázar uizisšap. — 23. Sara taržmánys sqaluázaryn uara iumúit. — 24. Sara taržmánys sqaluánda umaçyzuryn. — 25. Sara sybziaxuanda syučéaryn. — 26. P'xyz izbit

1. Sieh, wie ich bin; sieh, wie du bist. — 2. Sieh, wie ich gut bin. — 3. Sieh, wie ich verbrenne. — 4. Ich werde sehen, wie du verbrennst, ich werde sehen, wie er verbrennt. — 5. Sieh, wie ich mache; ich sehe, wie du machest. — 6. Ich bin Übersetzer geworden, ich war Übersetzer (mehr als einmal). — 7. Ich war gewesen. — 8. Es war reif, fertig geworden. — 9. Dort sitzend besserte ich mich (und) ging nach Hause. — 10. Würde ich Übersetzer werden, so würde ich dir dienen. — 11. Wenn ich besser werde, werde ich dir taugen. — 12. Wenn ich ein guter Mensch werde ... 13. Wäre ich gesund, so könnte ich Übersetzer werden. — 14. Würde ich die Arznei getrunken haben, so wäre ich besser geworden. — 15. Möchte ich Übersetzer werden! — 16. Möchte ich genesen! — 17. Du wünschst, dass ich Herrscher werde. — 18. Ich wünsche, dass du gesund werdest. — 19. Ich sah im Schlaf, als wäre ich Herr geworden, du sahst im Schlaf, als wärest du Herr geworden. — 20. Ich wäre (beinahe) Übersetzer geworden, du machtest aber nichts. 21. Hätte ich die Arznei getrunken, so wäre ich gesund geworden. 22. Wenn ich dort Übersetzer werde, so werde ich dir danken. 23. Ich wäre Übersetzer geworden, wenn du gewollt hättest. — 24. Möchte ich Über-

ahys sqaluázša. — 27. Sara taržmánys sqalásan uara ualacažar. — 28. Sara taržmánys sqalásazar uazy sqalap. — 29. Sara taržmánys sqalásazaryn, sazýmpsyit akumzar. — 30. Sara taržmánys sqalásanda uazýranža sqarčaryn. — 31. P'xyz izbit ahys sqalásazša. — 32. Sara taržmánys sqalaxjan uara uany'zba. — 33. Sara taržmánys sqalaxjazar iužisšueit. — 34. Sara taržmánys šta sqalaxjazaryn Aqua sýqazar. — 35. Sara taržmánys sqalaxjanda yažygi taržmánra uzyzury. — 36. Uguaxun sybziaxazaréy sybziamaxé'. — 37. P'xyz izbit ahýs sqalaxjázša.

setzer werden, so würde ich dir dienen. 25. Möchte ich besser werden, so ginge ich mit dir. — 26. Ich sah im Schlaf, als wäre ich fast Herr geworden. — 27. Ich würde Übersetzer werden, wenn du ein Wort für mich sprichst. — 28. Soll ich Übersetzer werden, so werde ich es jetzt werden. — 29. Ich hätte Übersetzer geworden sein können, habe es aber nicht abgewartet. — 30. Hätte ich Übersetzer werden mögen, so hätte man mich bis jetzt dazu gemacht. 31. Ich sah im Schlaf, als wäre ich Besitzer geworden. — 32. Ich war schon Übersetzer, als ich dich sah. — 33. Wenn ich (schon) Übersetzer geworden bin, so werde ich dir danken. — 34. Ich wäre bereits jetzt Übersetzer, wäre ich in Suchum. — 35. Möchte ich schon Übersetzer sein, so würde ich jetzt für dich Übersetzung machen. — 36. Du hast gemeint, dass ich schon gut geworden sei, ich bin nicht gut geworden. — 37. Ich habe im Schlaf gesehen, als wäre ich bereits Herr geworden.

II.

1. Uačy sara sgubziaxar ašqy izgup. — 2. Jaxja sara sgubziazar izgury. ašqy. — 3. Jaxja sara sgubziazar, izguxjazaryn ašqy. — 4. Jačy sara sgubziazar išta izguxjazaryn ašqy. — 5. Sara sanýčkunaz sybeizar akryšč'aryn. — 6. Sara sažmtyč'xa sybeixar akryšč'ap. — 7. Sara uruzjy shaláuzar uruzjy ibzian. — 8. Jačy sara áxuš izyr, jaxja sgúbziazaryn (sgúbziaxaryn). — 9. Sara jaxja áxuš izyr uačy sgúbziaxap. — 10. Sara uáâ sqaluan uara ašqy szjýugyr. — 11. Sara uáqa taržmánys sqalaryn uara ašqy szjýugyr. — 12. Uara ucásanda uc'aryn. — 13. Sara apára sítar sybziazaryn. — 14. Sgúbziazar, uáâ snejaryn.

1. Wenn ich morgen gesund bin, werde ich den Brief schreiben. 2. Wäre ich heute gesund, so würde ich den Brief schreiben. 3. Wäre ich heute gesund, so hätte ich den Brief schon geschrieben. 4. Wäre ich gestern gesund gewesen, so würde ich jetzt den Brief schon geschrieben haben. 5. Wäre ich als Kind reich gewesen, so hätte ich etwas gelernt. 6. Wenn ich in meinem Alter reich sein werde, so werde ich etwas lernen. 7. Wenn ich für dich gut wäre, wäre es für dich gut. 8. Hätte ich gestern die Arznei getrunken, so wäre ich heute gesund. 9. Wenn ich heute die Arznei trinke, so werde ich morgen genesen. 10. Ich wäre bereits dort, hättest du mir den Brief geschrieben. 11. Ich wäre dort Übersetzer geworden, hättest du mir den Brief geschrieben. 12. Wolltest du gehen, so wärest du gegangen. 13. Würde mir Geld gegeben, so würde ich besser. 15. Wäre ich gesund, so ginge ich dahin.

III.

1. Mačk h'y, šárdak uy. — 2. A'ahamta é'y ašap'yc úcamp'sin. — 3. Apšyž jah'yit šárdá shášan, sé'y žyła itup ákumzar.

1. Sprich wenig, thue viel. — 2. Schau nicht unter den Zahn des Geschenkpferdes. — 3. Der Fisch sagt es: «Viel hätte ich zu sagen, wenn mein Mund nicht voll mit Wasser wäre».

IV.

1. Lak isnéuaz, kuac' pyík ajut, jaanáxuan, jámany, isnéuaz chaky, iny'kulit, azy janžaâpsýla, daé'a lak akuác' jaguaša jabit, jámysxueit há, ípan azy inžaâpýla akuác' jaguaz jaé'yčšan, azy jagy'it.

Ein Hund, als er kam, ein Stück Fleisch erhielt, nahm es, dasselbe holend, eine Brücke, als er erreichte, ging er hinauf, als er in's Wasser blickte, sah er, als wenn noch ein anderer Hund Fleisch trug, «auf, dass ich es von ihm nehme,» sprang er in's Wasser, wie er in's Wasser gesprungen, das Fleisch, welches er trug, liess er aus dem Munde, das Wasser trug es fort.

III. 2. áahamta besteht aus áah, *Fürst, Herr* und amta, 1) *Handhabe*, 2) *Geschenk*; es heisst Geschenk eines älteren an einen jüngeren — úcamp'sin ist der Prohibitiv von šap'sueit, *unter etwas schauen* (§ 63), von sp'sueit, *sehen*. — 3. jah'y'it, 3. Person Sing. unvernünft. Wes. des Perfects von ish'ueit. Imp. ih'y. — shášan, 1. Pers. Sing. Praet. impedit. desselben Zeitworts. Wie man im Imperativ statt ih'y auch noch ih'a findet, so hier shášan statt des erwarteten sh'ýšan; ákumzar 3. Pers. Sing. unvern. Wesen des Präter. indefin. Conditional. in der negativen Form von sákup, *das bin ich*.

IV. isnéuaz, *wie er kam*, von snéueit, *ich komme*, Imp. unei, Wurzel ne, sy'snéuaz, *wie ich kam*, 2. usnéuaz, by'sneuaz, 3. dysnéuaz, § 26. Beachtenswerth ist hier die Umstellung des Infixes sy zu ys. kuac'pyík, *ein Fleisch-Stück*, sind inniger verbunden, daher reicht der Artikel der Einheit ebenso hin wie III. 2. bei áahamta é'y, *das Geschenkpferd*. — ajut, 3. Pers. Sing. (unvern.) des Perfects von isauueit, *ich erlange, erhalte*. Imper. iuáu, Wurzel au. Eigentlich heisst isauueit, *es wird mir gegeben, kommt mir zu*, für unvernünftige Wesen iaauueit, *es kommt ihm zu*. Da das Nomen unmittelbar vorangeht, kann i abgeworfen werden, wodurch wir die Form aaueit erhalten, im Perfect aauut, welche in der Aussprache zu ajut umgestaltet wird. — jaanáxuan, Praet. interrupt. von jaásxueit, *ich nehme*, Imp. jaax; wegen na s. § 37. — jámany, Ger. Praet. indef. von isymóup, *ich habe* — janžaâpsýla, von syžaâpsylueit, *ich blicke in's Wasser*: sanžaâpsýla, *da ich in's Wasser blickte*, 2. uanjaâpsýla, 3. danžaâpsýla, janžaâpsýla. Zu beachten ist das Verbum, das aus azy, *Wasser* und sy'plueit, *ich sehe zu*, zusammengesetzt ist. — jaguaša, 3. Pers. des Imagin. des Praet. interrupt. von izgueit, *ich trage*. — jabit, 3. Pers. Perf. von izbueit, *ich sehe*. — jámysxueit, 1. Pers. Sing., Aor. von imysxueit, *ich nehme fort*, Imp. imx, Stamm mx, vergl. § 42. — há, *auf dass, damit*, § 51. — ípan, 3. Pers. Sing., Praet. indefin. von sy'pueit, *ich springe*, Imp. úpa. — inžaâpýla von sy'pu-

V.

P'hýšk dýqan, gnyk ázna raśa lýman, id'y'lgany, ikálypsit, raśack nxy'it, dáchan, ilyzjýmé'yit, ámea ic'hályrgy'lan; čkúnak dagúlč'yit. Ar éuan, Raśac daágany, «dahámazar, azy hárigaryn». Raśac dyrxjzeit, áčla pqany, azy ixýičeit ar azy jálarigeit; ámla jakuan, Raśac dyc'an, ážkua jaaič'yit. Raśac ačy a-

Es war ein Weib, sie hatte ein Haus voll von Nüssen, sie trug sie hinaus, schüttete sie aus, eine Nuss blieb zurück; sie biss dieselbe, konnte sie nicht spalten, stellte sie in's Feuer; ein Knabe schälte sich heraus. Ein Heer ging, nahm Nüsslein: «Hätten wir es, würde es uns über das Wasser setzen». Nüsslein holt sie ein, Holz fällend, warf es über das Wasser, setzte damit das Heer über das Wasser; der Hunger packte

eit und azy, *Wasser*; intransitiv §§ 26 und 36. — jaguaz, von izgueit, *ich trage*; jaguaz, *das von ihm (ja) getragene*. — jač'yčšan, Praet. indefin. von isč'yčšueit, *ich lasse aus dem Munde (ač'y)*; ähnlich isynpýčšueit, *ich lasse aus der Hand (napy)*. — jagyit, 3. Pers. Perf. von izgueit, *forttragen*.

V. dýqan, 3. Pers. Sing. Praet. indefin. von sýqoup, *ich bin da* (§ 13) — ázna raśa ist wohl als ein Wort «nussvoll» aufzufassen; so sagt man žamky ázna zy, *eine Schaafe voll Wasser*. — lýman, 3. Pers. fem. Sing. Praeter. indefin. von isymóup (Stamm ma); es wird statt ilýman lýman gesagt, weil das Object unmittelbar vorhergeht. — id'y'lgany, Gerund. von id'y'lzgueit, *ich trage hinaus*, wohl von d'y (ád'y), *das Feld*, also *auf's Feld tragen* (§§ 28, 37); — ikálypsit, 3. Pers. fem. Sing. Perf. von ikaspsueit, *ich schütte aus*, von der Wurz. kaps, (§ 37.) — raśack, *ein Nüsslein* (von den in Rede stehenden), s. Wörterbuch unter c. — nxyit, 3. Pers. Sing. von synxueit, *ich bleibe, lasse mich nieder* (Wurzel nx). — dáchan, 3. Ps. Sing., Praet. indefin. von sáchaueit, *ich beisse*, Wurzel cha; gehört zu den § 40 besprochenen Zeitwörtern. — ilyzjýmé'yit, 3. Pers. fem. Sing. Perfect. von ipýséueit, *ich breche, zerschlage*, Stamm pč', Imp. ipč'y; vergl. § 46. — ic'hályrgy'lan, 3. Pers. fem. Sing. Praet. indef. vom Verbum ic'hásyrgy'lueit, *ich stelle in's Feuer*, es liegt darin ac'ha, *an's Feuer* (uc'hača, *setze dich an's Feuer*), isyrgylueit, *ich stelle*, von sgy'lueit, *ich stehe auf* (Wurzel gyl). — Das Wort «Feuer», das schon im Verbum liegt, wird vor demselben wiederholt, wie oben in den mit «Wasser» zusammengesetzten Zeitwörtern dieser Begriffe (č' im Verbum hängt wohl mit der Benennung des Feuers in andern kaukasischen Sprachen zusammen z. B. awar. ča, tschetsch. če). — dagúlč'yit, von sagúlč'ueit, *ich schäle mich heraus*, Imp. uagúlč'y (Wurzel gulč.) — éuan, 3. Pers. Sing. Praeter. interr. von sc'ueit, *ich gehe*. Es steht hier das Praeter. interrupt., weil der Marsch des Heeres durch den Fluss aufgehalten wurde. — Raśac ist hier Eigenname des Knaben, der aus der Nuss hervorkam. — daágany, Gerund. Praet. indef. von daazgueit (jaazgueit), *ich bringe herbei* und izgueit, Imp. igy. — dahámazar, 1. Pers. Pl. des Condition. des Praet. indefin. von isymóup, im Sing. dysýmazar, *wenn ich ihn hätte*. — hárigaryn, 3. Pers. Singul. des Consec. Praet. indef. von irýzgueit, *ich setze über*; h ist der Character der 1. Pers. Pluralis, die hier das Object ist; es müsste richtiger háirygyryn (§ 39) heissen.

akuac' isáleiksuaz, izty'z daait; sýlakua sie, Nüsslein kam, trieb Kühe herbei; als Nüsslein das ty'uxuaša, syguyjabueit ihyit; Rašac iz- Fleisch mit dem Bratspiess stach, kam derjenige, dem tyz dyiršany, dypxaiceit. (die Kühe) gehörten: «Als wenn du meine Augen herausnimmst», sprach er; Nüsslein vertrieb den Eigenthümer, indem es ihn verscheuchte.

Das Verbum stammt von izgueit, *ich nehme, trage*, und unterscheidet sich durch die Stelle, welche r einnimmt, von dem Factitivum isýrgueit, *ich lasse nehmen*. — dyrxzeit, 3. Pers. Sing. des Perfect. von syrjzeit, *ich hole ein*, Imp. urxiza. Es ist wohl ein Pluralitätsbegriff in diesem Verbum: *ich hole viele ein*, was durch den Character r ausgedrückt wird; siixzeit, *ich hole einen Menschen ein*, Imp. uixiza, saxzeit, *ich hole ein Thier ein*. Das xj (xi) ist die bekannte Postposition (§ 65), z der Character des Terminativs (§ 49). — pqany, Ger. Praet. indefin. von ipisqueit, *ich schneide, haue*, Imp. ipqa, Wurzel pq mit infigirtem Character. — ixýiceit, 3. Pers. Sing. Perf. von ixýsueit, *ich werfe über*, Wurzel xy + e. — jalarigeit, 3. P. Sing. Perf. von jalaryzgueit, *ich setze mit etwas über*, von izgueit (§ 50). — jakuan, 3. Pers. Praet. interr. von iskueit, *ich fange, packe, halte*, Imperat. iky, Wurzel k; ámla aakueit, *der Hunger hält mich*, d. h. *ich bin hungrig*, ámla dakueit, *er (der Mensch) ist hungrig*, ámla jakueit, *es (das Heer) ist hungrig*, das Praet. interruptum, wohl deshalb, weil dem Zustande ein Ende gemacht wurde. — dyé'an, 3. Pers. Sing. Praet. indefin. von scueit, *ich gehe*. — jaai-cýit, 3. Pers. Sing. Perf. von jaascueit, *ich treibe herbei*, Imp. jaaća, von scueit, *ich gehe*. — isáleiksuaz, Praet. interr. von jalaskúeit, *ich steche*, in der Instrumentalform von syksúeit, *ich stosse, schlage*, Imper. ukša, Wurzel kša (§ 50). — iztyz, *derjenige, dessen Eigenthum es (die Kühe) ist, der Besitzer* (§ 57). — daait, 3. Pers. Sing. Perfect. von suáueit, *ich komme*, Imp. uaâ (Stamm aâ). — sýlakua, von ála statt ábla, *das Auge*. — ty'uxuaša, 2. Pers. Sing. Praet. interr. des Imag. von itýsxueit, *ich nehme heraus*, Imper. ityx (Stamm tx). — syguyjabueit aus agú (Stamm gu), *Herz*, und izbueit, *ich sehe*, eig. *mein Herz sieht es, es scheint mir, ich fühle*. — ihyit, 3. Pers. Sing. Perf. von ishúeit, *ich spreche*, Imp. ihý, i bezieht sich hier auf das von dem Eigenthümer Gesprochene. — dyiršany, Gerund. Praeter. indefin. von isyršueit, *ich schrecke, setze in Furcht*, von ssueit, *ich fürchte*, Imper. uša, Wurzel s; dy, weil die Handlung sich auf ein vernünftiges Wesen bezieht. — dypxaiceit, 3. Pers. Sing. Perfect. von ipxásueit, *ich vertreibe*, Imperat. ipxacy, Wurzel pxaç.

WÖRTERBUCH.

- a, Character der 3. Person Sing. bei unvernünftigen Wesen, wenn sie handelnd gedacht werden (§ 29); für dieselben als Pronomen possessivum (§ 57); geht als eine Art Artikel allen unbestimmt aufgefassten Substantiven und Adjectiven voran (§ 53); tritt in der 1. Pers. Pl. vor u, g, ġ, z, ž, ž, ž und b statt h ein (§ 29).
- â, Stamm des Zahlwortes âba, bei vernünftigen Wesen âgy, *acht* (§§ 76, 77).
 žââ, *achtzehn*.
 âšy, *achthundert*.
 âbâbâla, *je acht*, von vernünftigen Wesen âġâġyâ.
 ânŷy, *achtmal*.
- â, Stamm von ~~â~~, best. âky, Pl. ââkua, *der Taxusbaum*, auch *der Riemen*.
- ââ, Stamm von saâueit, *ich komme*, Imp. uaâ.
 ai, *ja*; aiai, *dass. emphatisch*.
- aiba, âaiba, best. aibâk, Pl. âaibaca, *die Waise*, (wohl das arab. *عيب*).
- âigu, St. v. israâigueit, *sich nähern*.
 aâigua, *nahe*.
 aâiguara, *die Nähe*.
- au (vielleicht vom Stamme aâ).
 isauueit, *ich erlange, erreiche*, eig. *dies wird mir gegeben*, Imp. iuâu.
- auješara, aauješara, best. aauješarak, Pl. aauješarakua, *Vetter*.
- aŷa, *aber*.
- ah, âah, *regierender Fürst*, best. ahyk, Plur. âahca.
 âahkuaž, *die Fürstin, die Herrin*.
 âahra, *Besitzthum*.
 âahamâta, *Geschenk des älteren an den jüngeren*, s. mta.
- aha, isahaueit, *ich höre*, Imp. iuahâ.
- aġa, âaġa, best. aġâk, Pl. âaġakua, *der Säbel*.
 aġša, aġša, best. aġšak, Pl. aġšaca, *die Schwester*, wird oft wie aġehša ausgesprochen (ob von aša, *Blut?*).
 âaġšapa, *der Neffe, Schwestersohn*.
 âaġšapha, *die Schwestertochter*.
- agi, *irgend etwas*, wohl zusammenhängend mit gi, *und*; s. § 79, s. aži.
- aća, âaća, best. aćâk, Pl. âaćakua, *die Wachtel*.
 ać'a, *anderer*.
 dać'a, dać'aky (unv.), dać'ažy, *noch einer*.
- ać'sa, âać'sa, *das Weibchen* (von Hausthieren).
 aša, âaša, best. âšak, *bitter*.
 âašara, *die Bitterkeit*.
 jašoup, *es ist bitter*.
 aša, saašueit, *ich bin faul*.
 âašara, *die Faulheit*.
 aašagy, *Fauler*.
- aš, âaš, best. ašyk, Pl. âaškua, *der Käse*.
 aša, âaša, best. ašak, Pl. âašakua, *das Lied*.
 âaša šhueit, *ich singe* (eig. *ich sage*) *das Lied*.
- aža, âaža, best. ažak, Pl. âažakua, *Wort, Ruder*, s. caž.
- aža, dysâažyueit, *ich erziehe, ernähre*.
 âažara, *die Erziehung, Ernährung*.
- ažy, *einer* (von vernünft. Wes.), ažâžala, *einzeln* (§ 78).
 dać'ažy, *noch einer*.
 sažup, *ich bin einer*, anca dažup, *Gott ist allein*.
- an, âan, best. any'k, Pl. âanca, *die Mutter*.
 âanlŷy, *mütterlich*, âancartŷy, *mehreren Müttern gehörig*.
 âanypsa, *die Stiefmutter*, s. psax.
 aânlaša, âanša, *der Mutterbruder*, s. ješa.
 âanlališa, *die Mutterschwester*, s. ališa.
 âanxua, *die Schwiegermutter*.
 âandyu, *die Grossmutter*, s. dyu.
 ać'an, *die Stute*, s. ać'y.

apyn, áapyn, best. apny'k, Pl. áapynkua, *der Frühling*.
 ápxja, *vor, früher*.
 ujápxja, *vor diesem*.
 uápxja, *vor dir, früher als du*.
 apš, áapšua (s. ogy), best. apšúak, Pl. áapšuaúá, áapšakua, áapšaca, *die Abchasen, auch der Abchase*.
 áapšša shueit, *ich spreche abchasisch*, s. ša.
 áapšuaťy, *abchasisch*.
 aapšny', *Abchasien*, s. ny.
 afy, *der Donnergott der Abchasen*.
 afy ašt, *der Donner schlug d. h. traf*.
 ab, aab, best. abyk, Pl. áabaca, *der Vater*.
 aabiťy, *väterlich*, aabicart'y, *mehreren Vätern gehörig*.
 áabyřsa, *der Stiefvater*, s. řsax.
 áabjeřa, *der Vaterbruder*, s. jeřa.
 áabjeřiřa, *die Vaterschwester*, s. ařiřa.
 áabxua, *der Schwiegervater*.
 áabdyu, *der Grossvater*, s. dyu.
 ac'ab, *der Wallach*.
 azábağj, *der Haase (Männchen)*.
 acguábağ, *der Kater*.
 ab, áab, best. abky, Pl. áabkua, *Bock (verschnittener)*.
 áabağj, *der Ziegenbock*, § 55.
 abžar, áabžar, best. abžark, Pl. áabžarkua (g. ობჟარო, abžari).
 abri, *dieser* (von naheliegenden Gegenständen gleich wie ari, b enthält einen Raumbegriff (ba), Pl. abart, ari, § 8.
 abraâ, arâá, *hier*.
 aráxj, *hierher*.
 amí, áamí, best. amíky, Pl. aamíkua, *die Zeit*.
 ari, s. abri.
 arena, áarena, best. arenák, Pl. áarenakua, *Vogelweibchen*.
 arbağj, áarbağj, best. arbáğjk, Pl. áarbağjkua, *Vogelmännchen*, s. áabağj.
 arban, *welch einer? was für einer?* z. B. sárban sará, *was für einer bin ich?*
 uárbán uara, *was für einer bist du?*
 u. s. w., § 57.

ei drückt eine Zusammengehörigkeit, ein Paar, ein Zusammenwirken aus; so wird es bei Vergleichen gebraucht mit ba, um Verba reciproca zu bilden (§§ 47, 88).
 eihá *mehr*, seiháup, *ich bin mehr*, § 70. (Die Wurzel ist wahrscheinlich mit ah, *Besitzer, Herr* und harak im Zusammenhang.)
 eihaby, *älter*.
 eiği, *besser*, § 70.
 eixa, aeixa, b.eixak, Pl. aeixákua, *das Eisen, die Art*.
 eicaqja, aeicaqja, best. eicáqjak, Pl. aeicaqjakua, *schief*.
 ableicaqja, *schielend*, s. bla.
 eimaa, aeimaa, best. eimaak, *der Schuh* (der Kaukasier), s. ei.
 eimsy, aeimsy, best. eimsyk, Pl. aeimskua, *die Fusswickeln*.
 eiryž, aeiryž, best. eiryžk, Pl. aeiryžkua, *der Wasserkrug*, s. žy.
 eilahiá, aeilahiá, best. eilahiák, Pl. aeilahiákua, *das Bündel*.
 deilashúeit, Imp. deilahiá, *ich kleide jemand an, bedecke ihn*.
 sc'eilashúeit, *ich kleide mich an*.
 eilyx, deilyxueit, Imp. deilyx, *ich entkleide*.
 aeilyxra, *Entkleidung, Durchsuchung*.
 eški, aeški, *grau*.
 i, Character der 3. Pers. Sing. und Plur. unvernünftiger Wesen bei intransitiven Zeitwörtern (§ 28). Bei transitiven Zeitwörtern bezeichnet es das unvernünftige Object der Handlung (§ 29); fällt weg, wenn bei den erstern Zeitwörtern das Subject, bei den letztern das Object unmittelbar vor dem Verbum steht;
 2) Character des Possessivpronomens der 3. Pers. Sing. vernünftiger Wesen, z. B. ui iphýř, *sein Weib*; 3) Fragepartikel beim negativen Verbum (§§ 15, 23, 38).
 ii, šiueit, Imp. uji, *ich werde geboren*.

ajira, *die Geburt*.
ikua, aikua, best. ikuák, Pl. aikuaakua, *die Hosen*.

ogy, aogy, best. ogyk, Pl. auá, auázpahyk, auâšardagyk, (*viele Menschen*), *der Mensch*. Mit auâ zusammengesetzte Wörter:

aápsuâ, *die Abchasen, der Abchase*.

ašázuâ, *die Dschigeten, der Dschigete*.

ázxuâ, *die Tscherkessen, der Tscherkese*.

ágruâ, *die Mingrelier, der Mingrelier*.

akýrtua, *die Georgier, der Georgier*.

aguraâ, *die Gurier, der Gurier*.

u, Character der 2. Pers. Sing. masc. §§ 8, 9.

ua, Endung des Aorists in Participialformen, welche das Relativpronomen ersetzen, §§ 24, 34, 38.

ua, bei Zeit- und Ortbestimmungen:

uaçy, *morgen*, uaçáštaxj, *übermorgen*.

uaxa, *diese Nacht*.

uââ, uâqa, *dort*.

uaxj, *dorthin*.

uažy, *jetzt*.

uaša, auša, best. ušak, Pl. aušakua, *das Schaf*.

uan, Endung des Praet. interrupt. §§ 20, 28, 30, 38.

uapa, áuapa, best. uapak, Pl. auápkuâ, *die Burka* (Pelz).

uarhau, auarhau, best. uarhauk, Pl. auarhaukua, *der Teppich*.

uardyn, auardyn, best. uardynk, Pl. auardynkua, *der Wagen*.

ueit, Aoristendung, §§ 20, 28, 30, 38.

uy, izuyueit, Imp. iüy, *ich mache*.

aus, best. usk, Pl. auskua, *die Sache, das Werk*.

aura, *das Machen* (von schweren Arbeiten).

aúszueit, *ich arbeite*.

izúskuada urt, *wer sind sie?* §§ 50, 74.

us, *so nur*, § 50.

uxuâma, auxuâma, best. uxuâmak, Pl. auxuâmakua, *die Kirche*.

utra, aútra, best. utrak, Pl. autrakua, *die Saat um das Haus herum*.

up, Endung des Aorists z. B. sara syogup, *ich bin ein Mensch*; das p fällt fort in den Participialformen § 16; hat hinweisende Kraft: sóup, *das bin ich*, uóup, bóup, *das bist du*, 3. jóup, lóup, Pl. 1. hóup, 2. šóup, 3. róup; l und r sind angewandt, obwohl es kein Verbum transitivum ist.

ubri, *dieser* (entfernter als ari).

ubráâ, ubráqa, *dort*.

y, Gerundialendung, § 21; häufig auch Imperativendung, z. B. igy, *schreibe*, ibly, *verbrenne*.

qa, Postposition *in*, § 65.

qa (vergl. georg. Perf. ჳოჳჳ, wiqaw, Imper. ჳოჳჳ, iqaw), *sein*.

šýqoup, Imp. úqaz, *ich bin da*.

sqalueit, Imp. uqala, *ich werde, komme in einen gewissen Zustand*.

qaç, iqasçueit, Imp. iqacy, *ich mache*.

áqaçara, *das Machen*.

áqaçagy, *der Macher*.

isýrqaçueit, *ich lasse machen*.

qanócy (t. قمانجی), aqanócy, best. qanócyk, Pl. aqanócykua, *die Peitsche*.

qaþš, áqaþš, best. qaþšyk, *roth*.

isrúqaþšueit, *ich mache roth*.

sqapaþšueit, *ich werde roth*.

áqaþšra, *die Röthe*.

qama, aqama, best. qamak, Pl. aqamakua (osset. qâma), *der Dolch*.

qara, aqara, *so viel*, bei Vergleichen, § 70.

qic, isyrqicueit, Imper. irqicy, *ich würge*.

qu, isyrqueit, Imp. irqu, *ich biege, falte*, s. xua

quara, aquara, best. quarak, Pl. aquarakua, *flaches steiniges Flussufer*.

aqqua, *steiniges Meerufer*, daher wahrscheinlich áqua, der einheimische Name von Suchum.

quarağ, aquarağ, best. quarağk, Pl. aquarağkua, *die Pferdeschlinge*.

quaryl, aquaryl, best. quarylk, Pl. aquarylkua, *der Kapaun.*

quš, aquš, best. qušk, Pl. aquškua, *klug.*

aqušra, *die Klugheit, der Verstand.*

qud, aqud, best. qudk, Pl. aqudkua, *die Fasolen, die Schminkbohnen.*

qyz (t. قز), aqyz, best. qyzk, Pl. aqyžkua *die Gans.*

qyrqy, aqyrqy, best. qyrqyk, Pl. aqyrkua (osset. qur), *die Kehle.*

qny, Postposition *bei, in, zu*, azaqny, *im Wasser*, adgil aqny, *auf der Erde*, saša iqny, *zu meinem Bruder.*

qnyt, qynt, *von, aus*, §§ 63, 64, 65, 66.

ɣ (?) uaxa, *heute Nacht*, uaxyla, *in der Nacht*, best. uaxyk, jaxa, *vorige Nacht.*

xa, saxueit, Imp. uaxa, *ich ziehe, rauche (Tabak).*

siiɣueit, Imp. uiixɣa, *ich ziehe einen Menschen.*

xah, axah, best. xahky, Pl. axyhkua, *der Stein.* agny xahyup, *das Haus ist von Stein.*

xac'a, axac'a, best. xac'ak, Pl. axaca oder axackua, *der Mann.*

xata (osset. xadag), *selbst*, saxata, *ich selbst*, uaxata, *du selbst.*

xataxatala, Distributiv, § 78.

xapyc, axapyc, best. xapyck, Pl. axapyckua, *der Zahn.*

xar, isyrɣarueit, *ich entferne.*

axarra, *die Ferne.*

axara, *fern, weit.*

xaraty, *fern.*

xarp, axarp, best. xarpyk, Pl. axarpkua, (gr. κάρπασος, *der Flachs*), *das Hemd.*

xu (vergl. osset. xai), axu, best. xuk, *der Theil*, Pl. axukua, ixuta, *sein Theil.*

xuš, axuš, best. xušky, Pl. axuškua (osset. xos), *die Medicin, das Gift, das Schiesspulver.*

xuda, axuda, best. xudak, Pl. axudakua, *der Hals*

xy, *die Höhe*, axy, best. xyk, Pl. axkua, *der Kopf.*

xyxj, *oben, hinauf*; xyxj syqoup, *ich bin oben.*

sxynueit, sxalueit, *ich steige empor.*

sxy'ueit, *ich übersteige eine Höhe.*

saxysueit, *ich gehe auf einer Fläche.*

ixys'ueit (s. e), *ich werfe über etwas*, z. B. azyixys'ueit, *ich werfe über das Wasser.*

sxyrxueit (s. xua), Imp. uxyrxua (vergl. ud. bul koçbesun), *ich biege den Kopf, ich grüsse.*

axha, s. ha, *der Kamm.*

xyza, axyza, best. xyzak, Pl. axyzakua, *die Decke.*

xybra (s. xy), axybra, best. xybrak, Pl. axybra-kua, *das Dach.*

xylpa, axylpa, best. xylpak, Pl. axylpakua, (tat. قالپاق), *der Hut, die Kopfbedeckung.*

xey (wohl von xy), axey, best. xeyk, Pl. axeykua, *das Kissen.*

xsyg, axsyg, best. xsygek, Pl. axsygekua, (*die Vernunft*) *der Verstand*, s. quš.

h, Character der ersten Person des Plurals, § 8, geht in a über, § 29.

hara, *wir*, auch hara, bestimmter zusammenfassend.

ha, aha, best. hak, Pl. ahakua, *die Birne, der Birnbaum.*

haskin, ahaskin, best. haskink, Pl. ahaskinkua, *das Gras.*

hara, ahara, *der Aufzug* (des Gewebes).

harak, aharak, best. harakyk, *hoch*; vergl. ah, eiha. aharakra, *die Höhe.*

halal, sara shalalup, *ich bin gut, gnädig.*

ahalalra, *die Güte, die Gunst.*

ha bezeichnet ein Eindringen, ein Durchdringen einer Sache.

ilahoup, *es ist in etwas eingewickelt.*

jalyshueit, Imp. jalyha, *ich durchsteche mit etwas.*

sxyshueit (s. axy), Imp. uxyha, *ich kämme mich.*

axha, *der Kamm.*

isyrihueit, *ich drehe.*

ha, Supinalsuffix, sara izguphasueit, *ich gehe schreiben*, § 51.

há, ahá, best. hák, Pl. ahákua (osset. xui), *das Schwein.*

hý, ishúeit, Imp. ihý, *ich spreche.*

ahara, *das Gerede, die Bitte.*

shúeit, Imp. yhý, *ich bitte.*

snýhueit, *ich bete.*

hý, shúeit, *ich weide*, intr. ac'y húeit, *das Pferd weidet.*

ahýría, *der Weideplatz.*

araxury hýría, *die Viehweide.*

ac'hýría, *die Pferdeweide.*

isyrhueit, *ich lasse weiden, hüte.*

hýh, ahýh, best. hýhk, Pl. ahýhkua, *die Taube.*

ahýhípstala, *taubenfarbig*, s. apsty, *die Farbe.*

hýš, ahýš, best. hýšk, Pl. ahýškua, *das Kalb.*

hýzba, ahýzba, best. hýzbaky, Pl. ahýzbakua, *das Messer.*

hýnap, ahýnap, best. hýnapyk, Pl. ahýnapkua, *die Maus.*

hýnc, ahýncy, b. hýncyk Pl. ahýncykua, *der Schmutz.*

ihýncyróup, *es ist schmutzig.*

-k (-ky), Einheitsbezeichnung, § 53.

aky, *einer.*

akákala, *je einer*, § 78.

k, sákup, *das bin ich*, uákup, *das bist du*, u. s. w.

k, iskueit, Imp. icy, *ich fange, fasse, halte.*

dysýrqueit, *ich lasse fangen.*

akrá, *der Fang.*

jasyrkueit, Imp. jarky, *ich verschliesse, übergebe etwas*, § 44.

kaha, skáhauet, Imp. ukáha, *ich falle*, vergl. ha. akáhara, *der Fall.*

kaž, ikasyžueit, Imp. ikaž, *ich werfe.*

kasy, akasy, best. kasyk, Pl. akasykua, *das Tuch.*

kaí, akai, best. kaiyk, Pl. akaiikua, *das Netz.*

kaťa (vergl. ta), ikastueit, *ich giesse aus.*

kařs, ikasřsueit, Imp. ikasřsa, *ich zerstreue.*

kaba, akába, best. kábak, Pl. akábakua (t. قفتان), *Beschmet, Halbkleid der Tataren.*

kalei (t. قالای), akalei, best. kaleik, *das Zinn.*

kib, akib, akiba, best. kibk, kibak, Pl. akibkua (g. კობკ, kibe), *die Treppe.*

kibeija, akibeija, Pl. kibeijaikua (g. კობეა, kibo), *der Krebs.*

kuaš, skuašueit, Imp. ukuáša, *ich tanze.*

kuać, akuac', *das Rindfleisch.*

kukumdyr, akukúmdyr, *der Strauch.*

kućyř, akućyř best. kućyřk, Pl. akućáraikua, *das Küchel*, s. xuć, ćkun.

kuty, akuty, best. kutyk, Pl. akutykua (g. კუტი-ოსძო), *das Huhn.*

akutárbağj, *der Hahn.*

akutárena, *die Henne.*

kyk, akyk, akyk, best. kykky, Pl. akkýkkua, *die Zitze.*

kydl, skýdlueit, *ich gehe hinauf*, Imp. uqýdl.

kyrex, akyrex, best. kyrexk, Pl. akýrexkua, *der Hagel.*

kyls, skýlsueit, Imp. ukýls, *ich krieche durch, dringe durch.*

ikyłsueit, *es dringt durch, fließt.*

kša, syksyeit, Imp. ukša, *ich bin stössig, schlage.*

jalaskšueit, Imp. jalakša, *ich stosse*, § 50.

knah, iknashauet, Imp. iknah, *ich hänge auf.*

aknahaga, *der Galgen.*

aknáhağy, *der Hängende, Henker.*

kjakua, akjákua, best. kjaikuak, Pl. akjákuaikua, *der Hengst.*

kry, akry, *etwas.*

akrysfueit, (s. f.), *ich speise etwas*, § 50.

k, Character der Mehrheit beim Pluralitätsverbum (§ 50), daher auch kua Pluralendung, § 54.

kia, akia, best. kiak, *rechtschaffen.*

akíara, *die Rechtschaffenheit.*

kiř, akis, best. kisky, Pl. akiskua, *die Lippe.*

ku, im Verbum als Infix hat den Begriff auf, §§ 50, 63.

sýkup, *ich befinde mich auf* —.

sykuřoup, *ich sitze auf* —.

sýkujueit, *ich lege mich auf* —.

sýkulueit, Imp. ukul, *ich klettere, steige auf.*

snýkulueit, *ich gehe auf.*

ikusćueit, *ich lege auf.*

ikusyrgýlueit, *ich stelle auf.*

sýkusueit, *ich gehe über etwas.*

sýkueit, *ich schwöre* (erhebe mich zu Gott)

ákura, *der Schwur.*

kua, akua, best. kuak, Pl. akuaakua, *der Regen*.
akuáueit, *es regnet*.

kuac, aikuaça, *schwarz*.

isrykuacueit, *ich schwärze*.

sykuacaxueit, *ich werde schwarz*.

aikuaçara, aikuára, *die Schwärze*.

Kuadyr, akuádyr, best. kuadyrk, Pl. akuadyrkua,
der Sattel.

Kuab, akuab, best. kuabky, Pl. akuabkua, *der Kessel*.

Kužm, akužm, best. kužmak, Pl. akužmakua, *der Wolf*.

Kumžy, akumžy, *das Oberkleid der Männer*.

Klaad, aklaad, best. klaadyk, Pl. aklaadkua, *das Papier*.

Klapad, aklapad, best. klapadk, Pl. aklapadkua,
die Socke.

x, 1) drückt den Begriff des Werdens in Verbalformen aus, § 20; 2) Character des Praet. antec. § 20.

x, xpa xgy, *drei*.

žaxa, *dreizehn*.

xyngoža, *sechszig*.

xyš, *dreihundert*.

xpaxpála, xgyxgyła, *je drei*, § 78.

xynťy, *dreimal*.

axaš, *der Mittwoch* (der dritte Tag).

x, isxyeit, Imp. ixu, *ich siebe durch*.

xa, sxueit, Imp. uxa, *sich abtragen*.

isyrxueit, Imp. irxa, *ich wende*.

jasyrxueit, *ich treffe in's Ziel*.

xaa, áxaa, *süss*.

áxaara, *die Süßigkeit*.

xeit, Endung des Plusquamperfects, §§ 20, 28, 30, 38.

xemí, axemí, best. xemtak, *schwer*.

axemíara, *die Schwere*.

xi, axi, best. xik, *das Gold*.

axii, best. xiik, Plur. axiica, *der Goldarbeiter*.

xi, auch xj, Postposition der Bewegung, *zu, in*, § 66.

xíqa, *zu, in*, § 66.

xjž (ž, *gänzlich, voll*), siixjžueit, *ich erreiche*

(den Menschen), saxjžueit — (das unvern. Wesen), sylxjžueit, *ich erreiche sie*, syrjžueit, — *viele*.

xiť, uaxiť, anaxyť, *von dort*, § 67.

xišaša, áxišaša, *kalt*, s. xta.

isryxšašueit, *ich erkälte, kühle ab*.

syxšašaxueit, *ich werde kalt*.

xiz, áxiz, *der Name, der Ruhm*.

sara szjy ixizup, *für mich ist der Ruhm*.

xu, áxu, best. xuky, Pl. áxuca, áxukua, *verwundet*.

isxueit, Imp. ixu, *ich verwunde*.

áxura, *die Wunde*.

xu, áxu, best. xuk, *der Preis*.

rýxukua, *ihr Preis*.

xu, xuba, xugy, *fünf*.

žoxu, *fünfzehn*.

xuš, *fünfhundert*.

xubxubála,

xugyxugýła, } *je fünf*.

xunťy, *fünfmal*.

axuaš, *der Freitag, der fünfte Tag*.

xua, áxua, best. xuak, *die Asche*.

é'yxuak, *ein graues Pferd*.

xua, isyrxueit, Imp. irxua, *ich biege*.

irxoup, *es ist gebogen*.

xuač, icxuač'ueit, Imp. ixuač'y, *ich ertränke*.

áxuač'ra, *die Ertränkung*.

sé'ysxuač'ueit, *ich ertränke mich*.

xuac, axuac, best. xuácky, *der Wurm*.

xuarta, ixuartaup, *es ist nützlich*.

xuč, axučy, b. xučyk, *klein*, vergl. mač, čkun.

axučera, *die Kleinheit*.

ač'xučy, *das Pferdchen*.

xuša, áxuša, best. xušak, *das Öl*, s. xš.

xuc, axuc, best. xuck, *das Haar*.

áblaxuc, *die Augenwimper*.

xuž, áxuž, *die Hirse*.

xužyck (s. c), *ein Hirsekorn*.

xumar, sxumarueit, Imp. uxumar, *ich spiele*.

xy, axy, best. xyk, Pl. axkua, *die Kugel*.

xy, isyrxjaueit, *ich verbessere*.

irxyjóup, *es ist verbessert, in Ordnung*.

xyč, axyč, best. xyčk, *der Bogen* (zum Schiessen).

xyz, axyz, best. xyzky, *die Molken.*

xé'a, axé'k, best. xé'ak, *der Pfeil.*

axé'atra, *der Köcher.*

xś, axś, best. xśyk, *die Milch, s. xusa.*

araśy (s. ra), *das Nussöl.*

xta, áxia, *die Kälte.*

ixtóup, *es ist kalt.*

axia sakueit, *die Kälte hält mich, ich friere,*
s. xiśaśa.

xj, isýxjueit, *mich schmerzt.*

axjáa, *der Schmerz.*

xja, jaxja (g. ἄξια, axla, *jetzt*), *heute, s. ja.*

xja, sxueit, Imp. uxja, *ich gebäre.*

axjara, *die Geburt* (von Thieren vorzüglich).

xjau, Plusquamperfect-Endung in den Partic-
ipien, welche das Relativpronomen ersetzen. §§ 24, 34, 38.

xjan, Praet. anticipat. §§ 20, 28, 38, 128,
130.

xryz, xryśxryz, *selten.*

ga, g, Endung von Subst. verbalia des Werk-
zeugs, § 52.

ga, ága, best. gaky, Pl. ágakua, *das Ufer.*

ágaugy, *der Uferbewohner.*

ágauā (Pl.), scheint zur Bezeichnung Ἀχαϊοί
(Strabo, XI, Cap. 2, § 12) Veran-
lassung gegeben zu haben.

gaza, agaza, best. gazak, Pl. agazakua (g. ἄγασ-
gizi), *dumm.*

agazara, *die Dummheit.*

gez, ágez, *rund.*

gi (awar. ebenso), Conjunction, *und*, § 75.

agi, *etwas.*

ažgi, *irgendeiner.*

zjagi, *alles.*

zkingi, *immer.*

bzanacgi, *niemals.*

gu, águ, best. guk, Pl. agukua (g. ἄγου-
guli), *das Herz, kommt in vielen Zeit-*
wörtern der Seelenthätigkeit vor.

aguty, *inmitten, s. i.*

guax, isguaxueit, Imperat. iuguáxu, *ich meine,*
glaube.

aguaxra, *die Meinung, die Voraussetzung.*

ussguaxueit, *ich meine nur so*, § 50, s. us.
guaǫx (gu + ǫx), isguaxueit, Imp. iuguaxa, *ich*
liebe.

aguaxara, *die Liebe.*

aguaxagy, *der Liebhaber.*

gudkyl, dygudýskulueit (vergl. t. قوجق), *umfassen.*

hagudibakylueit, *wir umfassen uns*, § 47.

guz, saguzueit, Imp. uaguzy, *ich küsse.*

gurg, sgúrgeueit, Imp. ugúrgja, s. gi, *ich freue*
mich.

agúrgera, *die Freude.*

agurget, *freudig.*

gurg, sgurget, Imp. ugurga, *ich gräme mich.*

agurgará, *der Gram.*

agurget, *jammervoll.*

gulé, sagulé'ueit, Imp. uagulé'y (von Vögeln, häu-
figer von Nüssen), *ich enthülse mich.*

gy, izgueit, Imp. igy, *ich trage, nehme.*

id'ylzgueit, *ich trage fort, s. d'y.*

jaázgueit, *ich bringe.*

ignázgalueit, *ich trage in's Haus, s. gn.*

itazgalueit, *ich trage in's Wasser, Schiff,*
u. s. w.

ilazgalueit, *ich trage hinein* (allgemein).

iryzgueit, *ich setze über.*

gyl, sgylóup, *ich stehe.*

sgýlueit, Imp. ugyl, *ich stehe auf.*

isyrkýlueit, *ich stelle.*

ikusyrgýlueit, *ich stelle auf.*

gj, Endung des Futuri exacti, §§ 26, 36.

ğ, ğj, dient als Endung zur Bezeichnung des
Männchens der Thiere (wohl von
gi), s. unter ab.

ğa, ága, best. ğak, Pl. ágakua, *der Feind.*

ği, ágii, *stark, reissend, heftig.*

ažy ği, *reissendes Wasser.*

aği ğy, *unruhiger Mensch.*

syğjueit, *ich zanke mich.*

ağira, *der Zank.*

ğic, ağiç, *der Dieb.*

sağicueit, *ich stehle.*

izğicueit, *ich stehle etwas.*

ağicra, *der Diebstahl.*

ğura, áğura (g. ἄγουρα, agwiri), *die Trense.*

ğġua, aġġua (s. ği), best. ğġuak, *stark*.
 aġġuara, *die Stärke*.
 ğ, ğba, ğýža, *zwei*.
 žáġa, *zwölf*.
 ğoža, *zwanzig*.
 ğýnġoža, *vierzig*.
 ğýš, *zweihundert*.
 ğbaġbála, ğýžaġýžala, *je zwei*, § 78.
 ğyntý, *zweimal*.
 aġaš, *der Dienstag*.
 ğ, syġueit, Imp. uġ, *ich laufe*.
 áġra, *der Lauf*.
 isyrġueit, *ich lasse laufen*.
 ğ, aġy (g. ოვინ, ġwino), *der Wein*.
 aġy dašýit, *der Wein hat ihn getödtet*, d. h.
er ist betrunken.
 aġašra, *die Trunkenheit*.
 ġaz, áġaz, *gelb*.
 ġe, sġeġueit, Imp. uġei, *ich steige auf*.
 aġada, *hinauf*, auch *Osten*.
 ġu, ġy, Endung des Nomen verbale agentis,
 § 53.
 aġyġu, *der Schreiber*.
 ablġu, *der Verbrenner*.
 ġy, izġueit, Imp. iġy, *ich schreibe*.
 aġyra, *das Schreiben*.
 aġýġa, ašqyġýġa (s. šqy), *die Feder, der*
Schreibapparat.
 aġyġu, *der Schreiber*.
 isyrġueit, *ich lasse schreiben*.
 arġġu, *der schreiben Lassende*.
 ġy, Endung des Zahlworts, § 76.
 ġn, aġny, best. ġnyk, *das Haus*.
 aġnyúġqa, *innen*, syġnyúġqa, *in mir*.
 syġnyagnyúġqa, *in meinem Hause*.
 sġnalueit, *ich gehe in's Haus*.
 é, syġueit, Imp. uġy, *ich blähe mich auf*, *schwelle*.
 aéra, *die Geschwulst*.
 isyréueit, Imp. iréý, *ich blase auf*.
 éa, aca (awar. éed), best. éak, *das Brot*.
 éanax (kum. éanak), ačanax, best. éanaxk, *der Teller*.
 éaraz, acáraz, *der Weizen*.
 éarázyck (s. c.), *ein Weizenkorn*.

éicia, acícia, *der Bettler*.
 éuan, acuan, best. éuank, *das Gusseisen*.
 éymazaġy, acýmazaġy, *krank*.
 ašýmazara, *die Krankheit*.
 séymazaġup, *ich bin krank*.
 éġ, syġueit, Imp. uġá, *ich bemühe mich*.
 éċ, syġueit, Imp. uġca, *ich lache*.
 áċcara, *das Gelächter*.
 saxýġcui (axy, *der Kopf*), *ich lache über einen*.
 áċcarxu, *lächerlich*.
 iċcarxup, *es ist lächerlich*.
 áċcáġy, *lachenerregend*.
 ékun, áċkun, best. ékúnak, Pl. áċkunca, *der*
Knabe, s. kuġyš, maċ, xuċ.
 é', Character der Reflexiva, § 45.
 é'ad, ac'ada, best. é'adak, Pl. ac'adakua, *der*
Esel.
 sé'adxyueit, *ich, spreche, handle dumm*.
 é'y, ac'y (awar. cu), best. é'yk, Pl. ac'kua, *das*
Pferd.
 ac'é'yš, *das Füllen*.
 ac'ab, *der Wallach*.
 ac'an, *die Stute*.
 ac'tra, *der Pferdestall*.
 é'yla, *reitend, zu Pferde*.
 sé'yžlueit, Imp. uġ'yžl, *ich steige auf's Pferd*;
 s. žl.
 sé'yžcui, Imper. uġ'yžca, *ich steige vom*
Pferde, s. c.
 é'yġra, ac'yġra, *Getreide* (ist wohl ein Verbale).
 é'yġra tagalan, *der Herbst*, die Zeit, da das
 Getreide eingebracht wird, s. itáz-
 galueit, *ich bringe ein*.
 é'ha, ac'ha, *neben dem Feuer*.
 uġ'haša, *setze dich neben das Feuer*.
 é'nýla, *bei Tage*, § 59.
 é'a, ac'a, *neu, frisch*.
 aca é'a, *frisches Brot*.
 az é'a, *frische Weintraube*.
 ui dyé'oup, *er ist jung*.
 ac'yc, *neu*.
 akýmžy é'yc, *neuer Rock*.
 é'ah, iċ'ashueit, Imp. iċ'ahia, *ich binde zu*.

é'y, a'é'y, *der Mund.*

is'é'yčšueit, Imp. iuč'yčša, *ich lasse aus dem Munde*, s. čš.

é'yxa, s'é'y'xoup, Imp. uč'y'xa, *ich bin wach, schlafe nicht.*

é'yti, ié'y'stueit, Imp. ié'y'ty, *ich schreie.*

a'é'y'ira, *das Geschrei, der Ruf.*

izj'é'y'stueit, Imp. izj'é'y'ty, *ich rufe.*

ž, až (tschetsch. naž), best. žky, *die Eiche.*

žaša, ižásšueit, Imp. ižaša, *ich wundere mich.*

ažašara, *die Verwunderung, das Staunen.*

ižášařup, *staunenswerth.*

ažašağy, *Stauender.*

žas (kum. jes), ažas, best. žask, *das Messing.*

žabaa, ažabaa, *schwer.*

žam (p. جام), ažam, best. žamky, *die Schaale.*

žar, ažar, best. žark (g. ჰარკო, žwari), *das Kreuz.*

žara, žarak, *einmal oder vielmehr an einer Stelle.*

ğyžara, *zweimal.*

xyžara, *dreimal.*

žika, ažika, *das Salz.*

žikurei, ažikurei, *der Mais.*

žimšy, ažimšy, *die Zwiebel, der Lauch*, s. džiš.

žymš, ažymš, best. žymšky, *die Augenbraue.*

žša, ižysšueit, Imp. ižša, *ich danke.*

ažšara, *die Dankbarkeit.*

ažšağy, *dankbar.*

žbara, ažbara, *kühn* (vom Menschen und methaph. vom Wein), s. abžar.

ažbarra, *der Muth.*

aog'yžbara, *tapfer.*

og'yžbarak, *ein Tapferer.*

š drückt in der Verbalendung eine Bereitschaft oder den Wunsch aus, etwas zu werden oder zu thun, zu dessen Verwirklichung einstweilen die Bedingungen fehlen, s. san, št.

š, šsueit, Imp. ušy, *ich belle.*

ašra, *das Gebell.*

š, šsueit, *ich siede*, Imp. ušy, *siede.*

ažy šueit, *das Wasser siedet.*

asáura, *die Hitze.*

isáuroup, *es ist heiss.*

š, ša, iššueit, Imp. iša, *ich theile.*

ašara, *die Theilung.*

ša, aša, best. šak (ud. ča), *der Strick.*

ša, Endung des unbestimmten Futurums in den Participien, welche das Relativ ersetzen, §§ 24, 34, 38.

šan, Endung des Praeteritum impedit., §§ 20, 28, 30, 38.

šei, Endung des unbest. Futurums in der negativen Frageform, §§ 23, 33, 38.

šy, *wie*, in den Verbalformen, §§ 18, 19, 26, 36, 38.

šyškams, ašyškams, *die Ameise.*

šycar, ašycar, best. šycark, *das Schilfrohr.*

škuakua, áškuakua, *weiss.*

isrýškuakueit, *ich weisse.*

syškuakuaxueit, *ich werde weiss.*

áškuakuara, *die Weisse.*

škuš, áškuš. best. škušyk, *das Jahr.*

šš, sáššueit, Imp. uáššy, *ich beklage mich.*

šša, ašša, best. ššak, *der Talg.*

št, 1) Endung des unbestimmten Futurums, §§ 20, 28, 30, 38.

2) des Imperativs, § 30.

šta, ášta, best. štaky, *der Hof, umzäunter Platz.*

š, iššueit, Imp. išy, *ich tödte.*

ašra, *der Todtschlag.*

seibašueit, *ich kriege.*

aibašra, *der Krieg.*

ša, aša, best. šak, *das Blut.*

šač', ašač', best. šáčk, *das Gras.*

šaia, ašaia, best. šaiaak, *die Wurzel* (vielleicht aus aša, *das Blut*, und ia, *innen*).

ašaiaagu, *Wurzelherz, Herz der Wurzel.*

šaiağula unča (s. nč), *komme mit der Wurzel um.*

šanč'a, ašanč'a, best. šanč'ak, *der Kiesel.*

šapy, ašapy, best. šapyk, Pl. ašapkua, *der Fuss.*

šamxy, ašamxy, best. šamxyk, *das Knie.*

šarda, ašarda, *viel*, best. šardak, *eine Menge.*

ač'šarda, *viel Pferde*, § 54.

šež, ašež, *der Morgen.*

šežimtan, *des Morgens.*

šeži bzia, *guten Morgen!*

šxa, ášxa, best. šxak, *der Berg* (Höhe mit Triften).

ášxarua, best. šxaruak, Pl. ášxaraaca, *der Gebirgsbewohner*.

šxa, ášxa, best. šxack (s. c), *die Biene*.

ašxýmža, *der Bienenstock*.

št giebt dem Zeitwort den Begriff einer Ausdehnung, Ausbreitung, § 63 f.

ášia, best. šlaky, *die Spur*.

syštaxj, *hinter mir* u. s. w., § 64.

ujáštaxj. uaštan, *später*.

štyx, ištyšxueit, Imp. ištyx, *ich hebe auf*.

áštyxra, *die Aufhebung*.

š, Stamm von šky, *hundert*.

šgy, 100 (von vernünftigen Wesen), § 76.

šgyš, 200, xyš, 300 u. s. w.

š, aš, best. šky, *die Thür*.

ša, *gleich wie, als wenn*; §§ 13, 18.

áapšša, *auf abchasisch*.

ša, ssueit, Imp. uša, *ich fürchte mich*.

isyršueit, *ich setze in Furcht*.

syiešueit, *ich fürchte* (ein unvern. Wesen).

anca uieša, *fürchte Gott*.

sacšueit, Imp. uacša, *ich fürchte etwas*.

ášagy, best. šagyk, Pl. ašagyca, ašaca, *furchtsam, eine Memme*.

ašara, *die Furcht, Furchtsamkeit*.

šei, sšejiueit, Imp. ušejj, *ich verfluche*.

šyndyqura, ašyndyqura (t. صندوق), best. šyndyqurak, *der Koffer*.

šqy, ašqy, best. šqyk, *der Brief, das Buch*.

špa, ášpa, best. špak, *dick*.

š, Character der 2. Pers. Plur., wird durch ž ersetzt, § 29.

šara, šart, *ihr*.

š, išup, *es ist angezogen* (vom Kleide).

ui akumžy išup, *es ist ihm der Rock angezogen*.

išyšcúeit, Imp. iušcy, *ich ziehe einem einen Rock an*.

iššyšcúeit, *ich ziehe mir einen Rock an*.

ašcaťy, best. šcaťyk, Pl. ašcaťkua, *die Kleidung*.

š, išueit, *es schwillt an, bläht sich auf, reift*.

ača šueit, *der Apfel reift*.

isyršueit, *ich werfe*.

sé'ysyršueit, *ich werfe mich*.

ac'yršgu, *um sich Werfender*.

š, aš, best. šky, Pl. áškua, *die Platane*.

šaxy, ašaxy, best. šaxyk, *der Montag*.

šašiir, ašašiir, best. šašiirk, *der Schatten*.

št, ašt, best. štky, Pl. ášt'kua, *die Blume*.

ž, až, best. žky, Pl. ážkua, *die Weintraube*.

ž, izžueit, Imp. izy, *ich grabe*.

ážra, *der Kanal*.

apšyžra (s. ps), *der Friedhof, das Grab*.

azyga, *die Schaufel, das Grabscheit*.

ža, aža, best. žak, *der Haase*.

ža, izžueit, Imp. iža, *ich betrüge*.

ažara, *der Betrug*.

žakja, ažakja, best. žakjak, *der Bart*.

ži, aži, best. žiik, Pl. ažiča, *der Schmied*.

ažira, *die Schmiede*.

žy, ažy best. žyk, Pl. ažkua, *der Leib*.

ž, až, best. žky, *alt*.

sažueit, *ich altere*.

dysražueit, *ich mache alt*.

ážra, *das Alter*.

agažaž, *seit Alters dumm d. h. sehr dumm*, s. agaža.

ac'adaž, *ein alter Esel*.

ažla, *der Same, der Stamm*.

ža, žaba, žagy, *zehn*.

žoža, *zwanzig*.

žyngoža, *vierzig*.

xyngoža, *sechszig*.

psyngoža, *achtzig*.

góžei žaba, *dreissig*.

žeiza, *eilf*.

žabžabála, } *je zehn*.

žagžagýla, }

žanťy, *zehnmal*.

ž tritt statt š als Character der 2. Pers. Pl. ein. § 29.

ž, žba, žgy, *neun*.

žeiz, *neunzehn*.

- žyšy, *neunhundert*.
 žbažbála, žgyžgyła, *je neun*.
 žntý, *neunmal*.
- ž, až, best. žky, Pl. ážkua, *die Kuh*.
 ž, izžueit, Imp. izž, *ich trinke*.
 aržt, best. ržtyk, Pl. aržtkua, *das Getränk*.
 isyržueit, *ich tränke einen*.
 aržra, *das Trinken*.
 ážga, *das Trinkgefäss*.
- žy, izžyueit, Imp. izy, *ich koche*.
 ažra, *das Kochen*.
 ažýga, *das Kochgefäss*.
 izýui, *gekocht*.
 akuac izýui oder žy, *gekochtes Rindfleisch*.
- žga, ážga, best. žgak, *die Schulter*.
 žgan, ážgan, best. žganky, *der Himmel*.
- žpa, ažpa, žpak, *dick*; auch in der Bedeutung *viel*, § 54, s. špa.
- žl, sýžlueit, Imp. užl, *ich setze mich auf etwas*.
 scýžlueit, *ich setze mich auf's Pferd*, s. l.
- c vor dem Einheitsartikel k bezeichnet eine Einheit aus der Anzahl gleichartiger Gegenstände; z. B. cárazyck, *ein Weizenkorn*, von acáraž, *der Weizen*, šxack, *eine Biene*, von aš-xa, *die Biene*.
- ca, aca, best. cak, Pl. acakua, *der Speicher*.
 2) *heiss*.
- cha, sáchaueit, Imp. uácha, *ich beisse*.
 siichaueit, Imp. uicha, *ich beisse einen Menschen*.
- cha, ácha, best. chaky, Pl. áchakua, *die Brücke*.
- ckja, áckja, *rein*.
 áckjara, *die Reinheit*.
 syckjaxueit, *ich werde rein, ich reinige mich*.
 isryckjauait, Imp. iryckja, *ich reinige*.
 aryckjara, *die Reinigung*.
 scýsryckjauait, Imp. uc'ry'ckja, *ich reinige mich*.
 ary'ckja, *gereinigt*.
- ca, áca, best. caxy, *der Honig*.
 cguá, acguábağj, *der Kater*.
 acguaps, *die Katze*.

clamí, áclamí, clamíyk, Pl. áclamíkua, *das Kinn*.

- ć, scúeit, Imp. uc'a, *ich gehe*.
 jaascúeit, *ich treibe herbei*.
 sxý'cúeit, *ich gehe über eine Höhe*.
- ć, Character des Cooperativs, § 78.
 cá, áca, best. cáky, Pl. ácákua, *süsse Vogelkirsche*.
- ćy, Endung des Coniunctivs, § 51.
 ćy, jaćy, *gestern*.
 ćyi, Endung einiger Praeterita in der negativen Frageform, §§ 23, 33, 38.
 ćyc, acyc, best. ćyck, Pl. acý'ckua, *der Rettig*.
 ćzi, Endung einiger Praeterita in der negativen Frageform.
- ćt, Endung des Plusquamperfects in den negativen Formen, § 22.

- ç erscheint in Verbindung vieler Wurzeln:
 ikusçueit, Imp. ikuça, *ich lege auf*.
 ištascúeit, *ich lege auf die Erde*.
 jákusçueit, Imp. jákuça, *ich lege auf das, was schon liegt*.
 izáascúeit, *ich lege in's Wasser oder in eine Flüssigkeit*.
 ixý'sçueit (s. xy), *ich werfe über etwas*.
 ipxásçueit, *ich vertreibe*.
 scý'y'žçueit, *ich steige vom Pferde*, s. ć'y u. žl.
- ç, aç, best. çky, Pl. açkua, *der Boden, unten*.
 sycatóup, *ich sitze unter* —.
 syçóup, *ich bin unter* —, *bedeckt mit* —.
 sycajóup, *ich liege unter etwas*, § 63.
 jeičany, *weniger, geringer*.
 syçkys jeičany, *geringer als ich*, § 70.
 scý'y'žçueit, *ich steige vom Pferde*.
- ç, içueit, *es geht vorüber, ist vergangen*.
 zaqa škušy uxý'çuazei, *wie viel Jahre sind deinem Haupt vergangen d. h. wie viel Jahre hast du?*
- çaa, açaa, best. çáak, *das Eis*.
 azy çáaueit, *das Wasser friert*.
 içáaueit, *es friert*.
- çqa (s. ç und qa), çqasijaueit, *ich lege mich nieder*.

- c̄qasy'qoup, *ich befinde mich unter* —.
 c̄qasy'c̄ueit, *ich gehe nach unten-*
sy'caqa oder sy'ca, unter mir.
 c̄kys, *statt*, sy'c̄kys, *statt meiner*, u'c̄kys, *statt dei-*
ner u. s. w. bei Vergleichen, § 70.
 c̄x, a'c̄x, best. c̄xky, *die Nacht.*
 c̄yxl̄a, *in der Nacht.*
 c̄'s̄, is'c̄'y'c̄s̄ueit, *ich lasse aus dem Munde (a'c̄'y),*
d. h. es fällt aus dem Munde.
 isynpy'c̄s̄ueit, *ich lasse aus der Hand (anapy),*
vergl. die Wurzel s̄, anschwellen.
 c̄la, a'c̄la, best. c̄lak, *der Baum.*
 c̄', is'c̄'ueit, Imp. ic̄'a, *ich lerne.*
 isyr'c̄'ueit, Imp. ir'c̄'a, *ich lehre.*
 a'c̄'ara, *die Lehre.*
 a'c̄'abyrg, *die Wahrheit* (byrg auch in jar-
 byrg, *derselbe*).
 c̄'a, a'c̄'a, best. c̄'ak, *die Laus.*
 c̄'aā, s'c̄'aāueit, Imp. u'c̄'aa, *ich frage.*
 a'c̄'aāra, *die Frage.*
 c̄'ys, a'c̄'ys, best. c̄'yšk, Pl. a'c̄'arakua, *das Vö-*
gelchen, Vogeljunges, s. s̄sa.
 c̄ bezeichnet eine übertriebene Thätigkeit.
 iz'c̄ueit, *ich schreibe zu viel*, von iz'ueit.
 is'fac̄ueit, *ich esse zu viel*, von is'fueit.
 isuy'c̄ueit, *ich mache zu viel*, von isuyueit.
 sac̄s̄ac̄ueit, *ich fürchte etwas zu sehr*, von
 sac̄s̄ueit.
 c̄ wandelt das Zeitwort s̄sueit, *ich fürchte*, in
 sac̄s̄ueit, *ich fürchte etwas.*
 siic̄s̄ueit, *ich fürchte jemand.*
 c̄, ac̄, best. cky, Pl. a'c̄kua, *der Ochse.*
 a'c̄axu, best. caxuky, Pl. a'c̄axukua, *der Pflug.*
 abnac̄, *der Hirsch* (eig. *Waldochse*).
 ca, Pluralendung vernünftiger Wesen, § 54.
 ca, sy'coup, *ich schlafe*, Imp. úca, *schlafe.*
 úcaz, *fahre fort zu schlafen.*
 a'cara, *das Schlafen*, a'ca, *der Schlaf.*
 syc̄aueit, *ich schläfre ein.*
 a'cağy, *schläfrig.*
 a'ca d̄aloup, *er befindet sich im Schlafe, ist*
schläfrig.
 ca, aca, *die Haut.*
 a'c̄xaca, (*die Honighaut*) *das Wachs, s. c̄xa.*
- caqua, acaqua, *der Regenbogen.*
 caž, sc̄ažueit, Imp. uc̄aža, *ich spreche.*
 ac̄ažara, *das Gespräch.*
 acažaḡy, *gesprächiger Mensch.*
 caria, acaria, best. cariak, *die Matraze.*
 cyžj, iscyžjueit, Imp. icyžja, *ich verliere.*
 ac̄yžjara, *der Verlust.*
 cha, schauet, Imp. ucha, *ich schelte.*
 c̄gia, a'c̄gia, best. c̄giak, *schlecht.*
 a'c̄giara, *schlechte Handlung.*
 agužlac̄gia, *schlecht, bösherzig* (s. gu, ž, ažla).
 alaxic̄gia, *geizig* (ob von ala, *der Hund?*).
 c̄, is'c̄ueit, Imp. icy, *ich behaue.*
 a'c̄y, best. c̄yk, Pl. a'c̄kua, *der behauene Stock,*
der Bratspiess.
 c̄a, a'c̄a, best. c̄ak, *der Apfel.*
 c̄y, s'c̄yueit, Imp. u'c̄y'u, *ich weine.*
 a'c̄y'uaara, *das Weinen.*
 a'c̄y'oḡy, Pl. a'c̄y'uāca, *Weinender, weinerlich.*
 saxj'c̄yueit, *ich beweine etwas*, siixj'c̄yueit, *ich*
beweine Jemand.
 ar'c̄y'uaga, *beweinenswerth.*
 c̄y, uac̄y, *morgen.*
 c̄yca (p. شیشه), a'c̄yca, best. c̄ycaak, *das Glas.*
 c̄ymḡ, a'c̄ymḡ, *der Nagel.*
 ž, Charakter der Terminativa, § 49.
 ž, až, best. žky, Pl. a'žkua, *der Floh.*
 ž, iz'žueit, Imp. iz'ja, *ich stehle.*
 ažara, *der Diebstahl.*
 ažaḡy, *der Dieb.*
 žax, iz'žaxueit, Imp. iz'axy, *ich nähe.*
 a'žaxra, *das Nähen.*
 žy, ažy, best. žyk, Pl. a'žkua, *das Wasser.*
 aždyu, (grosses Wasser), *der Fluss.*
 ažtaža, (der Wassersitz), *der See.*
 syžaāpsylueit, *ich blicke in's Wasser.*
 syžaāpylueit, *ich springe in's Wasser.*
 aklaad aḡy iz'aāsc̄it, *ich that das Papier in*
Wein.
 žys, syžysueit, Imp. užsa, *ich schwimme, s. ažy.*
 a'žsara, *das Schwimmen.*
 žyn, ažyn, best. žynky, Pl. a'žynrakua, *der Win-*
ter (vielleicht von ažy, wegen der
 vielen Regengüsse im Winter).

- ʒj, izʒjueit, Imp. izjy, *ich brate*.
 aʒjra, *der Braten*
 aʒjy, *gebraten*.
 aʒjýga, *die Bratgeräthschaft*.
- ʒ, sʒueit, Imp. uʒa, *ich erbreche*.
 iʒa, *brich dies aus*, sagt man, wenn jemand etwas herausgeben soll, der es für unmöglich erklärt, der Forderung Genüge zu leisten.
 aʒara, *das Erbrechen*.
 ʒyʒ, izʒyʒueit, Imp. izyʒa, *ich wasche*.
 aʒʒara, *das Waschen*.
 izʒou, *gewaschen*.
 sé'yzʒyʒueit, *ich wasche mich*.
 dyzʒyʒueit, *ich wasche jemand*.
- s, Character der 1. Person Sing., geht in z über, § 29.
 syqóup, *ich bin*.
 sara, *ich*.
- s, Endung des Factitivs, § 62.
- ʒ, sáʒueit, Imp. uaʒ, *ich klopfe, schlage* (unv. Wesen).
 siiʒueit, Imp. uiʒ, *ich schlage* (einen Menschen).
 aʒra, *das Klopfen, Schlagen*.
- s, aʒy, best. ʒyk, *der Schnee*.
 aʒáueit, *es schneit*.
- ʒabyʒ, aʒábyʒ, best. ʒabyʒsk, *der Sonnabend*.
 ʒys, aʒys, best. ʒysk, Pl. aʒarakua, *das Lamm*.
 ʒʒa, aʒʒa, *klein*.
 aʒʒyʒʒa, *kleiner Fisch*, s. aʒʒyʒ.
 raʒa, *kleine Nuss*, s. ra.
- z, Frageinfix, §§ 35, 42, auch in relativer Bedeutung, § 57; beim Imperativ, um eine Dauer anzudeuten, § 13, als Endung einiger Praeterita in den Participien, welche Relativa ersetzen, §§ 15, 24, 34, 38.
- z, az, best. zky, *die Galle*.
 zaqa, *wie viel*, § 53, s. qa.
 zaqápara umuzei, *wie viel Geld hast du?*
- zaqámʒy uqaluzei, *wie viele Tage befindest du dich hier?*
- zha, syzháueit, Imp. uzha, *ich wachse*, s. h.
 aʒy azháueit, *das Wasser nimmt zu, steigt*.
- zki, *tausend*, hängt vielleicht mit zjagi, *alles*, zusammen.
- zekiǵy (von vern. Wesen).
- zkingi, *stets*.
- zʒa, Endung des Imaginativs, §§ 13, 19, 20, 28, 30, 38.
- zca, syzčáueit, Imp. uzca, *ich nehme ab*.
 aʒy azčáueit, *das Wasser nimmt ab*, vergl. syzháueit und c.
- zt, Endung einiger Praeterita in der negativen Form, §§ 14, 22, 28, 32, 38.
- zna, ázna (oss. ʒag), best. znak, *voll*.
 áznaʒy, *voll von Wasser*.
 áznaqasčueit, *ich mache voll*.
- znyk, *einmal*.
- zj, *für*, sara zjy, *für mich*.
 iuzjyzǵueit, *ich schreibe für dich (dir)*.
 izjys foazei, *weshalb soll ich essen?* § 46.
- zjagi, *alles*, vergl. gi.
- t mit vorhergehendem i ist Perfectendung, §§ 20, 28, 30, 38.
- t, jasyrtueit, Imp. jarty, *ich öffne*, § 44.
 artra, *die Öffnung*.
 ač'artra, (*die Mundöffnung*), *das Fastenende*.
- t, aty, best. tyk, Pl. atkua, *die Eule*.
 tyǵsa, atyǵsa, best. tyǵsak, *der Schwefel*.
- tsa, atsa, best. tsak, *das Blei*.
- t, istueit, Imp. it, *ich gebe*.
 átra, *das Geben*.
- t, aty, best. tyk, Pl. atkua, *der Schafbock*.
- ta deutet ein Befinden oder eine Bewegung innerhalb eines Gegenstandes an.
 stóup, Imp. utaz, *ich bin inwendig*.
 aʒy staťóup, *ich sitze im Wasser*.
 aʒy stalueit, *ich gehe in's Wasser*.
 aʒy stápalueit, Imp. utápal, *ich springe in's Wasser*, § 63.
- taaca, ataaca (vielleicht ursprünglich: die in-

nen befindlichen, nicht fremden),
die Familie, s. žpa.
 ĩaha, stáhaueit, Imp. utáha, *ich falle in etwas*.
 ĩak, itáskueit, Imp. itaky, *ich sperre etwas Gehendes ein, treibe es ein*.
 itaxy, istaxyup, Imp. iutaxa, *ich will, ich liebe*.
 ataxxara, *das Wollen*.
 itaša, stašaueit, *ich falle in etwas*; Imp. utáša, grösstentheils von kleinen Gegenständen aber auch: amra itašaueit, *die Sonne senkt sich eig. fällt hinein*.
 itac, itasçueit, Imp. itaça, *ich schliesse eine Sache ein, verpacke sie*, s. ta und ç.
 itat, itástueit, Imp. itata, *ich giesse ein*.
 atatara, *die Eingiessung* (s. ta und t).
 itaržmánra, *die Dolmetschung, Übersetzung*.
 itypha, aitypha, best. ityphak, Pl. aityphaca, *die Jungfrau* (von ita, *innen*, und apha, *die Tochter*, d. h. noch zu Hause gebliebene, unverheirathete Tochter).
 ithamada, áthamada, best. ithamadak, *der Greis*.
 itx, itýsxueit, Imp. ityx, *ich nehme heraus*.
 aityxra, *das Herausnehmen*.
 itba, isy'rtbaueit, *ich breite aus, erweitere*.
 atbaára, *die Breite*.
 atbaa, *breit*.
 itra, am Ende der Worte zeigt einen Behälter an.
 ac'itra, *der Pferdestall*, s. ac'y.
 axç'atra, *der Köcher*, s. axç'a.
 t, stup, *ich bin voll*.
 isyrtueit, Imp. irty, *ich fülle*.
 ita, stauet, *ich schmelze, zerfliesse*.
 isyrtaueit, Imp. irta, *ich setze in Fluss, schmelze*.
 axuša syrtaueit, *ich schmelze Butter*.
 ikástueit, *ich giesse aus*.
 itástueit, *ich giesse ein*.
 ita, ata, best. itak, 1) *das Heu*, 2) *die Linde*, 3) *der Eiter*.
 † bezeichnet den Ausgang irgendwoher, § 67, z. B. qnyť, *von*, uara uqnyť saâuait, *ich komme von dir*, auch uqnyť saâuait.

sabanť aâuait, *woher komme ich?*
 uaxjť, *von dort*.
 anaxjť, *von dort* (entfernter), § 73.
 †a, sťoup, Imp. uťa, *ich sitze*.
 staťoup, *ich sitze in etwas*, z. B. im Wasser, s. ta.
 sykuťoup, *ich sitze auf*, s. ku.
 saçaťoup, *ich sitze unter*, s. ç.
 sámçaťoup, *ich sitze vor*, s. mça.
 sylaťoup, *ich sitze mitten in*, s. l.
 jaxjaťarak, *ein ganzer Tag* (eig. Tagsitzung).
 †y, aťy, *das Eigenthum*, § 56 f.
 istýup, *ich habe, besitze*.
 syiťyup, *ich gehöre*.
 aphalťy, *töchterlich*, § 57.
 d ersetzt den Character r in der 3. Person Plur. bei Factitiven, § 44.
 d, dara, *sie*, in Bezug auf vernünftige nicht anwesende Geschöpfe, § 8.
 da, Endung in den Frageformen §§ 25, 35, 57.
 da, Caritivendung § 60, *ohne*.
 dağj, ádağj, best. dağjky, *der Frosch*.
 dasu, *jeder*, § 79.
 dára, *sehr*.
 dy, Character der 3. Pers. Sing. vernünftig. Wesen (§ 10) in intransit. Zeitwörtern, bei transitivem Character des vernünftigen Objects der Handlung, § 29.
 dyu, adýu (g. დიდო, didi), *gross*.
 sydyuxyueit, *ich wachse, werde gross*.
 dyd, adydý, best. dydyk, *der Donner*.
 idydueit, *es donnert*.
 dgil, ádgil, best. dgilk (g. ადგილი, adgili), *das Land, die Gegend*.
 džiš, adžiš, best. džišk, *der Knoblauch*.
 dzir, adzir, best. dzirk, *der Stahl*, sara adzir sálxup, *ich bin aus Stahl*, d. h. *fest, stark*.
 d'y, ad'y best. d'yk, Pl. ad'kua, *das Feld*.
 id'ylzgueit (s. gy), *ich trage hinaus*, s. id'ylga.
 ad'ybga (s. bga), best. d'ybgak, *der Fuchs*, eig. *Feld-Schakal*.

- n bedeutet einen bestimmten Ort oder Raum.
 sanup, *ich bin in etwas.*
 ynapy sanup, *ich bin in deiner Hand, über-
 gebe mich dir.*
 ani, abni, *jener*, s. b.
- n, Endung des unbestimmten Praeteritums,
 §§ 13, 20, 30, 38.
- n oder ny, in Verbalformen zur Bezeichnung
 des Begriffs «wenn», §§ 18, 19,
 26, 36, 38.
- na, Character der dritten Person Sing. unver-
 nünftiger Wesen im Innern des
 Stammes, § 37.
- naa, ánaa, *schief, gebogen.*
 naqu, ánaqu, best. náquk, Pl. anaquakua, *der
 Nebel.*
 naša, anáša, best. nášak, *die Gurke.*
 nasyp, ánasyp (ar. نصيب), best. nasypk, Pl. ana-
 sýpkua.
 anasýpkua zjagi jeipšym, *nicht alle Glücke sind
 einerlei.*
 nasyp izmóu, *der Glückhabende, Glückliche.*
 naž, ánažara, *das Ende, der Rand*, s. ž.
- nap, anapy, best. napyk, Pl. anapkua, *die Hand.*
 anaca (auch amaca), best. nacak, Pl. anacakua,
der Finger.
 anapxyc, *der Fingernagel.*
 anarguç, *die Handfläche.*
- ne, snéueit, Imp. unei, *ich komme.*
 snykulueit, *ich gehe oben (auf etwas).*
- ny, Endung an Ländernamen, s. n des Orts.
 Aapšny, *Abchasien.*
 Zuxuny, *Tcherkessien.*
 Š'any, *Suanetien.*
 Agyrny, *Mingrelien.*
- nyq, snýqueit, Imp. unýqua, *ich gehe.*
 anýquara, *das Gehen.*
- nyh, snyhueit, Imp. unýh'a, *ich bete.*
 anýh'ra, *das Gebet.*
 anýh'ağy, *fromm*, s. h'y.
- nyš, anyš, best. nyšk, *die Erde (der Haufen).*
- nx, synxueit, Imp. unxa, *ich bleibe auf einer
 Stelle, lasse mich nieder.*
- nca, anca, best. ncaq, *der Gott,*
 ancadýukua, *die grossen Götter*, s. dyu.
- ancadýukua harychaša hara, *grosse Götter, er-
 barmt euch unser!*
- nç, sýnçueit, Imp. unça, *ich komme um, ende.*
 ançara, *der Untergang, die Vernichtung.*
- nda,, Optativendung, §§ 13, 19, 20, 28, 30,
 38.
- nba, Infix, um das fragende «wann»? auszu-
 drücken, §§ 18, 19, 26, 36, 38.
- p, Endung des bestimmten Futurums, §§ 20,
 28, 30, 38.
- pa, apa, best. pak, *dünn, fein.*
 pyrpyl, apyrpyl, (p. پيليل), best. pyrpylk, *der
 Pfeffer.*
 psih'a, ápsih'a, *der Nebel.*
 pta, ápta, best. piak, *die Wolke.*
- þ, sypueit, Imp. úpa, *ich springe.*
 ápara, *das Springen.*
- þa, apá, best. þak, Pl. apaca, *der Sohn.*
 aþeiþa, *der Enkel.*
 aþeiþha, *die Enkelin.*
- þarþalik, apárþalik, *der Schmetterling.*
- þyz, apýza, best. þýzak, Pl. apýzaca, *der Be-
 gleiter, der Führer.* (Dieses Wort
 hängt vielleicht mit dem tscherkess.
 þši, *vorderer*, zusammen; der Do-
 minikaner Johannes v. Lucca,
 welcher Abchasien 1637 besuchte,
 spricht davon, dass der dortige
 Fürst Puso heisse; nun erklärt
 sich dieser Name leicht.)
 apýzara, *die Begleitung.*
- þyt, apýt, best. þytq, *das Stück.*
- þync', apync' (oss. füng), best. þync'ak, Pl. apýn-
 ç'akua, *die Nase.*
- þyl, spýlueit, *ich werde empfangen, eingeholt, ui
 spýlueit, das taugt für mich.*
 syipýlueit, Imp. uipyl, *ich begegne ihm.*
 apýlara, *die Begegnung.*
- þha, aþha, best. þhak, Pl. aþhaca, *die Tochter.*
 aþhalþa, *der Tochtersohn.*
 aþhalþha, *die Enkelin.*
- þhys, aþhys, best. þhysk, Pl. áhışsakua, *das
 Weib.*

- ap'hyzba, *das Mädchen.*
 px, sy'pxueit, *ich werde warm.*
 isyr'pxueit, Imp. iryp'xa, *ich erwärme.*
 syč'sry'pxueit, Imp. uč'ry'pxa, *ich erwärme mich.*
 ap'xara, best. pxarak, *die Wärme.*
 ip'xaroup, *es ist warm, dāra —, sehr warm, heiss.*
 ap'xyn, best. pxynky, *der Sommer.*
 p'xač, ip'xasčueit, Imper. ip'xačy, *ich vertreibe.*
 p'xyz, ap'y'yz, best. p'xyzk, Pl. ap'xyzkua, *der Traum.*
 p'xyz izbit, *ich träumte, sah im Traume.*
 p'xj, sap'xjueit, Imp. uap'xja, *ich lese.*
 p'č', ip'y'sčueit, Imper. ip'č'y, *ich zerbreche, zer-
 schlage.*
 ap'č'ra, *das Zerbrechen.*
 p's, sp'sueit, Imp. up'sy, *ich sehe.*
 dyzeps'úzei, *wie wird er sehen, wie ist er?*
 § 74.
 dei'psueit, (s. ei), *er ist ähnlich.*
 saap'sueit, *ich sehe (d. h. ich schlafe nicht).*
 sap'sueit, *ich sehe auf etwas.*
 saxuap'sueit, Imp. uaxuap's, *ich betrachte.*
 sy'p'slueit, *ich blicke hin.*
 syzaap'sylueit, *ich blicke in's Wasser.*
 ap'sra, *der Anblick.*
 ap'sty, best. p'styk, Pl. ap'stkua, *die Farbe.*
 ap'sza, *schön.*
 ala'p's, *der Blick, s. ala.*
 sazj'psueit, *ich erwarte, sehe wegen, s. zj.*
 p'sa, ap'sa, best. p'sak, Pl. ap'sakua, *der Wind.*
 ap'sa šueit (s. š), *der Wind bläst, (eig.
 schlägt).*
 ap'sagi (s. gi), *heftiger Wind.*
 p'ska, ap'ska, best. p'skak, Plur. ap'skaca, *das
 Kind.*
 p'sza, ap'sza, best. p'szak, *das Eichhorn.*
 p's, p'sba, p'sgy, *vier.*
 zep's, *vierzehn.*
 p'syngo'za, *achtzig.*
 p'sys, *vierhundert.*
 p'sbap'sbala, p'sgy'p'sgyla, *je vier.*
 p'synty, *viermal.*
 ap'saš, *der Donnerstag.*
 p'sa, isp'sueit, Imp. ip'sa, *ich segne.*
 p'suma, ap'suma, best. p'sumak, Pl. ap'sumaca, *der
 Wirth.*
 p'čy, ap'čy, best. p'čyk, Pl. ap'čykua, *der Schnurr-
 bart.*
 p'č, ip'y'sčueit, Imp. ip'ča, *ich zerbreche.*
 ap'čara, *das Zerbrechen.*
 p's dient zur Bezeichnung des Weibchens vie-
 ler Thiere:
 ala'p's (ala), *die Hündin.*
 aza'p's (aza), *die Häsin.*
 aegua'p's, *die Katze.*
 p's, isy'psueit, Imp. ip'sa, *ich fege.*
 ap'sag, agny'psag (s. gn), *der Kehrbesen.*
 ap'ynč'ap'sag, *das Schnupftuch, s. p'ynč'.*
 p'sa, ap'sa, best. p'sak, Pl. ap'sakua, *die Tanne.*
 p'saā, ap'saā, best. p'saāk, Pl. ap'saākua, *der Vogel.*
 ap'saač, *der Vogel.*
 p'sax, isp'saxueit, Imper. ip'sax, *ich wechsle, ich
 tausche.*
 ap'saxra, *der Tausch.* (Wahrscheinlich ist
 die Wurzel p'sa auch in dem Wör-
 tern aaby'p'sa, *der Stiefvater, aany'p'sa,
 die Stiefmutter).*
 p'sty, ap'sty, best. p'styk, Pl. ap'stkua, *das Thier.*
 p's, sy'p'sueit, Imp. up'sy, *ich sterbe.*
 ap'sra, *der Tod.*
 ap'sy, *totd.*
 ap'sxu, *die Gedächtnissfeier (s. axu, der
 Theil).*
 ap'sy'zra, *der Friedhof, das Grab.*
 isyr'p'sueit, *ich tödte.*
 ap'scaha, *der Herr der Todten, der Todten-
 gott.*
 p'syž, ap'syž, best. p'syžk, Pl. ap'syžkua, *der Fisch*
 (wohl von azy, *das Wasser, das*
tscherk. p'sy heisst).
 ap'syžšša, *kleiner Fisch, s. šša.*
 p'slymž, ap'slymž, best. p'slymžk, *der Sand.*
 p't, ip'syrtueit, Imp. ip'yrtu, *ich binde los.*
 ap'yrtu, *das Losbinden.*
 ip'syrtlueit, *ich binde los.*
 p'r, sy'prueit, Imper. up'ry, *ich fliege.*
 ap'ryra, *der Flug.*

- f, isfueit, Imp. jif, *ich esse*.
 afať, best. faťyk, Pl. áfaťkua, *die Speise*.
- f, fba, fgy, *sechs*.
 źaf, *sechszehn*.
 fyš, *sechshundert*.
 fbaťbála, fgyfgy'la, *je sechs*.
 fyny, *sechsmal*.
- fgy, afgy, best. fgyk, *der Geruch*
 fgyk gueit (s. gy), *es ist Geruch*
 ifgygueit, *es riecht*.
 uara ufgygar, *du Stinkender* (Scheltwort).
- b, Character der 2. Pers. Sing. weiblichen Geschlechts.
 bara, *du* (Weib).
- b, izbueit, Imp. iby, *ich sehe*.
 abyra, *das Sehen*.
 syguyjabueit, *mein Herz* (sygu) *sieht*, d. h. *mir scheint, ich fühle*.
 bzia izbueit, (*ich sehe gut*), *ich liebe*.
 iwyzbueit, Imp. iwba, *ich verachte*.
- ba bezeichnet den Ort, §§ 18, 20, 36, 38.
 jaba, *wo?* sabáqou, *wo bin ich?* mit ei zusammen bildet es Verba reciproca, § 47.
 banť, *woher?* § 73.
- ba, Endung der Zahlwörter von 2 — 10, nur für «drei» ist die Endung pa.
 baapsy, abáapsy, *untauglich, fehlerhaft*.
 abáapsra, *Untauglichkeit* (vielleicht von ba u. ps, *fegen*).
- baarra, abaarra, best. baárrak, *der Sumpf*.
- bağ, ábağ, best. bağyk, Pl. abáğkua, *der Knochen*.
- baž, abaž, best. bažyk, *der Senf*.
- barbal, abarbal, best. barbalk, (g. ბარბალი, *bar-bali*), *das Rad*.
- bei, abei, *reich*.
 sybeixyueit, *ich werde reich*.
 abeira, *der Reichthum*.
- byzkatahar, abyzkatahar, best. byzkatahyrk (abz, *die Zunge*, akať, *das Netz* und aha-ra, *der Gewebeaufzug*).
- bga, abga, best. bgak, *der Schakal*.
 ad'ybga, *der Fuchs*, s. ad'y.
- bgyzar, abgyzar, best. bgy'zark, *die Mispel*.
 bga, abga, best. bgak, *der Rücken*.
 bgi, abgi, best. bgick (s. e), *das Blatt*.
 bga, abga, best. bgak (awar. pağ), *das Kupfer*.
 bšha, abšha, best. bšhak, *das Ufer*.
- bz, bzba, bzgy, *sieben*, §§ 76, 77.
 zeibz, *siebenzehn*.
 bzysy, *siebenhundert*.
 bzbabzbála, bzgybzgy'la, *je sieben*.
 bzynťy, *siebenmal*.
 méibz, *die Woche*, s. amš..
- bza, abza, best. bzaky, *die Hälfte*.
 bzaťyk, *die Hälfte*, s. ř.
 habzara, *unter uns*.
 šybzara, *unter euch*.
 rybzara, *unter ihnen*.
 syilabzueit, *ich rathe*, Imp. uilabza, *rathe ihm*.
 alabzara, *der Rath*.
- bzy, abzy, best. bzyk, *die Stimme*.
 abzydyu, *starke* (eig. *grosse*) *Stimme*.
 abzymač, *leise* (eig. *kleine*) *Stimme*.
 abzy gueit (s. gy), *die Stimme trägt, man hört*.
- bš, abš, best. bšky, *die Lanze*.
 bz, abz, best. bzyk, *die Zunge*.
 bzanačgi, *niemals*.
 bzia, abzia, *gut*.
 sybzioup, *ich bin gut*.
 sybziaxueit, *ich werde gut*.
 sgubzioup, *ich bin gesund*, s. gu, *das Herz*.
 sgubziaxyueit, *ich werde gesund*.
 agubzia, *gesund*.
 agubziara, *die Gesundheit*.
- bna, abna, best. bnaky, *der Wald*.
 abnalara, *Flucht in den Wald, die Flucht* (in Abchasien dienen die Wälder den Läuflingen und Verbrechern als Zufluchtsort).
 abnalagy, *der Läufling*.
- bl, syblueit, Imp. ubly, *ich brenne*.
 izblueit, Imp. ibly, *ich verbrenne*.
 ablyra, *das Brennen*.
 ablgu, *der Brandstifter, Verbrenner*.
- bla, ábla, Imp. blaky, Pl. áblakua, *das Auge*.

- Häufig lässt man im Gespräch das
b fort: ala.
- m, Character der Negation beim Verbum,
§§ 14, 22, 23, 32, 38.
map, moumóu, *es ist nicht*.
ma, Endung in der positiven Frageform, §§
14, 23, 33, 38.
ma, isymóup, Imp. iúmaz, *ich habe*.
maa, ámaa, best. maaky, *der Griff, die Hand-
habe*.
maqa, amaqa, best. maqak, *der Gürtel*.
maç, amaç, best. maçk, Pl. amáčkua, *die Klei-
nigkeit*, s. kuçyş, xuç, çkun.
sygumáčup (s. gu), *ich bin kleinherzig, d. h.
ich bin schwach geworden, verlor
den Muth*.
ari amáčk jazzyryzei, *diese Kleinigkeit, was
werde ich mit ihr machen?*
maç, ámaç, *die Heuschrecke*.
maç', ámaç', best. maç'ky, *der Dienst*.
ámaç'zueit, Imp. amaç'uy, *ich diene*, s. uy.
amaç'uğy, *der Diener*.
amaç'ura, *der Dienst*.
maca, ámaca, best. macak, *der Finger*.
amacaz, *der Ring*.
macys, amacyş, best. macyşk, *der Blitz*.
amacys jarlasueit, *der Blitz glänzt*. s. laša.
maı, ámaı, best. maıky, *die Schlange*.
maria, ámaria, best. mariak, *billig, leicht zu
machen*.
ámariara, *die Billigkeit, Leichtigkeit*.
marda, ámarda, best. mardak, *das Aufheben*.
ámarda skydlueit, *ich gehe hinauf*.
mgua, ámgua, best. mguák, *der Bauch*.
mga (s. Einleit. S. V.), amga, best. mgaky, *der
Weg*.
amga sykup, *ich befinde mich auf dem Wege*.
mx, imysxueit, Imp. imx, *ich nehme fort*.
ámxara, *das Fortnehmen*.
mxy, amxy, best. mxyk, *der Acker, das Feld*.
mçibz, ámçibz, best. mçibzyk, *die Woche* (ist
wohl aus amş, *der Tag*, und bza,
sieben, gebildet).
mç'ys, amç'ys, best. mç'ysk, *der Sonntag*.
mç'y, amç'y, best. mç'yk, *das Holz*.
amç'y laxóup, *er ist hölzern*, s. lx.
mş, ámys, best. mysy, *der Tag*.
mysla, *bei Tage*.
mşyn, amşyn, best. mşynk, *das Meer*.
amşynha, *(das Meer-Schwein) der Delphin*.
mş, amş, best. mşky, *der Bär*.
mca, ámca, best. mcak, *das Feuer*.
amcabz (s. bz), *die Feuerzunge, die Flamme*.
mç, amç, best. mçky, *die Lüge*.
ámçshueit, Imp. amçhy, *ich lüge*.
mça, (g. ῥοδς, çima) *vor neben*, § 63.
sámçaçoup, *ich sitze vor, neben*.
sýmçan, *vor mir, neben mir*.
ja (p. L), *oder*, § 75.
ja im Anfang der Adverbia:
jaçy, *gestern*.
jaxja, *heute*.
jaba, *wo?*
ja, sijóup, *ich liege*.
sijaueit, Imp. uja, *ich lege mich*.
dysyrjaueit, Imp. dyrja, *ich lege* (einen Men-
schen).
ajara, *das Liegen*.
syçajóup, *ich liege unter etwas* (s. k, ç).
jaa, jaazgueit, *ich bringe herbei*, von izgueit, *ich
nehme*.
jaascueit, *ich treibe herbei*, von scueit, *ich
gehe*.
jaásxueit, Imp. jaax, *ich nehme, kaufe*.
jaša, ajása, best. jaşak, *gerade*.
ajásara, *die Geradheit*.
jaç, ajaç, best. jaçyk, *der Stern*.
áeça, *blau*, s. çyca.
jara, 3. Person Singul. vernünftiger Wesen
und unvernünftiger, wenn die Auf-
merksamkeit auf sie gelenkt wird.
jala, bei Zeitwörtern zur Bezeichnung des
Werkzeugs, § 50:
jalazgueit, *ich schreibe damit*, von izgueit,
jalaqasçueit, *ich mache damit*, von iqasçueit,
jalaskueit, *ich stosse damit*, von sykueit, *ich
stosse*.
jeitei, *wiederum*.

- ješa, áješa, best. ješak, Pl. áašca, *der Bruder*, wird fast wie áaša ausgesprochen, namentlich in saša, *mein Bruder*, rášca, *ihre Brüder*.
 áješapa, *der Brudersohn*.
 áješapha, *die Brudertochter*.
- r, Character der dritten Person Plur. transitiver Zeitwörter, § 29, des Possessivpronomens derselben Person, § 8, kommt in verschiedenen Pronomina der 3. Pers. Pl. vor: urt, ubart, art, § 8.
- r, Character des Factitivs, § 44.
- r, Endung des Conditionals; beim Consecutiv wird die Endung yn hinzugefügt, §§ 13, 14, 20, 28, 30, 38.
- r, ar, best. rky, *das Heer* (vielleicht ursprünglich *die Sammlung*).
 rrásúeit, *ich ziehe einher mit dem Heer, sammle ein Heer*.
- ra, Endung der Nomina verbalia, § 52.
- ra, Endung des bestimmten Futurums in Participien, welche das Relativ ersetzen; §§ 24, 34, 38.
- ra, ara, best. rák, Pl. arakua, *die Nuss, der Nussbaum*.
 arašy, *das Nussöl*.
 araša, *kleine Nuss*, s. šša, best. rašak, rašack, s. c.
- raxu, áraxu, *das Vieh, der Reichthum, der Gewinn*.
 anca ráxu haí, *Gott Gewinn uns (gieb)*. Wenn Meteore oder Sternschnuppen sichtbar sind, öffnet sich, nach Ansicht der Abhasen, der Himmel augenblicklich dreimal, und zur Zeit der Öffnung muss man diesen Spruch ausstossen können.
 iraxup, *es ist tauglich*, iraxum, *es ist nicht tauglich*, ui dyraxum, *es ist ein Taugenichts*.
- rah oder rha, syraháueit, Imp. uraha, *ich erschrecke*.
 isyrrahauet, Imp. irraha, *ich setze in Schreck*.
 isyrrhauet, dass.
- aryrhara, *die Einschüchterung*.
 arhağy, *schreckhaft*.
- razyn (aw. arac), árazyn, *das Silber*.
 razynŷup, *es ist silbern*.
- rycha, arycha, best. rychak, Pl. arychağua, *arm*.
 srychaxueit, *ich werde arm*.
 arychara, *die Armuth*.
 drychasšueit, *ich begnadige, verschone aus Mitleid*.
- ryzi, Endung des bestimmten Futurs in negativ fragender Rede, §§ 23, 33, 38.
- rc in:
 nyrc, *jenseits*.
 arc, *diesseits*.
 anarc, *das Jenseits, jene Welt*.
 áarc, *das Diesseits, diese Welt*.
 narcy, *in jener Welt*.
 áarcy, *in dieser Welt*.
- rpyzba, árpyzba, best. rpy'zbak, Pl. arparkua, *der Jüngling*.
- l, Character der 3. Person Singul. weiblichen Geschlechts vernünftiger Wesen bei transitiven Zeitwörtern, §§ 29, 37; Character des Possessivpronomens derselben Person desselben Geschlechts, z. B. bab, *ihr Vater*.
 lara, *sie*, § 8.
- l, Character des Frequentativs, §§ 27, 34.
- l bezeichnet eine Bewegung hinein oder in etwas, § 63.
 sy'lalueit, *ich gehe in — ein*.
 sylóup, *ich befinde mich in —*
 sy'lsueit, *ich dringe durch*.
- l, sleueit. Imp. ulei, *ich steige hinab*.
 alada, *hinunter; Westen*, Ort des Sonnenuntergangs.
- l, al, best. lky, Pl. álkua, *die Erle*.
- la, Instrumentalendung, § 59; Zeichen des Werkzeugs in Zeitwörtern, § 50, s. jala.
- la, ala, best. lak, Pl. alakua, *der Hund*.
 alaps, *die Hündin*.
 akužmalaps, *die Wölfin*.

- amyslaps, *die Bärin*.
 alazba, *das Hündchen, der Welp*.
 la, ála, *das Auge*, s. bl.
 laqu (Th. laxu), álaqu, best. láquk, *niedrig*.
 lah, álah, best. lahky, Pl. álahkua, *die Krähe*.
 laxj, álaxj, best laxjky, Pl. álaxjkua, *die Stirn*.
 lag, saláqueit, Imp. uálag, *ich fange an*.
 álagara, *der Anfang*, gewönl. ausalagara, *der Anfang des Werkes*, s. uy.
 laša, sylašóup, Imp. ulaša, *ich bin hell*.
 isyrláueit, *ich erleuchte*.
 sylašaxueit, *ich werde hell*.
 alašára, *das Licht*.
 las, álas, *leicht, leichtsinnig, schnell*.
 álasra, *die Schnelligkeit*.
 ilasny, *es ist leicht*.
 lasy'las, *oft*.
 lab, alaby, best. labyk, Pl. alabkua, *der Stock*.
- u, alyu, best. lyuky, *der Mühlstein*.
 sylagueit, Imp. ulaga, *ich mahle*.
 álagara, *das Mahlen*.
 azlagara, *die Wassermühle* (andere haben die Abchassen nicht).
 lygaž, aly'gaž, best. lygažyk, *der Greis* (s. osset. lağ, *der Mensch, až alt*), in verächtlichem Sinne.
 lymha, aly'mha, best. lymhak, *das Ohr*, s. aha.
 lx, salxup, *ich bin aus der Zahl genommen, bin gewählt, bin ausgeschlossen*, § 63.
 lš, isylšueit, Imp. iulša, *ich kann*.
 álsara, *die Möglichkeit*.
 lba, sylbáueit, Imp. ulbaa, *ich gehe hinunter*.
 akibala sylbáueit, *ich steige die Treppe hinab*.
 albáara, *der Hinabgang*, s. l, sleueit und ba.
 wara, áwara, best. warak, *die Rippe*.

BERICHTIGUNGEN.

Man lese Seite 21 Zeile 7 von unten: iqasçazii statt iqasçazii.

- | | | | | | | |
|---|----|----------|---------|-----------|---|-------------------------------|
| « | 23 | « | 1 | « | « | işy'ziuada. |
| « | 29 | « | 10 | von oben | | acguaps. |
| « | 36 | « | 5 | « | « | gba statt gba. |
| « | 37 | « | 15 | von unten | | syogybziany. |
| « | 42 | Spalte 2 | Zeile 6 | v. o. | | áhşapha. |
| « | — | « | — | « | | 12 v. u. daç'aşy. |
| « | 45 | « | 1 | « | | 7 v. o. قاز. |
| « | — | « | — | « | | 12 v. u. şarpyk. |
| « | — | « | — | « | | 8 « şuşky. |
| « | 46 | « | 1 | « | | 7 « kaps. |
| « | — | « | 2 | « | | 11 v. o. uky'dl statt uqy'dl. |
| « | — | « | — | « | | 17 « syksueit. |
| « | 47 | « | 1 | « | | 23 « xy'ngoşa. |
| « | 48 | « | 1 | « | | 20 « xryzxryż. |
| « | — | « | 2 | « | | 14 v. u. ğ, ğj statt ğ, ğj. |
| « | — | « | — | « | | 12 « ği. |
| « | — | « | — | « | | 11 « ağa. |
| « | — | « | — | « | | 7 « syğjueit. |